



Talente

Nachhaltigkeitsbericht 2023



Inhalt

00

- 04 Kennzahlen und Fakten
- 06 Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Chief Executive Officers
- 08 Interview mit unserem Head Group Sustainability

01

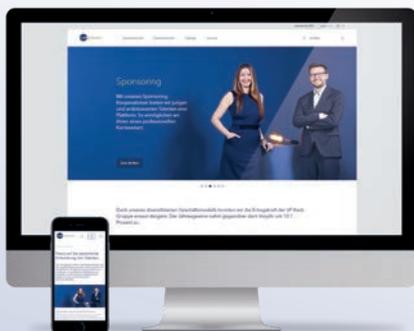
Einleitung

- 11 Werte
- 12 Kapitalstruktur
- 13 Unsere Wertschöpfungskette
- 16 Gruppenstrategie

02

Unser Nachhaltigkeitsansatz

- 19 Nachhaltigkeitsplan 2026
- 20 Fortschrittsbericht
- 22 Wesentlichkeitsanalyse
- 25 Stakeholder Engagement



Geschäftsbericht 2023
report.vpbank.com

03 Klimabezogene finanzielle Offenlegung

- 28 Nachhaltige Unternehmensführung
- 30 Strategische Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen
- 32 Management von Nachhaltigkeitsrisiken
- 34 Messgrößen und Ziele

04 Unser Produktangebot

- 37 Investing for Change
- 39 VP Bank Themenfonds
- 40 VP Bank Nova

05 Unsere Geschäftstätigkeiten

- 42 Unser unternehmerischer Beitrag (G)
- 45 Unser sozialer Beitrag (S)
- 50 Unser ökologischer Beitrag (E)

06 Offenlegung

- 54 Über diesen Bericht
- 55 Ergänzende Informationen
- 56 EU Taxonomie
- 78 TCFD
- 79 UN Global Compact
- 80 GRI-Inhaltsindex

Standorte

Die VP Bank gehört zu den drei grossen Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Vaduz und dem Servicezentrum in Triesen ist die VP Bank Gruppe in fünf weiteren bedeutenden internationalen Finanzzentren vertreten. Diese Standorte werden über eine regionale sowie funktionale Organisation geführt.

3

2

1

4

Lokal verwurzelt und international präsent

1



Liechtenstein

- 1956 gegründet
- 687 Mitarbeitende
- Standortleitung: Paul H. Arni
- Marktverantwortung: Adrian Schneider
- VP Bank AG
- VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG

2



Zürich

- 1988 gegründet
- 119 Mitarbeitende
- Standortleitung: Dr. Mara Harvey
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Schweiz) AG

3



Luxemburg

- 1988 gegründet
- 162 Mitarbeitende
- Standortleitung: Claus Jørgensen
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Luxembourg) SA
- VP Fund Solutions (Luxembourg) SA



4



Tortola

- 1995 gegründet
- 13 Mitarbeitende
- Standortleitung:
Dr. Marcel Tschanz
- Marktverantwortung:
Adrian Schneider
- VP Bank (BVI) Ltd

5



Hongkong

- 2006 gegründet
- 19 Mitarbeitende
- Standortleitung: Reto Marx
- Marktverantwortung:
Pamela Phua
- VP Bank Ltd Hong Kong
Representative Office
- VP Wealth Management
(Hong Kong) Ltd

6



Singapur

- 2008 gegründet
- 85 Mitarbeitende
- Standortleitung: Johnny Heng
- Marktverantwortung:
Pamela Phua
- VP Bank Ltd Singapore Branch



Beschleunigung des Wachstums in der zweiten Strategiehälfte.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2023 dominierten anhaltende Auswirkungen geopolitischer Verwerfungen das Geschehen, wodurch das Thema Nachhaltigkeit oft in den Hintergrund geriet. Gerade in solchen Zeiten wird jedoch deutlich, wie wichtig unsere Bemühungen sind, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche beizutragen. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit lag schon unserem Gründer Guido Feger sehr am Herzen. Durch dessen gemeinnützige Stiftung, die zu unseren Ankeraktionären zählt, fliesst ein bedeutender Anteil unserer Dividende in soziale, karitative oder kulturelle Projekte. Auch unsere eigene VP Bank Stiftung unterstützt aktiv Projekte in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung und Wissenschaft sowie Kultur.

Strategische Relevanz der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Strategie 2026 und geht weit über die reine Einhaltung von Vorschriften und die Reduktion von Risiken hinaus; sie ist ein Eckpfeiler für unser langfristiges Wachstum. In einer Zeit, in der ökologisches und soziales Bewusstsein bei den Stakeholdern einen hohen Stellenwert einnimmt, entspricht das Nachhaltigkeitsengagement der VP Bank den sich verändernden Markterwartungen und Anlegerpräferenzen.

Nachhaltigkeitsfaktoren werden konsequent in alle Geschäftsprozesse und damit auch in den Anlage- und Beratungsprozess integriert. Die Nachhaltigkeit ist daher sowohl in unserer Geschäftsaktivität als auch in unseren Finanzprodukten verankert. Dieser Ansatz stärkt das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren – er gewährleistet die Anpassung an globale Trends und regulatorische Anforderungen. Das 2023 neu geschaffene Mandat einer Nachhaltigkeitsbeauftragten im Verwaltungsrat unterstreicht die strategische Bedeutung von nachhaltigen Themen in der VP Bank.

Weltklimakonferenz

Auf grosses Medienecho stiess 2023 die 28. UN-Weltklimakonferenz im Dezember 2023 in Dubai. Bei der Klimakonferenz haben sich die Staaten auf keinen Ausstieg aus den fossilen Energien geeinigt, aber als Minimal-Kompromiss erstmals für eine Abkehr und somit einen Übergang. Alle Staaten haben sich zum 1.5-Grad-Ziel bekannt. Es ist eine Verdopplung der Energieeffizienz und eine Verdreifachung der Erneuerbaren Energie bis 2030 festgeschrieben worden. Dass das Abschlusspapier zum ersten Mal die Weltgemeinschaft zu einem «weg von fossiler Energie, hin zu Klimatechnologie» auffordert, kann immerhin als wichtiger Schritt gewertet werden.



Freiwillige Selbstverpflichtungen

Ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Mitgliedschaft in bedeutenden Initiativen. Im Jahr 2023 haben wir unser Engagement für den UN Global Compact, die UN Principles for Responsible Investment, die UN Principles for Responsible Banking und die Net-Zero Alliance bekräftigt. Darüber hinaus sind wir den lokalen Initiativen «Women in Finance» in Luxemburg und «Advance - Gender Equality in Business» in der Schweiz beigetreten.

Dies steht im Einklang mit unserem Bestreben, Diversity und Inklusion in der gesamten VP Bank Gruppe effektiv zu managen und unsere Geschäftstätigkeit und unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Wir sind überzeugt, dass die Vielfalt in der Belegschaft und die Inklusion aller Mitarbeitenden wichtige Faktoren für unseren Erfolg sind und einen zentralen Teil unserer unternehmerischen Verantwortung darstellen. Auch Lohngleichheit ist ein wichtiges Anliegen für uns. Um unsere Position in diesem Bereich zu ermitteln, haben wir 2023 eine umfassende Lohngleichheitsanalyse durchgeführt und sind stolz darauf, das «Fair-ON-Pay» Zertifikat erhalten zu haben.

Stakeholder Engagement und Regulatory compliance

In diesem Jahr fand ein intensiver Dialog mit unseren Stakeholdern statt. Im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir zahlreiche Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und weitere Stakeholder befragt, welche Nachhaltigkeitsthemen aus ihrer Sicht für die VP Bank wesentlich sind. Für diesen wertvollen Beitrag sind wir sehr dankbar, denn diese Erkenntnisse sind entscheidend für die Entwicklung unserer Strategie und werden unseren Nachhaltigkeitsansatz im laufenden Jahr weiter schärfen.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hat weiterhin oberste Priorität. Ein wesentliches Thema, mit dem wir uns bereits im Jahr 2023 intensiv auseinandergesetzt haben, ist die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD). Dementsprechend ist der vorliegende, eigenständige Nachhaltigkeitsbericht der letzte in dieser Form. Ab dem kommenden Jahr werden wir unsere Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Geschäftsberichts veröffentlichen. Damit erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Anforderungen, sondern erhöhen auch die Transparenz und unterstreichen die Gleichwertigkeit von Finanz- und Nachhaltigkeitsinformationen.

Ausblick

Mit unseren nachhaltigen Aktivitäten wollen wir negative Auswirkungen reduzieren und positive Veränderungen bewirken, aber auch das Wachstum der VP Bank Gruppe unterstützen. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen, dass sie uns auf diesem anspruchsvollen und wichtigen Weg engagiert begleiten und unterstützen.

Dr. Thomas R. Meier
Präsident des Verwaltungsrates

Paul H. Arni
Chief Executive Officer

Welche Bereiche in der Bank sind vom Thema «Nachhaltigkeit» betroffen?

Alle. Nachhaltigkeit beinhaltet Themen, die unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen, aber auch die allgemeinen Geschäftspraktiken und unser Produktangebot. Den grössten Hebel zur Förderung der Nachhaltigkeit haben wir indirekt durch unsere Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Darüber hinaus sind wir uns unserer unternehmerischen Verantwortung bewusst und haben in Workshops mit unseren Mitarbeitenden die Unternehmenswerte «we explore», «we care» und «we achieve» erarbeitet. Diese wurden gruppenweit im Jahr 2023 ausgerollt mit dem Ziel, ein bewusstes Wertebild zu schaffen und die Mitarbeitenden für die Zukunft zu inspirieren.

Wo liegen die grössten Herausforderungen Ihrer Arbeit?

Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges Thema, das häufig eine Abwägung zwischen Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsaspekten erfordert. Nachhaltigkeit ist nicht schwarz oder weiss und dementsprechend gibt es auch keine allgemeingültige Umsetzungslösung. Vielmehr geht es darum, tragfähige Kompromisse zu identifizieren, um realistische und in den Unternehmenskontext eingebettete Nachhaltigkeitsmassnahmen zu entwickeln.

Im Jahr 2023 ist das Thema rund um den Begriff «ESG» zunehmend in die Kritik gekommen. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

In einer Zeit, in der das Thema Nachhaltigkeit zunehmend polarisiert, stellen wir fest, dass emotionale Debatten sachliche Entscheidungen erschweren können. Umso wichtiger ist es für mich, ein rationales Verständnis und einen festen Standpunkt zu Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln. Dies und ein ausgewogenes Erwartungsmanagement gegenüber allen Stakeholdern sind wesentliche Bausteine.

Wie versuchen Sie einen rationalen Umgang mit dem Thema zu schaffen?

Wie bereits angesprochen, besteht unser grösster Hebel im Bereich des Anlage- und Kreditgeschäfts. Bei nachhaltigen Geldanlagen orientieren wir uns an der Formel:

**Nachhaltiges Investieren =
ESG + Wirkung**

Die Grundlage bildet das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Dabei bezieht sich ESG auf finanzielle Risiken und Chancen, die sich aus der Leistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ergeben. Die Berücksichtigung dieser Informationen in Anlageentscheidungen ist rational und Teil unserer treuhänderischen Pflicht gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Die zweite Komponente ist der «Impact», also welche ökologisch- und/oder sozialrelevante Wirkung mit einer Anlage erzielt wird. Eine klare Unterscheidung hilft, Emotionen aus der Debatte zu nehmen und sachliche Entscheidungen zu treffen.

Was bedeutet die zunehmende Nachhaltigkeitsregulierung für Sie?

Die Einhaltung nationaler und internationaler regulatorischer Anforderungen sowie freiwilliger Selbstverpflichtungen ist für uns von zentraler Bedeutung. Sie tragen dazu bei, ein einheitliches Verständnis für Nachhaltigkeit zu fördern und erhöhen die Transparenz über produkt- und unternehmensbezogene Ziele und Massnahmen. Dennoch sind sie kein Allheilmittel für die inhärenten Zielkonflikte der unterschiedlichen Nachhaltigkeitsdimensionen, die eine klare Definition unseres unternehmerischen Ansatzes zur langfristigen Wertschöpfung erfordern. Mit anderen Worten: Die reine Einhaltung von Offenlegungspflichten zeigt uns nur, wo wir noch arbeiten müssen, gibt uns jedoch nicht unseren zukünftigen Weg vor - den müssen wir selbst festzulegen.

Sie betonen stets die Bedeutung eines glaubwürdigen Ansatzes. Was meinen Sie damit?

Glaubwürdiges Nachhaltigkeitsengagement basiert auf der Anerkennung wissenschaftlicher Fakten und dem offenen Umgang mit Zielkonflikten. Wir arbeiten kontinuierlich an wirtschaftlich tragfähigen Nachhaltigkeitsmassnahmen und streben deren Verankerung in allen Geschäftsbereichen an. Mein Ziel ist es, ein tragfähiges und ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen zu etablieren. Dazu gehört auch, die Grenzen des Machbaren zu erkennen. Gleichzeitig gilt es, sich im Rahmen des Möglichen ambitionierte Ziele zu setzen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir die Herausforderungen unserer Zeit nicht nur anerkennen sollten, sondern aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen und Chancen nutzen können.

01 > Einleitung



Seit ihrer Gründung 1956 zeigt sich die VP Bank innovativ, kompetent und mutig. Diesen Grundprinzipien ist sie bis heute treu geblieben.

Im Jahr 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank zur drittgrössten Bank Liechtensteins und zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt. Der Gründer der Bank, Guido Feger, war einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Er war von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, gleichzeitig aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den vergangenen fast sieben Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt und sind auch in den heutigen Unternehmenswerten der VP Bank verankert.

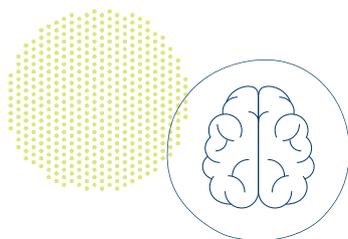
Pioniergeist seit über 65 Jahren

Seit ihrer Gründung hat die VP Bank immer wieder bewiesen, dass sie in der Lage ist, grundlegende Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch strategisch und zum Vorteil ihrer Kundinnen und Kunden zu nutzen. Sie hat stets mit Innovationen aufgewartet. So führte sie 1969 als erste Bank des Landes ein Lohnkonto für den bargeldlosen Zahlungsverkehr ein oder nahm 1970 einen Bancomaten in Betrieb – ein Novum in Liechtenstein. 1983 schrieb die VP Bank ein Stück liechtensteinische Finanzplatzgeschichte, indem sie als erstes Unternehmen des Landes an der Börse kotiert wurde. Unternehmerische

Agilität und Pioniergeist zeichnen die VP Bank bis heute aus, was sich in der aktuellen Unternehmensstrategie – das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen von digitalen Ökosystemen zu verbinden – niederschlägt. So hat die VP Bank 2021 als erste Bank erfolgreich ein Kunstobjekt tokenisiert und nimmt seither eine Vorreiterrolle im Bereich der digitalen Vermögenswerte ein. Zudem können Intermediärkundinnen und -kunden seit 2023 ihre Kundenbeziehung digital bei der VP Bank beantragen – eine Dienstleistung, die es vorher im Markt nicht gab.

Kundenerlebnis im Zentrum

Im stetigen Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden wird die VP Bank auch in Zukunft innovative und kompetente Lösungen anbieten – stets mit dem Ziel, das Kundenerlebnis weiter zu steigern.



We explore

Wir denken über unseren Horizont hinaus, wagen Neues und lernen auch aus Fehlern.



We care

Wir nehmen uns Zeit füreinander, schätzen unterschiedliche Meinungen und erreichen gemeinsam mehr.



We achieve

Wir packen an, schaffen Ergebnisse und treffen lieber kleine als keine Entscheidungen.

Die VP Bank zeichnet sich durch Stabilität und Finanzstärke aus. Gründe dafür sind nebst einem soliden Geschäftsmodell auch eine bedachte Risikopolitik und ein langfristig orientiertes Ankeraktionariat.

Stabilität und Finanzstärke zeigen sich bei der VP Bank durch eine solide Bilanz und eine hohe Eigenmittelausstattung, die deutlich über den regulatorischen Anforderungen der Aufsichtsbehörden liegt. Die Finanzstärke der Bank wird von Standard & Poor's mit einem «A-» Rating und einem stabilen Ausblick beurteilt.

Nachhaltiges Risikomanagement

Die VP Bank verfügt über ein transparentes und solides Geschäftsmodell. Sie fokussiert sich in ihren internationalen Märkten auf Private Banking und das Geschäft mit Intermediärkundinnen und -kunden und agiert in Liechtenstein als Universalbank. Asset Servicing mit Fondsverwaltungs- und Depotbankaktivitäten wird aus Liechtenstein und Luxemburg betrieben.

Dadurch reduziert die VP Bank die Komplexität des globalen Bankgeschäfts. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch das Risikomanagement, das sich flexibel den aktuellen Marktumständen anpasst und laufend optimiert wird. Der Erfolg des umfassenden Risikomanagements der VP Bank wird jährlich durch Verleihung der Bestnote «Risk Indicator 1» von dun&bradstreet Worldwide bestätigt.

Stabiles Aktionariat

Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals der VP Bank liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte. Voraussetzend denkend und langfristig planend, sind sie als Stiftungen mit nachhaltigem Fokus Garanten für die Kontinuität und Stabilität der Bank. Im Kernmarkt Liechtenstein sind diese drei Stiftungen von grosser wirtschaftlicher Bedeutung und unterstreichen die Systemrelevanz der VP Bank.

Aktionäre	Stimmenanteil	Kapitalanteil
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stiftung	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte	6.3 %	11.4 %

Per 31.12.2023

Tabelle 1



Unsere Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette (WSK) umfasst Aktivitäten, die von der Organisation und ihren vor- und nachgelagerten Einheiten durchgeführt werden, um die Produkte oder Dienstleistungen der Organisation von der Konzeption bis zur endgültigen Verwendung zu bringen. Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der gesamten WSK der VP Bank beurteilen zu können, haben wir eine Modell-WSK der VP Bank definiert. Die Definition der Wertschöpfungskette basiert auf internen Informationen sowie auf öffentlich zugänglichen Brancheninformationen. Die Wertschöpfungskette der VP Bank → Tabelle 2 gliedert sich in drei Stufen: vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse.

Unser grösstes Wirkungspotenzial als Bank in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen entwickeln wir in der nachgelagerten Wertschöpfungskette durch unser Kundenangebot. Mit unserem Programm «Investing for Change» unterstützen wir aktiv Wandel zur Nachhaltigkeit und bieten unseren Kundinnen und Kunden ausgewählte Anlagelösungen im Bereich nachhaltige Investments, um Chancen zu nutzen

und positive Veränderungen herbeizuführen. Mehr Einzelheiten hierzu finden Sie im → Kapitel «Investing for Change».

Um gutes Geschäftsgebaren zu gewährleisten, weiterhin ein bevorzugter Arbeitgeber zu bleiben und mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir uns zudem verpflichtet auch im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit in den Wandel zu investieren. Auf diese Weise schaffen wir eine positive Wirkung für alle unsere Stakeholder. In → Abbildung 2, «Unsere Wertschöpfung», finden Sie weitere Einzelheiten dazu, und im → Kapitel «Unsere Geschäftstätigkeiten» erfahren Sie mehr über unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich unserer People Strategy und unserer philanthropischen Bemühungen.

Im Bereich der vorgelagerten Wertschöpfungskette müssen schon jetzt alle Lieferanten einschlägigen Vorschriften und internationalen Standards einhalten. Ein wesentlicher Teil unserer Beschaffung besteht aus lokal erbrachten Dienstleistungen, und wir sind daher nicht mit den gleichen, erheblichen Herausforderungen in der Lieferkette konfrontiert wie andere Branchen.

Wertschöpfungskette der VP Bank

	Vorgelagert (Upstream)	Bankbetrieb (Own operations)	Nachgelagert (Downstream)
Definition	Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die bezogenen Waren und Dienstleistungen bis zu dem Punkt, an dem sie von dem berichtenden Unternehmen in Empfang genommen werden. Entsprechend haben wir unsere Zulieferer hinsichtlich Sektor-Zugehörigkeit und Regionen analysiert.	Die betriebliche Wertschöpfungskette bezieht sich auf die von einem Unternehmen erstellten Produkte oder Dienstleistungen. Der gesamte Produktionsprozess wird als eine geordnete Abfolge verschiedener Tätigkeiten beschrieben.	Die nachgelagerte Wertschöpfungskette der VP Bank umfasst eine Vielzahl von Unternehmen und Gegenparteien, die in unterschiedlichen Branchen und Regionen tätig sind. Die Auswirkungen dieser Unternehmen schlagen als durch die VP Bank finanzierte Auswirkungen (z.B. finanzierte Emissionen) in der VC zu Buche.
Beispiel	«Inputs» – bezogenen Güter und Dienstleistungen. Dazu gehören z.B. Gebäude- und Büroausstattung, Software/IT-Komponenten, Konsumgüter, Strom, Wärme, Wasser, Firmenwagen (Produktion) und Technologiedienstleistungen.	Aktivitäten im eigenen Betrieb – zum Beispiel Produktentwicklung, Bereitstellung von Finanzdienstleistungen, Verwaltungsarbeit, Kundenbesuche usw. Die Auswirkungen an den eigenen Standorten und vor Ort werden bewertet.	«Output» – die verkauften Finanzprodukte wie Kredite und Anlagen (Kundengelder und Treasury-Anlagen), Banking Apps, Vermögensaufbau und Vorsorgeprodukte. Die Auswirkungen werden auf der Ebene des Kunden bewertet (durch die Finanzprodukte, in die er investiert oder für die er eine Finanzierung erhält).
Fokus	Zulieferer	Eigener operativer Betrieb	Anlage- und Kreditgeschäft
Hot spots	Regionen, Produkt- bzw. Dienstleistungsart	Regionen	Regionen, Sektoren

Tabelle 2

Sustainable Development Goals (SDGs)



Abbildung 1

Die Finanzindustrie sieht sich derzeit grossen Veränderungen im Bereich Nachhaltigkeit konfrontiert, welche immense Chancen mit sich bringen. Dazu muss der Kapitalfluss in nachhaltige Lösungen gelenkt werden. Mit unserer Strategie wollen wir mithelfen, die von den Vereinten Nationen definierten Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und das Pariser Klimaabkommen umzusetzen. Einige unserer grundlegenden Themen haben einen direkten Bezug zu

diversen SDGs (siehe → Kapitel «Wesentlichkeitsanalyse»). Zudem haben wir die SDGs in die Methodik unseres VP Bank Nachhaltigkeitscores (VPSS) integriert (siehe → Kapitel «Investing for Change»).

Informationen darüber, wie unsere Gruppenstrategie mit den SDGs in Einklang steht, finden Sie in der → Tabelle 5 «Wesentliche Themen», aus der hervorgeht, inwieweit die für uns als wesentliche identifizierten Themen mit bestimmten SDGs übereinstimmen.

Unsere Wertschöpfung



Unsere Wirkungs-Highlights

Veröffentlichung der ersten Reihe von NZBA-Zwischenzielen für 2030 auf der Grundlage eines sektoralen Dekarbonisierungsansatzes mit einem 1,5-Grad-Pfad.

Nominierung von «Dedicated Functional Experts» in den Fachbereichen, um eine einheitliche und effektive Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen zu erzielen.

Neuschaffung des Mandats einer/eines Nachhaltigkeitsbeauftragten im Verwaltungsrat.

Durchführung einer Gruppenweiten Gender-Pay-Gap-Analyse und Teilnahme am UNGC «Target Gender Equality Accelerator» Programm.

94 % unseres Gesamtenergieverbrauchs ist erneuerbar

Lancieren von «VP Bank Nova Start» und «VP Bank Nova Next», die passenden Bankingpakete für Jugendliche und junge Erwachsene.

Für unsere Stakeholder



2023 hat die VP Bank die Halbzeit im aktuellen Strategiezyklus erreicht. Mit der Umsetzung ist sie auf Kurs und hat auch in einem weiterhin äusserst anspruchsvollen Umfeld wichtige Etappenziele erreicht.

Die Strategie der VP Bank orientiert sich an drei grossen Trends: der beschleunigten Digitalisierung, der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit sowie dem Transfer von grossen Vermögenswerten an die nächste Generation. Entlang dieser Trends entwickelt sie ihr Kerngeschäft im Heimmarkt Liechtenstein und an den fünf internationalen Standorten weiter. Gleichzeitig stösst sie selektiv in neue Geschäftsfelder vor, indem sie das traditionelle Geschäft mit den Vorteilen von digitalen Ökosystemen verbindet.

Fundament gelegt

In der ersten Strategiehälfte hat die VP Bank in das Kerngeschäft und in das Fundament der Strategie 2026 investiert. Konkret wurde das Risikomanagement gestärkt, indem der Kundenprüfungsprozess modernisiert und die Risikosteuerung optimiert wurden. Damit konnte die VP Bank unter anderem auch die Stabilität des Kreditrisikomanagements steigern sowie die gesamte Kundendokumentation überarbeiten.

Zudem wurden die technologischen Grundlagen für Open Wealth gelegt, denn eine offene IT-Systemarchitektur bildet das Rückgrat der Strategie 2026. Die IT-Infrastruktur wurde deshalb zu Swisscom migriert sowie die IT-Architektur modernisiert. Damit verfügt die VP Bank nun über eine offene und flexible Infrastruktur, die es ermöglicht, Open Wealth Services rasch und agil zu entwickeln. Gleichzeitig wurde auch die Cyber Security weiter verstärkt, um heutigen Bedrohungen standzuhalten.

Um eine solidere Grundlage für weiteres Wachstum zu schaffen, hat die VP Bank zudem die Organisation konsequent auf die Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgerichtet. Die internationale Führung wurde gestärkt und in den drei Regionen Liechtenstein, Europa und Asien gebündelt, die direkt an den Gruppen-CEO berichten. Für die Erstellung und die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots der VP Bank Gruppe wurde per 1. Januar 2023 ein neuer Bereich Group Products & Solutions geschaffen, der die entsprechenden Kompetenzen vereint.

Diese mit der Strategie verbundene grundlegende Investitionsphase entwickelte sich nach Plan und erreichte im Jahr 2022 einen Höhepunkt. Die Phase der Investitionen in die Strategie ist nun abgeschlossen.

Wachstum beschleunigen

Mit Abschluss der Investitionsphase kommt die VP Bank nun in die wichtige Phase der Wachstumsbeschleunigung. Die VP Bank verfügt heute über ein starkes und robustes Risikomanagement und über eine Organisation, die konsequent auf die regionalen Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgelegt ist. Dank der neuen IT- und Dienstleistungsarchitektur ist die VP Bank nun in der Lage, Geschäftsmodelle rasch und agil zu implementieren. Prozesse können effizienter gestaltet und das Geschäft kann einfacher skaliert werden.

Finanzielle Ziele der VP Bank 2026

Wachstum		Profitabilität	Stabilität
Netto-Neugeld (in % AuM)	Ertrags- wachstum	Cost/Income Ratio ²	Tier 1 Ratio
4 % p.a. ¹	4-6 % p.a. ¹	<75 %	>20 %

¹ Über den Zyklus 2021-2026

² Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

Von der Open Wealth-fähigen IT- und Dienstleistungsarchitektur profitieren Kundinnen und Kunden, indem das Angebot, auch unter Einbezug von komplementären, innovativen Drittanbietern, einfach und personalisiert entwickelt oder weiterentwickelt werden kann. Die VP Bank hat erste neue Dienstleistungen bereits lanciert, so zum Beispiel die digitale Kundeneröffnung für Intermediärkundinnen und -kunden, die Tokenisierung von physischen Vermögenswerten oder die automatische Lombardkreditvergabe und die digitale Fixierung von Festgeldern.

Regionale Entwicklungspläne

Das Wachstum wird entlang regionaler Entwicklungspläne, die auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmt sind, vorangetrieben. Sie zielen darauf ab, die Stärken der VP Bank

im Bereich Intermediärkundinnen und -kunden sowie Privatkundinnen und -kunden mit den marktspezifischen Gegebenheiten optimal zu verknüpfen und damit nachhaltig und profitabel zu wachsen. Dabei geht es insbesondere darum, etablierte und neue Dienstleistungen systematisch in den Markt zu tragen, unterstützt durch die Schärfung des Leistungsversprechens. Die bestehende Produkt- und Preislandschaft wird aufgrund einer klaren Marktabdeckung harmonisiert und vereinfacht. Zusätzlich ist geplant, den Beratungsprozess für das Private Banking zu modernisieren sowie die Relevanz der VP Bank als bevorzugte Ansprechpartnerin für Intermediärkundinnen und -kunden weiter auszubauen. Die Weiterentwicklung des Leistungsversprechens erfolgt in enger Abstimmung mit den regionalen Entwicklungsplänen und soll den eingeschlagenen Wachstumspfad in den Regionen stützen.



Abbildung 4

02 > Unser Nachhaltigkeits- ansatz



Wir vertreten die Ansicht, dass die Art und Weise, wie wir heute investieren, unsere Zukunft bestimmt, und handeln dementsprechend. Als Bank haben wir die Aufgabe, Wachstum, Rentabilität und Stabilität für unsere Kundinnen und Kunden zu gewährleisten. Dies geht einher mit einem positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Durch den Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in alle unsere Geschäftsabläufe streben wir an einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt sowie einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzindustrie zu schaffen.

Um sicherzustellen, dass unsere gemeinsame Zukunft nicht nur sicher und stabil ist, sondern auch kontinuierlich besser wird, haben wir unseren Nachhaltigkeitsplan 2026 entwickelt. Dieser enthält unsere zentralen Ziele, welche wir bis 2026 erreichen wollen (siehe → Tabelle 3). Am 1. Januar 2021 ist der Nachhaltigkeitsplan 2026 in Kraft getreten. Der Plan umfasst unser Bestreben, mit unserem Produktangebot für den positiven Wandel und mit unserer Geschäftstätigkeit in den positiven Wandel zu investieren. Wir sind überzeugt, dass wir durch die konsequente Umsetzung dieses Ansatzes nicht nur positive Veränderungen schaffen, sondern auch unseren Erfolg langfristig sichern können.

Der UN Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) Bericht (Working Group I) vom August 2021 wurde als «Code Red for Humanity» bezeichnet. Darin wurde festgehalten, dass die menschlichen Aktivitäten das Klima in allen Regionen der Welt verändern. Viele dieser Veränderungen sind irreversibel, und wir erreichen bald die weltweit festgelegte Obergrenze eines Temperaturanstiegs um 1.5 °C. Im Februar und April 2022 erschienen die weiterführenden IPCC Berichte (Working Group II + III), die aufzeigen, dass Finanzmittel zur Verringerung der Netto-Treibhausgas-Emissionen und zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels einen entscheidenden Faktor für den Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft darstellen. Es zeigt sich, dass die Angleichung der Finanzströme an treibhausgasarme Emissionspfade nur langsam vorankommt und folglich eine Klimafinanzierungslücke besteht,

die eine anhaltende Fehlallokation von globalem Kapital widerspiegelt.

Angesichts der Bedeutung dieses Themas hat sich die VP Bank zwei konkrete Ziele gesetzt, um einen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen zu leisten: den Geschäftsbetrieb bis 2026 CO₂-neutral zu gestalten und wesentlich bilanzwirksame Kredit- und Anlagepositionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Detaillierte Angaben zu unseren klimabezogenen Massnahmen finden Sie im → Kapitel «Klimabezogene finanzielle Offenlegung».

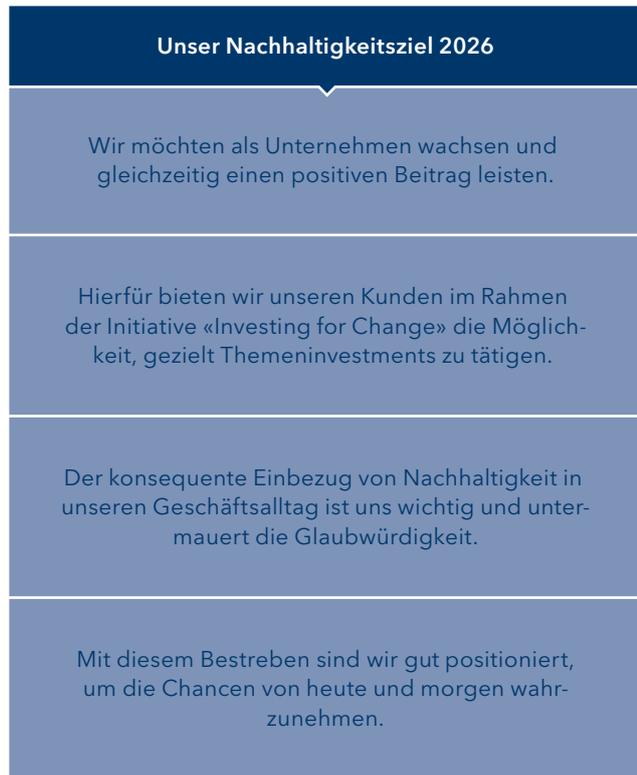


Abbildung 5

Unser Nachhaltigkeitsplan 2026

Investing for Change mit unserem Kundenangebot	Investing in Change in unserer Geschäftstätigkeit
• Verankerung der Nachhaltigkeit in unserem Anlageprozess	• Integration der Nachhaltigkeit in unsere Geschäftstätigkeit
• Positive Nettowirkung durch unser Kundenangebot	• Einen CO ₂ -neutralen Geschäftsbetrieb erreichen
• In nachhaltigen Anlagelösungen verwaltetes Vermögen vermehren	• Geschlechtervielfalt in unserer Belegschaft steigern
«AA» MSCI-ESG-Rating erhalten	

Tabelle 3

Für jedes strategische Nachhaltigkeitsziel wurden im Jahr 2023 spezifische Massnahmen umgesetzt. Dazu gehört die Integration von ESG-Kriterien in Investitionsentscheidungen, die Förderung von CO₂-neutralen Geschäftspraktiken, die Verbesserung der Geschlechterdiversität und die Erhöhung des Anteils des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Anlagen. Diese Massnahmen spiegeln das Engagement der Bank für eine nachhaltige Zukunft wider und umfassen Initiativen wie die Überprüfung von Investitionen auf ihre ESG-Konformität, die Durchführung von Sensibilisierungs- und Schulungsprogrammen zu Nachhaltigkeits-themen sowie die aktive Beteiligung an Initiativen zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt.

Zur Integration der Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse hat die VP Bank unter anderem bereichsspezifische CO₂-Ziele im Rahmen der «NZBA 2030 Interim Targets» veröffentlicht, Dedicated Functional Experts (DFE) zur Förderung des Austauschs zwischen Group Sustainability und den Fachbereichen eingesetzt und bei VP Fund Solutions eine «ESG Committee Charter» zur Koordination nachhaltiger Massnahmen etabliert.

Um eine CO₂-neutrale Geschäftstätigkeit zu erreichen, hat die VP Bank die Umstellung von physischen Broschüren auf digitale Formate abgeschlossen, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Zudem wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um den Einsatz erneuerbarer Energien am Standort BVI zu prüfen und die Energieautarkie zu fördern. Darüber hinaus konnte der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der Bank auf beeindruckende 94 % gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Geschlechterdiversität führte die VP Bank 2023 eine Lohngleichheitsanalyse durch, welche die Einhaltung der Lohngleichheit bestätigte und die Standorte mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» auszeichnete. Zudem hat sich die Bank am «Target Gender Equality»-Programm des UN Global Compact zur Förderung der Geschlechtergleichstellung in Unternehmen beteiligt.

Im Jahr 2023 hat die VP Bank ihre «Responsible Investment Policy» eingeführt, welche Nachhaltigkeitskriterien in allen Anlagestrategien berücksichtigt. Zudem intensivierte die Bank die Umsetzung der Offenlegungspflichten gemäss SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation), was zu einer transparenteren Darstellung von Nachhaltigkeitskriterien geführt hat.

Um einen positiven Nettobeitrag zu leisten, lancierte die VP Bank 2023 speziell auf junge Erwachsene zugeschnittene Bankangebote und verbesserte die Möglichkeiten

für Kleinanleger, sich am Finanzmarkt zu beteiligen. Zudem wurde eine umfassende Vorsorgeplanung für Kunden und Mitarbeitende angeboten, um die finanziellen Veränderungen nach der Pensionierung optimal zu meistern.

Um das verwaltete Vermögen in nachhaltigen Lösungen zu steigern, hat die VP Bank 2023 ESG- und Nachhaltigkeitsschulungen für ihre Kundenberaterinnen und -berater durchgeführt. Dies diente dazu, deren Verständnis für das Thema zu vertiefen und die Beratungsqualität zu verbessern. Zudem wurden Kundenanlässe genutzt, um das Bewusstsein und das Verständnis der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Anlagen zu schärfen, wobei der Ansatz «Sustainable Investing = ESG + Impact» im Vordergrund stand.

In → Tabelle 4 finden Sie einen Überblick über unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele im Jahr 2023 die bereits umgesetzten Massnahmen aus den Vorjahren können den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre entnommen werden.

Unser Ausblick
Wir werden weiterhin auf die im Nachhaltigkeitsplan 2026 formulierten Ziele hinarbeiten.
Wir werden dafür sorgen, dass wir alle relevanten regulatorischen Anforderungen erfüllen.
Wir werden weiterhin einen positiven Beitrag zu den SDG und dem Pariser Klimaabkommen leisten.
Durch unser internes Schulungsprogramm und die Kooperation mit unseren Partnern wirken wir aktiv auf eine nachhaltige Zukunft hin.

Abbildung 6

Nachhaltigkeitsziele	2023
Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsprozesse integrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich der Emissionen haben wir im Rahmen der NZBA «2030 Interim Targets» begonnen, konkrete sektorspezifische Ziele und Messgrößen auf Basis von CO₂-Äquivalenten pro physische Produktionseinheit zu definieren. • Im Bereich der Eigenanlagen prüft die VP Bank bei allfälligen Investitionen in CO₂-intensive Sektoren (Kohle, Öl & Gas, Zement und Energie), ob die Gegenpartei ein Netto-Null-Ziel verabschiedet hat und ein Mindestmass an emissionsbezogener Managementqualität gegeben ist. Als Bewertungsmaßstab wird die Methodik der Transition Pathway Initiative (TPI) verwendet. Damit soll sichergestellt werden, dass das kommunizierte Netto-Null-Ziel mit einem tatsächlichen Übergang zu einem Netto-Null-Emissionspfad einhergeht. • Weitere Erhebung von Informationen über die Exponierung unseres Hypothekenportfolios gegenüber Naturgefahren sowie Erweiterung der Datenbasis zur Messung der finanzierten Emissionen. • Um einen effizienten und zielgerichteten Austausch zwischen Group Sustainability und den Fachbereichen zu gewährleisten, haben wir bis Ende 2023 sogenannte Dedicated Functional Experts (DFE) etabliert. • Ende 2023 haben wir eine zweifache Materialitätsanalyse nach den Vorgaben der CSRD durchgeführt. Die als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsthemen werden in die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung und -strategie einfließen. • VP Fund Solutions hat im Jahr 2023 eine «ESG Committee Charter» verabschiedet. Die Hauptaufgabe des ESG Committee besteht darin, die Entwicklungen und Aktivitäten innerhalb der VPFLU und der VPFLI in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante regulatorische, operative und produktbezogene Massnahmen zu koordinieren und zu überwachen. • Im Mai 2023 fand ein zweitägiges CRO-Offsite zum Thema «ESG» statt. Eingeladen waren die Führungskräfte des VP Bank Risikomanagements unter der Leitung des Chief Risk Officers.
Einen CO ₂ -neutralen Geschäftsbetrieb erreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung von physischen auf digitale Broschüren. Um unseren Kontoeröffnungsprozess an unsere Open Wealth Vision anzupassen und Ressourcen zu schonen, werden seit Juli einzelne Broschüren nicht mehr physisch produziert, sondern nur noch digital zur Verfügung gestellt. • Machbarkeitsprüfung hinsichtlich der Möglichkeiten am Standort BVI auf erneuerbare Energieträger umzustellen und gleichermassen Energieautark zu werden wurde im Jahr 2023 begonnen. • Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der VP Bank konnte weiter gesteigert werden und liegt nun bei 94%.
Geschlechtervielfalt in unserer Belegschaft verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Lohngleichheitsanalyse an allen Standorten mit mehr als 50 Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit einem qualifizierten externen Partner. Die Analyse bestätigte, dass die VP Bank die Lohngleichheit im Rahmen der Anforderungen einhält. Dafür erhielten alle Standorte, die an der Analyse teilgenommen haben, das SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay». • Teilnahme am Programm «Target Gender Equality» (TGE). TGE ist ein freiwilliges Programm zur Beschleunigung der Gleichstellung in Unternehmen, das vom United Nations Global Compact (UNGC) angeboten wird. • Unterzeichnung der «Women in Finance Charter» in Luxemburg und Mitgliedschaft bei «Advance» in der Schweiz. Wir sind überzeugt, dass die Vielfalt in der Belegschaft und die Einbeziehung aller Mitarbeitenden ein zentraler Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung ist.
ESG in unserem Anlageprozess verankern	<ul style="list-style-type: none"> • Inkrafttreten der «Responsible Investment Policy». Die VP Bank integriert Nachhaltigkeitsaspekte in alle diskretionären Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandate sowie in die Eigenanlagen. Detaillierte Informationen sind der Policy zu entnehmen. • Weitere Umsetzung der SFDR-Offenlegungsanforderungen zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden. Dabei wird die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und negativen Auswirkungen im Anlageprozess transparenter dargestellt. Ebenso werden die positiven Auswirkungen auf Produkt- und Unternehmensebene dargestellt.
Mit unserem Angebot einen positiven Nettobeitrag leisten	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere im Jahr 2023 lancierten Bankpakete VP Bank Nova Start und VP Bank Nova Next bieten umfassende Dienstleistungen rund ums Zahlen, Sparen und Anlegen. Abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Erwachsener beinhalten die Pakete Konten, ein Depot und flexible Zusatzleistungen zu attraktiven Konditionen. • VP Bank Nova Save bietet die Möglichkeit, bereits mit kleinen Beträgen an der Entwicklung der Finanzmärkte teilzuhaben. Es eignet sich besonders für Kleinanlegerinnen und Kleinanleger, die langfristig denken und ihr Geld über einen längeren Zeitraum anlegen möchten. • Vorsorgeplanung für Kunden und Mitarbeitende: Kaum ein Ereignis im Leben bringt so grosse finanzielle Veränderungen mit sich wie die Pensionierung. Und sie kann nicht «geübt» werden, denn sie findet nur einmal statt. Deshalb lohnt es sich fast immer, die eigene Pensionierung frühzeitig, umfassend und mit professioneller Hilfe zu planen. • Aktive Teilnahme an der «Youth Green Finance Initiative Liechtenstein» Konzeption eines Bankable Products in Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein, dem Liechtensteinischen Bankenverband, UNICEF und weiteren Banken des Finanzplatzes.
Verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Lösungen steigern	<ul style="list-style-type: none"> • Wir haben ESG- und Nachhaltigkeitsschulungen für unsere Kundenberaterinnen und -berater durchgeführt, um das Verständnis für die Thematik zu schärfen und die Beratungsqualität für unsere Kundinnen und Kunden weiter zu verbessern. • Im Rahmen von Kundenveranstaltungen haben wir das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen und auf Basis unseres Ansatzes «Sustainable Investing = ESG + Impact» die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden abgeholt und ihr Verständnis für die Thematik geschärft.
VPB ESG Rating verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Die stetige Verbesserung unseres ESG-Ratings ist das Ergebnis der effektiven Umsetzung zielgerichteter Nachhaltigkeitsmassnahmen, wie in dieser Tabelle dargestellt. Das jährliche S&P Corporate Sustainability Assessment zeigt für das Jahr 2023, dass wir in allen drei ESG-Dimensionen über dem Durchschnitt unserer Vergleichsgruppe liegen.

Tabelle 4

Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsplans haben wir geprüft, wo wir am meisten bewirken können. Dazu haben wir im Jahr 2020 einen umfassenden Austausch mit unseren Stakeholdern gesucht und eine Wesentlichkeitsanalyse der Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) durchgeführt, die für unser Unternehmen und für unsere Stakeholder am wichtigsten sind. Bei der Auswahl der Stakeholder haben wir darauf geachtet, möglichst viele unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven in den Austausch zu integrieren.

Gemeinsam mit den Stakeholdern (siehe → Stakeholder-Engagement; Tabelle 6) haben wir die Schwerpunktthemen

identifiziert (siehe → Wesentlichkeitsmatrix; Abbildung 7) und mit den Kernkompetenzen der VP Bank abgeglichen sowie die Chancen und Herausforderungen in Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit und unserem Angebot besprochen. Die Anlegerperspektive wurde unter Berücksichtigung der Offenlegungserwartungen von MSCI² und dem SASB³ integriert. Das Group Executive Management (GEM) und das Strategy & Digitalisation Committee des Verwaltungsrates (VR) nahmen an Workshops teil. Dort wurden, basierend auf den Ergebnissen der Befragungen, die Rolle der Nachhaltigkeit in der allgemeinen Konzernstrategie sowie die Ziele der VP Bank definiert. Der Nachhaltigkeitsplan 2026 wurde entsprechend erarbeitet und verabschiedet.

Wesentlichkeitsmatrix

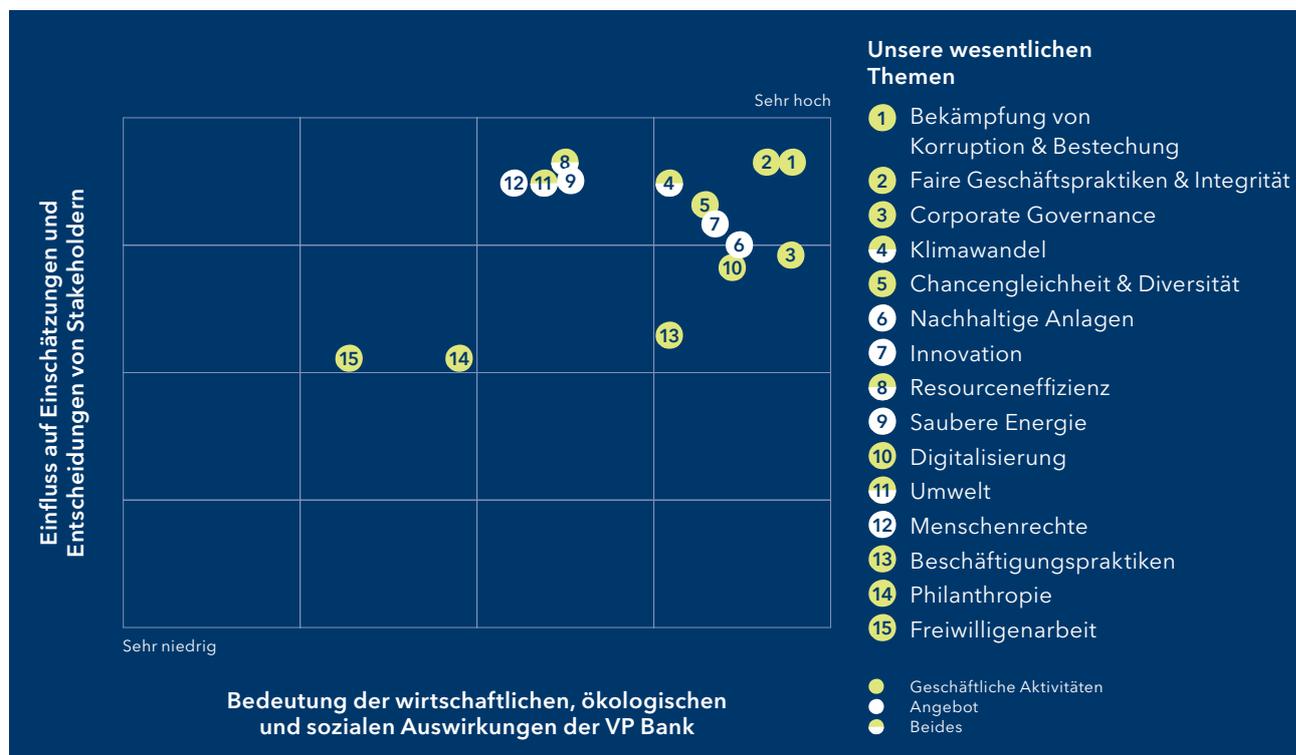


Abbildung 7

² MSCI Environmental, Social and Governance (ESG) Ratings include industry specific, financially relevant factors with the aim to measure a company's resilience to long-term sustainability risks.

³ The Sustainability Accounting Standards Board (SASB) is an independent non-profit, that provides industry specific sustainability accounting standards that help public corporations disclose material, decision-useful information to investors

Bei der Frage, welche Themen für die VP Bank von Bedeutung sind, berücksichtigen wir weiterhin die doppelte Wesentlichkeit dieser Themen: Welche Risiken/Chancen ergeben sich aus den Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen, und welchen Einfluss haben wir auf diese Themen.

Wir glauben, dass wir die grösste Wirkung durch unser Produktangebot und die kontinuierliche Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks der Vermögenswerte unserer Kundinnen und Kunden sowie der VP Bank erzielen können. Ferner sind wir davon überzeugt, dass alle ihren Teil zum Erreichen der CO₂-Neutralität beitragen müssen. Daher haben wir uns vorgenommen, unsere eigenen Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und Kompensationen nur als letztes Mittel einzusetzen.

Um mögliche negative Auswirkungen auf unser soziales und ökologisches Umfeld zu mindern, müssen wir Nachhaltigkeit in unser gesamtes Handeln integrieren - von unserem Produktangebot über unsere Geschäftstätigkeit bis hin zur Einhaltung internationaler Standards und Richtlinien. Gleichzeitig vermeiden wir potenzielle Risiken für unsere Geschäftstätigkeit, indem wir Nachhaltigkeit in unseren Risikomanagement-Prozess und unser Angebot integrieren.

Ende 2023 haben wir erneut einen umfassenden Austausch mit unseren Stakeholdern gesucht und eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben durch CSRD durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus werden in die kommende Nachhaltigkeitserklärung einfließen, welche als Teil des Geschäftsberichts 2025 veröffentlicht wird.



Abbildung 8

Wesentliche Themen

Wesentliche Themen	SDG-Ausrichtung, wo relevant	Definition
 1. Korruption und Bestechung	Ziel 16.5: «Erhebliche Reduktion sämtlicher Formen von Korruption und Bestechung.»	Wir beziehen uns auf unsere eigenen Massnahmen gegen jede Form des Machtmissbrauchs zur privaten Bereicherung innerhalb unserer Wertschöpfungskette.
 2. Faire Geschäftspraktiken und Integrität	Ziel 16.6: «Aufbau leistungsfähiger, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen auf allen Ebenen.»	Wir beziehen uns auf unsere eigene Integrität und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken, die in keiner Weise irreführend oder betrügerisch sind und keine Stakeholder benachteiligen.
 3. Unternehmensführung	Ziel 16.6: «Aufbau leistungsfähiger, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen auf allen Ebenen.»	Wir beziehen uns auf das Regelwerk und die Praktiken zur Gewährleistung von Verantwortlichkeit, Fairness und Transparenz in unseren Beziehungen zu allen Stakeholdern.
 4. Klimawandel	Ziel 13.3: «Verbesserung von Aufklärung und Sensibilisierung sowie von personellen und institutionellen Kapazitäten in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung, Reduktion von Klimaauswirkungen und Frühwarnung.»	Wir beziehen uns darauf, dass wir sowohl in unserer Geschäftstätigkeit als auch bei unserem Produktangebot bestrebt sind, klimarelevante Risiken zu reduzieren und zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beizutragen.
 5. Chancengleichheit und Diversität	Ziel 5.5: «Sicherstellung einer vollwertigen und wirksamen Teilhabe von Frauen sowie ihrer Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungspositionen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben.» Ziel 10.2: «Befähigung zur Selbstbestimmung aller Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status, und Förderung ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Inklusion.»	Wir beziehen uns auf unsere Bemühungen zur Förderung einer vielfältigen Arbeitnehmerschaft und zur Würdigung des Wertes der individuellen Verschiedenheit. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass gegen keine unserer Mitarbeitenden aufgrund von Geschlecht, Rasse, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sexueller Orientierung, körperlichen Fähigkeiten und politischen Überzeugung in irgendeiner Weise diskriminiert wird.
 6. Nachhaltige Investitionen	Durch nachhaltige Investitionen können VP Bank und unsere Kunden zur Erreichung verschiedener SDGs beitragen.	Wir beziehen uns auf den Einbezug von ESG-Kriterien in unsere Anlageentscheide und die thematischen Anlageprodukte zum nachhaltigen Nutzen von Kunden und der Gesellschaft insgesamt.
 7. Innovation		Wir beziehen uns auf unser Kundenangebot, in dessen Rahmen wir durch innovative Lösungen die Bewältigung von Nachhaltigkeitsherausforderungen ermöglichen.
 8. Ressourceneffizienz	Ziel 12.2: «Erreichung einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effizienten Nutzung der natürlichen Ressourcen.» Ziel 12.5: «Deutliche Verringerung des Abfallaufkommens durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung.»	Wir beziehen uns sowohl auf unsere eigenen Aktivitäten als auch auf unser Produktangebot, in dessen Rahmen wir Möglichkeiten zur effizienten Nutzung von Ressourcen aufzeigen.
 9. Saubere Energie	Ziel 7.2: «Deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie am globalen Energiemix.»	Wir beziehen uns auf unser Produktangebot und die Anlagechancen bei Unternehmen, die saubere Energielösungen anbieten.
 10. Digitalisierung		Wir beziehen uns auf unsere Bemühungen, Benutzerfreundlichkeit und Zugriffsmöglichkeiten bei Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen sowie das Kundenerlebnis zu verbessern.
 11. Umwelt	Dies bezieht sich generell auf SDGs 12, 14 und 15, die den Schutz und die Wiederherstellung der Umwelt thematisieren.	Wir beziehen uns darauf, dass wir uns bemühen, das Unternehmen umweltfreundlich zu betreiben und auch unser Produktangebot entsprechend zu gestalten.
 12. Menschenrechte	Ziel 8.7: «Ergreifung sofortiger und wirksamer Massnahmen zur Abschaffung von Zwangsarbeit, zur Beendigung von moderner Sklaverei und Menschenhandel, zur Erreichung des Verbots und der Ausmerzung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit.»	Wir beziehen uns auf die Einhaltung von Menschenrechtsprinzipien im Rahmen unseres Produktangebots.
 13. Beschäftigungspraktiken	Ziel 8.5: «Erreichung der produktiven Vollbeschäftigung und menschenwürdigen Arbeit für alle Frauen und Männer, einschliesslich junger Menschen und Menschen mit Behinderung, sowie des gleichen Entgelts für gleichwertige Arbeit.»	Wir beziehen uns auf unsere Bemühungen zur Schaffung eines sicheren, vielfältigen und innovativen Arbeitsumfelds, in welchem die Mitarbeitenden Wertschätzung und Unterstützung erfahren. Dieses Thema bezieht sich auf «Chancengleichheit und Vielfalt».
 14. Philanthropie		Wir beziehen uns auf die Unterstützung und die Spendengelder, welche VP Bank Initiativen zukommen lässt, die sich für soziale und ökologische Themen einsetzen.
 15. Beschäftigungspraktiken		Wir beziehen uns auf die Angebote, über die sich unsere Mitarbeitenden für diverse soziale und ökologischer Anliegen engagieren können.

Ein entscheidender Faktor in der Umsetzung und Überwachung unseres Nachhaltigkeitsplans 2026 ist der Austausch mit unseren Stakeholdern (siehe → Tabelle 6). Die VP Bank steht in regelmässigem Dialog mit internen und externen Stakeholdern. So können wir Trends frühzeitig erkennen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in unser Vorgehen integrieren. Ausserdem können wir durch Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen in der gesamten Gruppe eine Kultur des verantwortungsvollen Handelns fördern.

Unser Engagement in Bezug auf die Stakeholder umfasst folgende Aktivitäten:

Stakeholder	Art des Engagements	Grund für das Engagement und Ergebnisse
Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog • Engagement durch Branchenverbände 	<p>Grund: Information an Behörden über unsere Aktivitäten zur Umsetzung der Anforderungen und zum Umgang mit ESG Risiken</p> <p>Ergebnis: Schaffung von Transparenz und Bestätigung, dass die VP Bank den Anforderungen nachkommt und die notwendigen Massnahmen zur Sicherung der finanziellen Stabilität umsetzt</p>
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kundengespräche und Feedbackmanagement • Kundenveranstaltungen 	<p>Grund: Kundinnen und Kunden über die Vorteile nachhaltiger Investitionen informieren</p> <p>Ergebnis: Transparenz schaffen, damit die Kundinnen und Kunden fundierte Entscheidungen treffen können</p>
Verwaltungsrat, Group Executive Management und Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitergespräche • Schulungsveranstaltungen • Interne Kommunikation und Engagement 	<p>Grund: Interne Stakeholder müssen über unsere Prioritäten im Bereich der Nachhaltigkeit und die erzielten Fortschritte informiert und auf Herausforderungen aufmerksam gemacht werden, denen wir begegnen</p> <p>Ergebnis: Um unsere Ziele erfolgreich umzusetzen, müssen alle mitmachen</p>
Aktionäre, Anleger und Finanzanalysten	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegerveranstaltungen • Branchenspezifischer Erfahrungsaustausch 	<p>Grund: Die Ermittlung von und der Umgang mit Risiken und Chancen im Bereich der Nachhaltigkeit sind entscheidend, um Anleger und Kreditgeber zu gewinnen</p> <p>Ergebnis: Erweiterung des Leistungsversprechens des Unternehmens</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Instituten und Universitäten 	<p>Grund: Zu neuen Themen und bewährten Verfahren auf dem Laufenden bleiben</p> <p>Ergebnis: Erkenntnisse in unser eigenes Handeln integrieren und den Wandel in der Branche vorantreiben</p>
NGOs und andere Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Dialog • Engagement durch Branchenverbände 	<p>Grund: Sicherstellen, dass unsere Ziele mit den Erwartungen der Stakeholder übereinstimmen</p> <p>Ergebnis: Auf die Bedürfnisse und Anliegen der Stakeholder eingehen</p>

Tabelle 6

Kundenbindung

Die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden ist für uns zentral. Im Rahmen unserer Anlagephilosophie bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Portfolios, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können. Aus diesem Grund hat die VP Bank seit Anfang 2021 den VPSS der Anlagen in die Vermögensaufstellung einbezogen. Dies bildet die Basis für den Dialog zwischen Kundinnen und Kunden und deren Beraterinnen und Beratern.

Zudem hat die VP Bank im Jahr 2023 interne und externe Veranstaltungen zum Thema ESG und Nachhaltigkeit durchgeführt, darunter der «Expert Dialogue» zu den Themen «Is ESG really an outrageous scam?» mit unserem Head Group Sustainability. Zahlreiche weitere Veranstaltungen und Events tragen dazu bei, das Thema Nachhaltigkeit in unserem Tagesgeschäft und im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden zu verankern.

Darüber hinaus nahm unser Head Group Sustainability im Rahmen einer Podiumsdiskussion am Botschafterinformationstag 2023 in Schaan teil, an welchem rund 65 in Liechtenstein akkreditierte Botschafterinnen und Botschaftervertreten waren. Im Fokus des Anlasses stand der liechtensteinische Finanzplatz, sowie die zentralen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Nachhaltigkeits-Schulung für VR und GEM

Im November 2022 hat die Principles for Responsible Banking Academy (PRB Academy) ihr Kursangebot lanciert. Ziel ist die Unterstützung von PRB Unterzeichnern bei der Umsetzung der Richtlinien für nachhaltige Finanzen und der strategischen Ausrichtung entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele und des Pariser Klimaabkommens. Die VP Bank Gruppe ist eines der ersten Finanzinstitute, dessen gesamter VR und dessen GEM den Beschluss gefasst haben, gesamtheitlich am Kurs «Responsible Banking for Board Members & Executives» teilzunehmen. Bis zum Ende des ersten Quartals 2023 haben alle der VR- und GEM-Mitglieder den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Dies unterstreicht die Bedeutung der Thematik für die VP Bank und legt einen wichtigen Grundstein für die weiteren Entwicklungen der VP Bank Gruppe.

Mitarbeiterzufriedenheit

Für die VP Bank ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden und darin eingebunden fühlen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und das Unternehmen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Aus diesem Grund misst die VP Bank regelmässig in Befragungen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Ziel der gruppenweiten Befragung ist es, Verbesserungspotenziale zu ermitteln und Stärken zu wahren.

Die letzte Befragung wurde im Jahr 2022 mit der Unterstützung eines unabhängigen Beratungsunternehmens durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent. Basierend auf den Rückmeldungen wurden 2023 Massnahmen erarbeitet und umgesetzt. Als ein wichtiger Hebel wurden die Führungskräfte identifiziert, welche eine Vorbildfunktion einnehmen. Durch die Einbindung ihrer Mitarbeitenden in Entscheidungen und Prozesse, das Vorleben der Werte sowie durch die Schaffung einer inspirierenden Umgebung tragen Führungskräfte entscheidend zum Erfolg der VP Bank bei. Um diesen positiven Hebel noch stärker zu nutzen, setzte die VP Bank 2023 einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Führungskompetenzen.

Die in Workshops mit Mitarbeitenden entwickelten und geschärften Unternehmenswerte «we explore», «we care» und «we achieve» wurden 2023 ausgerollt und in der Organisation verankert. Das Ergebnis: ein aufgefrischtes, breit abgestütztes und bewussteres Wertebild, das die DNA der VP Bank reflektiert und für die Zukunft inspiriert.

Kooperation mit Partnern

Im Jahr 2023 war die VP Bank bereits zum sechsten Mal als Praxispartner des «Sustainable Finance Workshop» an der Universität Liechtenstein aktiv. Mitarbeitenden des CIO Office und Group Sustainability haben zehn wissenschaftliche Arbeitspapiere kritisch diskutiert und somit einen positiven wissenschaftlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeiten geleistet. Gleichermassen konnten wir uns auf den aktuellen Stand der Forschung in den Bereichen Sustainable Finance und Investing bringen. Mit dem «VP Bank Best Paper Award» und einem Preisgeld von CHF 2'000 wurde das Gewinner-Papier von Tobi Oladiran, Roman Kräussl und Denitsa Stefanova – Forschende an der Universität Luxemburg und am Think Tank der «Hoover Institution at Stanford University» – zum Thema «ESG as Protection Against Downside Risk» ausgezeichnet.

Engagement durch Branchenverbände

Die VP Bank ist unter anderem ein aktives Mitglied der Fachgruppe «Nachhaltigkeit» der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) sowie des Ausschusses «Nachhaltigkeit» und der Fachgruppe «Sustainable Finance» des Liechtensteinischen Bankenverbands (LBV).

Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen

Wir erachten unsere Mitgliedschaft in den verschiedenen Initiativen (siehe → Tabelle 7) als wichtig für den Erfahrungsaustausch, zur Erzielung einer positiven Wirkung und um aktiv gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Entsprechend beteiligen wir uns aktiv bei Organisationen, bei denen wir die Möglichkeit haben, zum Fortschritt beizutragen, von Fachleuten sowie Kolleginnen und Kollegen zu lernen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, uns über neue Themen auf dem Laufenden zu halten sowie unsere Strategie und unser Engagement zu unterstützen. Alle aufgeführten Mitgliedschaften und die damit verbundene Teilnahme werden von der Abteilung Group Sustainability koordiniert.

Im Jahr 2023 haben wir neu die «Women in Finance-Charter» unterzeichnet und sind «Advance – Gender Equality in Business»-Vereinigung beigetreten.

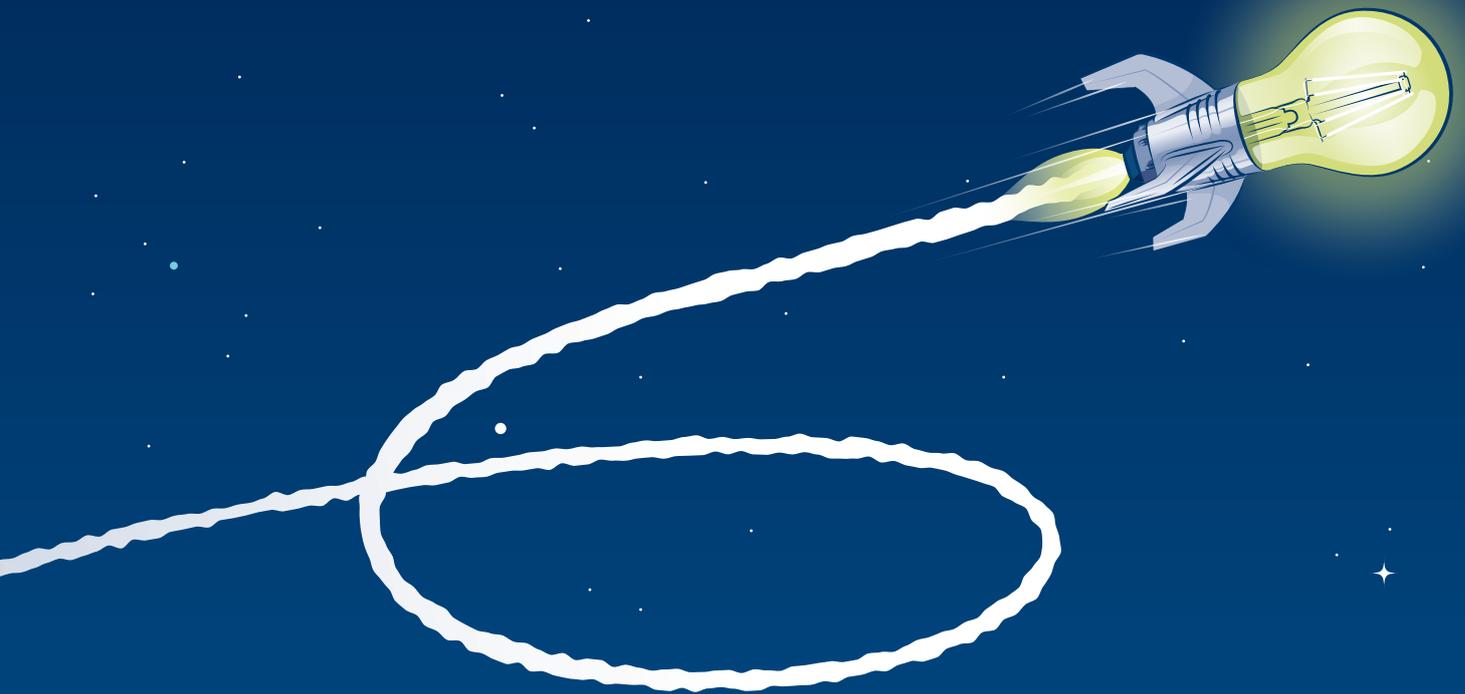
Women in Finance-Charter: Um die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben, haben wir die luxemburgische Women in Finance-Charter unterzeichnet. Diese Vereinbarung wurde vom luxemburgischen Finanzminister Yuriko Backes ins Leben gerufen. Wir sind stolz darauf, zu den ersten Unterzeichnenden zu gehören. Mit der Unterzeichnung haben wir uns als VP Bank Gruppe verpflichtet, freiwillige Ziele festzulegen, um eine ausgewogenere Vertretung von Frauen und Männern in unserer Organisation, insbesondere auf Führungsstufe zu fördern und öffentlich über die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele Bericht zu erstatten.

Advance-Mitgliedschaft: Weiterhin bekräftigen wir unser Engagement durch unsere Mitgliedschaft bei «Advance», was der führende Unternehmensverband der Schweiz für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter ist. Durch unsere Mitgliedschaft erhalten wir Zugang zu verschiedenen Themen wie der Aufbau von Kompetenzen von Frauen in Führungsfunktionen, das unternehmensübergreifende Mentoring oder der Austausch zwischen Führungskräften und Personal-Spezialisten über das gesamte Netzwerk hinweg. Ausserdem werden wir die Advance-Angebote in unsere interne Talententwicklung einbinden.

Mitgliedschaften		Verpflichtung / Zweck	Mitglied seit
Women in Finance Luxembourg	WIF	Wir verpflichten uns, den Aufstieg von Frauen auf allen Ebenen zu fördern, auch in den Führungsetagen und im Vorstand.	
Advance	ADV	Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter in der Wirtschaft und damit für ein Arbeitsumfeld ein, das einen fairen und ausgewogenen Ansatz bei der Einstellung, Entlohnung, Förderung und Bindung weiblicher Talente unterstützt.	
Net-Zero Banking Alliance	NZBA	Wir verpflichten uns, bei relevanten bilanzwirksamen Kredit- und Anlagepositionen bis 2050 oder früher eine Netto-Null-Emission zu erreichen.	2023
UN Principles for Responsible Banking	PRB	Wir verpflichten uns, mehr Verantwortung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu übernehmen.	2023
UN Principles for Responsible Investing	PRI	Wir verpflichten uns zu verantwortungsvollen Investitionen.	2021
UN Global Compact	UNGC	Wir verpflichten uns zur Wahrnehmung unserer Verantwortung in vier Bereichen: Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.	2016
Swiss Sustainable Finance		Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung	2016
Klimastiftung Schweiz	-	Unterstützung von Klimaschutzmassnahmen in Liechtenstein und der Schweiz	2012
Liechtenstein Bankers Association	LBA	Member of the Working Group «Sustainable Finance» Member of the Committee «Sustainability»	
Liechtenstein Chamber of Commerce and Industry	LCCI	Member of the Expert Group «Sustainability»	

Tabelle 7

03 > Klimabezogene finanzielle Offenlegung



Zur kontinuierlichen Verankerung von Nachhaltigkeit, zur Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele und frühzeitigen Erkennung potenzieller ESG-Risiken und -Chancen, ist eine effiziente und effektive Steuerung der Nachhaltigkeitsinitiativen unerlässlich. Um eine konsistente und glaubwürdige Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele im Anlage- und Beratungsprozess sicherzustellen, haben wir auf der Basis des VP Bank Sustainability Score (VPSS) entsprechende Rahmenrichtlinien sowie die damit verbundenen Compliance- und Überwachungssysteme implementiert. Die Geschäftsleitung wird regelmässig über den Stand und die Fortschritte der Nachhaltigkeitsmassnahmen informiert.

Unsere Nachhaltigkeits-Governance war entscheidend für die Festlegung unserer Strategie, die Überwachung unserer Fortschritte und die Bewältigung potenzieller Herausforderungen bei der Erreichung unserer Ziele, einschliesslich der Erfüllung unserer freiwilligen Verpflichtungen.

Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch den Verwaltungsrat

Die oberste Aufsicht über die klimabezogenen Risiken und Chancen liegt beim Verwaltungsrat (VR). Der VR, dem die oberste Leitung, Aufsicht und Kontrolle der VP Bank obliegt, trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement, einschliesslich der ESG-Risiken und der klimabezogenen Finanzrisiken. Dazu gehören unter anderem die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation sowie eines internen Kontrollsystems für das Risikomanagement zur nachhaltigen Sicherstellung der Risikofähigkeit der VP Bank. Dies ist in der Risikopolitik der VP Bank festgehalten.

Die Rolle der Geschäftsleitung im Hinblick auf die Bewertung und das Management klimabezogener Risiken und Chancen

Das GEM ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der vom VR genehmigten Risikopolitik (Rahmenwerk und Risikostrategien) mit den nachfolgenden Aufgaben:

- Operationalisierung des vom VR verabschiedeten «Risk Appetite Statements» und Überwachung seiner Einhaltung.
- Sicherstellung der operativen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses und der internen Kontrollsysteme.
- Besetzung der für eine wirksame Risikobewirtschaftung notwendigen Gremien und Festlegung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.
- Periodische Überprüfung der Risikopolitik, des Risikorahmenwerks und der Risikostrategien.

Der Chief Risk Officer (CRO) steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion und ist innerhalb des GEM für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Die im Vorjahr gebildete Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachexperten verschiedener Disziplinen, befasst sich mit der notwendigen Umsetzung von Veränderungsprozessen im Risk Framework und prüft laufend notwendige Anpassungen.

Führungsstruktur



Abbildung 9

Group Sustainability

Die Abteilung Group Sustainability ist verantwortlich für die strategische Schwerpunktsetzung, die Entwicklung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans sowie die Fortschrittskontrolle. Dazu gehört auch die Unterstützung der verschiedenen Divisionen bei relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest im Kerngeschäft verankert: Der Head Group Sustainability berichtet direkt an den Chief Investment Officer (CIO), der wiederum an den Chief Executive Officer (CEO) rapportiert. Das Group Executive Management (GEM) wird regelmässig und das Strategy & Digitalisation Committee sowie das Risk Committee des Verwaltungsrates bei Bedarf über den aktuellen Stand informiert.

Dedicated Functional Experts

Die Abteilung Group Sustainability arbeitet direkt mit den Fachbereichen zusammen, um sie über unsere konzernweiten Prioritäten und Ziele zu informieren und eine Diskussionsgrundlage für Massnahmen in ihrem Arbeitsbereich zu schaffen. Darüber hinaus unterstützt Group Sustainability bei der Erarbeitung konkreter Umsetzungsvorschläge und deren Implementierung.

Um einen effizienten und zielgerichteten Austausch zwischen Group Sustainability und den Fachabteilungen zu gewährleisten, haben wir Ende 2023 sogenannte «Dedicated Functional Experts (DFE)» etabliert. DFE sind Ansprechpartner und Koordinatoren rund um das Thema Nachhaltigkeit für ihren jeweiligen Fachbereich. Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit mit dem Facility Management bei der Entwicklung eines Plans für einen CO₂-neutralen Geschäftsbetrieb, die Entwicklung von Risk Frameworks mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Risk und Compliance, die Umsetzung unserer Investmentphilosophie bei der Geldanlage, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere interne Revisionstätigkeit sowie die Erfassung von Naturgefahren und finanzierten CO₂-Emissionen im Kreditgeschäft.

Sustainability Board

Das Sustainability Board unterstützt die Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans 2026 und stellt eine bankweit einheitliche Vorgehensweise sicher. Den Vorsitz führt der Chief Investment Officer. Darüber hinaus setzt sich das Sustainability Board aus Vertretern verschiedener Abteilungen zusammen (siehe → Abbildung 10). Das Sustainability Board trifft sich bei Bedarf, um Fortschritte zu überprüfen, mögliche Probleme zu diskutieren und weitere Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Die Sitzungen werden vom Head Group Sustainability organisiert.

Analog zur Einführung der «Dedicated Functional Experts» wird auch die Zusammensetzung und Rolle des Sustainability Board künftig neu organisiert. Die Neuorganisation ist derzeit in Ausarbeitung und wird im Laufe des Jahres 2024 operativ umgesetzt.

Sustainability Board



Abbildung 10

Strategische Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen

Bei der Klassifizierung der klimabezogenen Finanzrisiken orientiert sich die VP Bank an der Risikoterminologie der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) und unterscheidet zwischen physischen Risiken und Übergangsrisiken bzw. Übergangschancen. Der vorliegende Bericht ist entsprechend den Empfehlungen der TCFD in vier Abschnitte gegliedert: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Bewertung und Offenlegung der tatsächlichen und potenziell wesentlichen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation werden im Folgenden dargestellt.

Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen

Für die VP Bank stellen ESG-Risiken und insbesondere klimabezogene Finanzrisiken keine eigenständige Risikokategorie dar, sondern werden als Risikotreiber unter den bestehenden Kategorien in die Risikosystematik und das bestehende Rahmenwerk des Risikomanagements integriert (siehe → Kapitel «Management von Nachhaltigkeitsrisiken»). Dieser Ansatz steht im Einklang mit dem 2021 veröffentlichten «FMA Fact Sheet 2021/1 – Management von ESG-Risiken» und den Empfehlungen der TCFD. Die VP Bank hat physische Risiken und Transitionsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel identifiziert und deren potenzielle finanzielle Auswirkungen in → Tabelle 9 und → Tabelle 10 dargestellt. Die Zeithorizonte, in denen sich die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken auswirken können, sind in der Regel sehr lang. Daher betrachten wir in unserer Analyse grundsätzlich folgende Zeithorizonte.

Zeithorizonte für klimabezogene finanzielle Risiken

Kurzfristig	Bis 1 Jahr
Mittelfristig	1-5 Jahre
Langfristig	5 und mehr Jahre

Tabelle 8

Physische Risiken ergeben sich aus dem Klimawandel und der Verschlechterung der Umweltbedingungen. Gemäss den TCFD-Empfehlungen wird zwischen akuten, spezifischen Ereignissen und langfristigen, chronischen Klimaänderungen unterschieden. Eine Übersicht der physischen Risiken und deren potentielle Auswirkungen gibt → Tabelle 9.

Transitionsrisiken sind in erster Linie mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft verbunden. Sie ergeben sich vor allem aus Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, technologischen Innovationen, einem sich verändernden Marktumfeld sowie der Reputation und Stigmatisierung von Unternehmen und Branchen. Chancen ergeben sich aus der Bereitschaft, sich an das neue Umfeld anzupassen, neue Trends frühzeitig zu erkennen und in neue Technologien zu investieren.

Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf unsere Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Physische Klimarisiken

Im Bereich der Kreditrisiken können sich physische Risiken wertmindernd auf Kreditsicherheiten oder auf die von der VP Bank finanzierten Immobilien auswirken. Sanierungs- und Absicherungsmaßnahmen gegen Umweltereignisse können die Finanzierungskosten und damit die Tragbarkeit der Kreditnehmer beeinflussen. Bei Unternehmen stehen mögliche Betriebs- und Produktionsunterbrechungen sowie Verzögerungen in der Lieferkette im Vordergrund. 92% der Hypothekarobjekte der VP Bank befinden sich in Liechtenstein oder in der Schweiz, wo jeweils die obligatorische Gebäudeversicherung risikomindernd wirkt. Mehr als zwei Drittel der Hypothekarobjekte sind als Wohnliegenschaften klassifiziert. Gewerbliche, unbesicherte Finanzierungen spielen bei der VP Bank eine untergeordnete Rolle. Die VP Bank ist bestrebt, die physischen Risiken im Hypothekarportfolio weiter zu identifizieren und Klimarisiken systematisch zu erfassen, um die

Physische Risiken

Beispiele für physische Risiken	Temperatur	Wind	Wasser	Feststoffe	Potenzielle finanzielle Auswirkungen	Bankrisiken
chronisch	<ul style="list-style-type: none"> Temperaturänderungen Hitzestress 		<ul style="list-style-type: none"> Änderung der Niederschlagsmuster Anstieg Meeresspiegel 	<ul style="list-style-type: none"> Bodenerosion 	<ul style="list-style-type: none"> Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten Beeinträchtigung des Bankbetriebs 	<ul style="list-style-type: none"> Kreditrisiken Marktrisiken Operationelle Risiken
akut	<ul style="list-style-type: none"> Hitzewelle Kältewelle Wald- und Flächenbrände 	<ul style="list-style-type: none"> Stürme 	<ul style="list-style-type: none"> Dürre Starke Niederschläge Hochwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Lawine Erdrutsche 	<ul style="list-style-type: none"> Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten Beeinträchtigung des Bankbetriebs 	<ul style="list-style-type: none"> Kreditrisiken Marktrisiken Operationelle Risiken

Tabelle 9

möglichen Auswirkungen und finanziellen Konsequenzen besser zu verstehen.

Die physischen Risiken können sich über die Neubewertung der Finanzanlagen auch auf die Marktrisiken der VP Bank auswirken. Bei den Eigenanlagen berücksichtigt die VP Bank eine Vielzahl von Kriterien, um ein breit diversifiziertes Portfolio von hoher Qualität sicherzustellen. Zu diesen Kriterien gehören unter anderem das Emittentenrating, die geografische Allokation, die Sicherstellung eines Mindestbestandes an erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) und der VP Bank Nachhaltigkeitsscore (VPSS).

Physische Risiken wie extreme Wetterereignisse können auch den Bankbetrieb stören. Bankgebäude können beschädigt, Mitarbeiter in ihrer Arbeit oder Lieferanten in ihrer Belieferung beeinträchtigt werden.

Übergangsrisiken

Ähnlich wie physische Klimarisiken können sich auch Übergangsrisiken (transitorische Risiken) negativ auf den Wert von Kreditsicherheiten auswirken. Wird beispielsweise der Betrieb von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen verboten, kann dies zu einem Wertverlust der Immobilie führen. Die Anschaffung eines alternativen Heizsystems wäre ggf. mit zusätzlichen Finanzierungskosten verbunden und könnte die Tragbarkeit beeinflussen. Gleiches gilt für eine Erhöhung der nationalen CO₂-Abgaben, welche die Betriebskosten erhöhen und die Tragbarkeit für Wohneigentümer belasten. Die VP Bank ist bestrebt, die Transformationsrisiken in ihrem Hypothekarpflichtportfolio weiterhin zu identifizieren, in die Bewertung einzubeziehen und daraus gegebenenfalls Chancen abzuleiten.

Ebenso können sich Übergangsrisiken über die Neubewertung von Finanzanlagen in Marktrisiken niederschlagen.

Als risikomindernde Massnahme prüft die VP Bank im Bereich der Eigenanlagen bei allfälligen Investitionen in CO₂-intensive Sektoren (Kohle, Öl & Gas, Zement und Energie), ob die Gegenpartei ein Netto-Null-Ziel verabschiedet hat und ein Mindestmass an emissionsbezogener Managementqualität gegeben ist. Als Bewertungsmassstab wird die Methodik der Transition Pathway Initiative (TPI) verwendet. Damit soll sichergestellt werden, dass das kommunizierte Netto-Null-Ziel mit einem tatsächlichen Übergang zu einem Netto-Null-Emissionspfad einhergeht.

Szenarioplanung und Robustheit unserer Strategie

Die VP Bank plant, im Jahr 2024 eine klimabezogene Szenario- und Sensitivitätsanalyse vorzulegen. Ziel ist es, die Risiken und Chancen des Klimawandels besser zu verstehen und strategisch darauf zu reagieren. Die Analyse wird sich auf verschiedene Szenarien konzentrieren, die sowohl die physischen Risiken des Klimawandels als auch die Übergangsrisiken berücksichtigen. Wir werden eine Reihe von Szenarien untersuchen, die von einem «Business-as-usual»-Szenario bis hin zu ehrgeizigen Klimazielen reichen, um ein umfassendes Verständnis des Spektrums möglicher Zukunftspfade zu entwickeln.

Mit dieser Szenario- und Sensitivitätsanalyse will die VP Bank ihre Fähigkeit stärken, proaktiv auf die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels zu reagieren. Dies wird nicht nur dazu beitragen, unsere Risikomanagementstrategien zu verfeinern, sondern auch sicherstellen, dass unsere Geschäftsmodelle und Investitionsentscheidungen nachhaltig und zukunftssicher sind.

Klimabezogene Übergangsereignisse

Beispiele für Übergangsrisiken und -chance	Politik und Recht	Technologie	Markt	Reputation
Risiken und Chancen	höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Ersetzung bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Optionen	Veränderungen des Verbraucherverhaltens	Veränderungen der Verbraucherpräferenzen
	Verstärkte Emissionsberichterstattungspflichten	Erfolgslose Investitionen in neue Technologien	Unsicherheit in Bezug auf Marktsignale	Stigmatisierung des Sektors
	Mandate und Regulierungen in Bezug auf bestehende Produkte und Dienstleistungen	Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien	Gestiegene Rohstoffkosten	Zunehmende Besorgnis der Interessenträger
	Gefahr von Rechtsstreitigkeiten	Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien	Gestiegene Rohstoffkosten	Negative Rückmeldungen der Interessenträger
Potenzielle finanzielle Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten Kosten des Bankbetriebs 	<ul style="list-style-type: none"> Chancen für neue Produkte und Investitionsmöglichkeiten Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten (gestrandete Vermögenswerte) 	Neubewertungen von Vermögenswerten (Finanzanlagen und Kreditsicherheiten)	Rückläufige Erträge und verringerte Kapitalverfügbarkeit führen zu Neubewertung von Vermögenswerten (Finanzanlagen und Kreditsicherheiten)

Tabelle 10

In diesem Kapitel erläutern wir, wie wir ESG- und klimabezogene Finanzrisiken identifizieren, bewerten und steuern. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Verankerung des Klimarisikomanagements in unseren Geschäftsprozessen zu verbessern und auszubauen. Im Berichtsjahr 2023 haben wir unsere Ressourcen auf die Identifikation von klimabezogenen Finanzrisiken im Hypothekarkreditportfolio und die Analyse des Lombardkreditportfolios hinsichtlich ESG-Risiken konzentriert.

Neben den bereits beschriebenen finanziellen Klimarisiken (siehe → Kapitel «Strategische Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen») berücksichtigen wir in unserem Risikomanagement auch soziale und Governance-Risiken. Soziale Risiken sind negative Auswirkungen auf soziale Faktoren, die sich auf die Rechte, das Wohlergehen und die Interessen von Menschen und der Gesellschaft beziehen, wie z. B. (Un-)Gleichheit, Inklusion, Arbeitsbeziehungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder Humankapital. Governance-Risiken manifestieren sich als negative

Auswirkungen der Corporate Governance, die definiert, wie Unternehmen ökologische und soziale Faktoren in ihre Politik und Verfahren integrieren. Solche negativen Auswirkungen können im Zusammenhang mit der allgemeinen Vergütungspolitik, der Rechnungsprüfung, internen Kontrollen, Steuerhinterziehung, Interessenkonflikten, Aktionärsrechten, Korruption und Bestechung auftreten.

Prozesse zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Finanzrisiken

ESG-Risiken ergeben sich in erster Linie aus dem Engagement der Bank gegenüber ihren Kunden und Kontrahenten sowie aus den investierten Vermögenswerten. Sie können sich sowohl in finanziellen als auch in nicht-finanziellen Risiken manifestieren. Bei der Betrachtung von ESG-Risiken fokussiert die VP Bank auf die «finanzielle Wesentlichkeit» (Outside-in-Perspektive¹). Dementsprechend sind ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken in das Risikomanagement der VP Bank Gruppe integriert.



Abbildung 11

¹ Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit (engl. Double Materiality) beinhaltet zwei Perspektiven: Outside-in (Auswirkungen von ESG Faktoren auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der VP Bank) und Inside-out (Wirkung der VP Bank durch ihre Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt).

Verteidigungslinie	Funktion	Funktion	Status
Erste	Risikosteuerung	Aufrechterhaltung wirksamer interner Kontrollen und Durchführung von ESG Risiko- und Kontrollverfahren im Tagesgeschäft.	Umgesetzt im Bereich Eigenanlagen, VP Bank eigene Fonds sowie diskretionäre und Advisory Mandate (siehe dazu → «VP Bank Nachhaltigkeitsscore»). Im Kreditgeschäft ist die Umsetzung in den Bereichen Hypotheken und Lombardkredite weiterhin in der Ausarbeitungsphase.
Zweite	Risikoüberwachung und Compliance	Unterstützung beim Aufbau von Kontrollen in der ersten Verteidigungslinie. Unabhängige Überwachung und Berichterstattung.	Dort wo 1st Line Kontrollverfahren vorhanden sind, wurden grösstenteils 2nd Line Überwachungsprozesse und Risikoberichterstattung aufgebaut.
Dritte	Interne Revision	Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen.	Das Group Internal Audit führte 2023 auf Basis seiner Risikobeurteilung und Prüfungsplanung eine Prüfung des VP Bank Engagement zum Thema Nachhaltigkeit durch.

Tabelle 11

Abbildung 11 zeigt die Systematik der Risiken mit der Wirkung von ESG-Risiken und klimabezogenen Finanzrisiken als Treiber in den Risikokategorien und Reputationsrisiken als Folgerisiken.

Bereits 2022 haben wir begonnen, die Naturgefahren unserer finanzierten Objekte in Liechtenstein und in der Schweiz systematisch zu erfassen. Ebenso haben wir damit begonnen, die Merkmale der finanzierten Objekte in der Schweiz wie Gebäudefläche, Energiebezugsfläche und Heizsystem zu erfassen, um die finanzierten CO₂-Emissionen berechnen zu können. Zudem wurde das Lombardkreditportfolio auf ESG-Risiken untersucht. Dazu wurde der VP Bank Sustainability Score (VPSS) auf die Kreditsicherheiten angewendet. Die Erkenntnisse aus dieser Analyse führten zu einem neu etablierten ESG Risk Reporting & Monitoring Ansatz im Lombardkreditbuch.

Prozesse für den Umgang mit klimabezogenen Risiken

Unser Risikomanagementprozess beinhaltet eine umfassende Risikoüberwachung, die funktional und organisatorisch unabhängig von den risikonehmenden Einheiten durchgeführt wird. Die Risikoüberwachung umfasst die Risikokontrolle und das Risikoreporting. Die VP Bank identifiziert und bewertet ESG- und klimabezogene Finanzrisiken mittels Bottom-up- und Top-down-Analysen im Rahmen der Risikoinventur. Diese bildet die Grundlage für die Risikoidentifikation und die Risikostrategie. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen bilden die Grundlage für das zukünftige Controlling und Reporting.

Integration in unser allgemeines Risk Management

Wir haben einen Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von klimabezogenen Finanzrisiken eingeführt. Die Priorisierung erfolgt nach finanzieller Wesentlichkeit. Das bedeutet, dass wir Bereiche mit hohem Volumen

und direkter Einflussmöglichkeit zuerst berücksichtigen. Grundsätzlich befürworten und fördern wir die Aufklärung und Sensibilisierung für klimabezogene Finanzrisiken als Teil des Risikomanagements. Im Zuge der Umsetzung des «EU Action Plan» und der «EBA-Guidelines on Lending and Monitoring» konnte Know-how aufgebaut und verbreitet werden.

Die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken werden als Finanzrisiken betrachtet, die in den bestehenden Rahmen des Risikomanagements zu integrieren sind. Das Risikomanagement umfasst Massnahmen auf allen Organisations-ebenen, um die als wesentlich eingestuft Bankrisiken aktiv zu beeinflussen. Das Risk Appetite Statement und andere Rahmenwerke der Bank wurden um ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken erweitert. Die Entwicklung von 1st-Line-Richtlinien für ESG- und klimabezogene Finanzrisiko-KRIs ist in Arbeit. Parallel dazu werden die entsprechenden 2nd-Line Überwachungsprozesse und das Risikoreporting weiterentwickelt.

Im Einklang mit dem allgemeinen Risikomanagementansatz der VP Bank Gruppe, der auf dem Rahmenwerk der drei Verteidigungslinien («Lines of Defense») basiert, haben wir die gleichen Grundsätze für klimabezogene Finanzrisiken angewandt, wobei die Verteidigungslinien unterschiedliche Rollen und Funktionen haben, wie in Tabelle 11 dargestellt.

Um das ESG-Risikomanagement über das gesamte Produktuniversum der VP Bank Gruppe zu stärken, sind ESG-Kriterien seit 2022 in der Architektur des New Product Process (NPP) und des Product Review Process (PRP) verankert. Im Product Review Process werden die Ergebnisse der initialen Analyse verwendet und laufend angepasst. Die Bewertung im NPP erfolgt durch die Head Group Sustainability oder stellvertretend durch den CIO als Vertreter im Product and Pricing Committee (PCC). Im Rahmen des PRP werden ESG-Kriterien als zusätzliche Risikoart «Sustainability» im Scoring-Modell verankert.

Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit unserer Strategie und unserem Risk Management Prozess

Zur Beurteilung und Überwachung der Klimarisiken sowie zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells hat die VP Bank verschiedene Kennzahlen definiert. Bei den CO₂-Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien sowie die Reduktion der Emissionen aus Flugreisen im Vordergrund.

Im Anlagegeschäft fokussieren wir derzeit auf den VP Bank Sustainability Score (VPSS) und haben im Bereich der Vermögensverwaltungsmandate je nach Grad der nachhaltigen Ausrichtung Mindestlimiten auf Einzeltitel- und Portfolioebene definiert. Alle Mandate unterliegen einem Mindeststandard zur Vermeidung negativer Auswirkungen. Auch im Bereich der Eigenanlagen kommt der VPSS zur Anwendung. Im Bereich der Emissionen haben wir im Rahmen der NZBA «2030 Interim Targets» begonnen, konkrete sektorspezifische Ziele und Messgrößen auf Basis von CO₂-Äquivalenten pro physische Produktionseinheit zu definieren.

Wir messen die physische Intensität und konzentrieren uns daher auf Effizienzsteigerungen. Dies steht im Einklang mit unserem Ziel, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu finanzieren. Darüber hinaus ermöglichen die Kennzahlen zur Materialintensität ein besseres internes Fortschrittsmonitoring und eine bessere Vergleichbarkeit in Branchen mit ähnlichem Produktmix. Dadurch werden auch die Auswirkungen von Konjunkturzyklen und dem damit verbundenen Geschäftswachstum bzw. -rückgang reduziert. Gleichzeitig bleiben die Kennzahlen zur Materialintensität von einer Ausweitung der einbezogenen Geschäftssegmente und einer Zu- oder Abnahme der verwalteten Vermögen pro Geschäftssegment unberührt.

Offenlegung der Scope 1, Scope 2 und ggf. Scope 3 Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Risiken

Um unser Ziel einer CO₂-neutralen Geschäftstätigkeit bis 2026 zu erreichen, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Datenqualität und der transparenten Darstellung der von uns verursachten Emissionen. Auf dieser Basis messen wir die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen und passen sie gegebenenfalls an. Im Rahmen unserer Betriebsökologie erheben wir für den Standort Liechtenstein seit Jahren detaillierte Daten zum Energie-, Wasser-, Papier- und Abfallverbrauch sowie zu den daraus resultierenden CO₂e-Emissionen. Diese Datenbasis bauen wir für alle Standorte kontinuierlich aus und verbessern die Transparenz im Bereich der Scope-3-Emissionen (Kategorie 1-14).

Im Rahmen unseres Engagements für eine klimafreundliche Zukunft und zur Bekräftigung unseres Ziels der Netto-Null-Emissionen sind wir im Jahr 2021 der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) beigetreten. Diese von den Vereinten Nationen initiierte Allianz von Banken weltweit hat sich verpflichtet, ihre bilanzwirksamen Kredit- und Anlagepositionen bis 2050 oder früher auf Netto-Null-Emissionen umzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir damit begonnen, die von uns finanzierten Emissionen (Scope 3, Kategorie 15) nach der Methodik der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) zu berechnen.

Weitere Informationen zu unseren Zielen und Massnahmen finden Sie in Tabelle 12, detaillierte Informationen zu den Treibhausgasemissionen im → Kapitel «Unser ökologischer Beitrag (E)».

Geschäftsbereich	Ziel	Massnahmen
Operativer Betrieb	Ein CO ₂ -neutraler Geschäftsbetrieb bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion des Energieverbrauchs Reduktion des Papierverbrauchs Reduktion der aus Geschäftsreisen resultierenden CO₂-Emissionen Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien
Eigenanlagen / Treasury	Netto-Null-Emissionen bis 2050	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des VPSS auf Portfolioebene Erhebung der finanzierten CO₂-Emissionen Ausarbeitung einer Strategie zur Reduktion der finanzierten CO₂-Emissionen in kohlenstoffintensiven Sektoren
Vermögensverwaltung und Anlageberatung	Reduktion der finanzierten Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des Anteils nachhaltiger Vermögensverwaltungsmandate Kunden- und Mitarbeiterschulungen zur Steigerung des Bewusstseins für den Klimawandel
Kredit	Netto-Null-Emissionen bis 2050	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung von gebäudespezifischen Merkmalen zur Berechnung der finanzierten Emissionen im Hypothekarportfolio anhand der PCAF-Methodik
Gesamtbank	Verbesserung des ESG-Rating	<ul style="list-style-type: none"> ESG Rating auf Basis einer zunehmend besseren Datengrundlage und Offenlegung stetig erhöhen

Ziele, die von der Gruppe zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sowie die Performance im Vergleich zu den Zielen

Die VP Bank hat sich Ziele gesetzt, die sowohl die Anlage-tätigkeit als auch das operative Geschäft betreffen. Im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung ist die VP Bank AG der Net-Zero Banking Alliance beigetreten und hat sich damit verpflichtet, die CO₂-Emissionen des eigenen Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf netto null zu reduzieren. Dies ist konsistent mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1.5°C über dem vorindustriellen Niveau bis 2100.

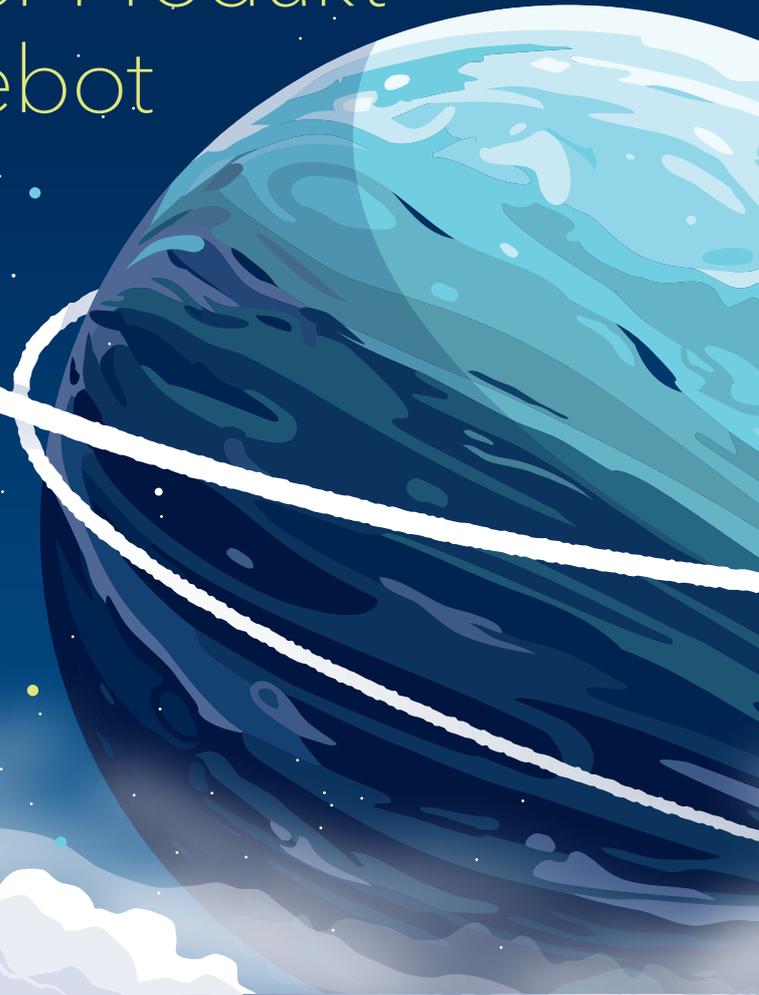
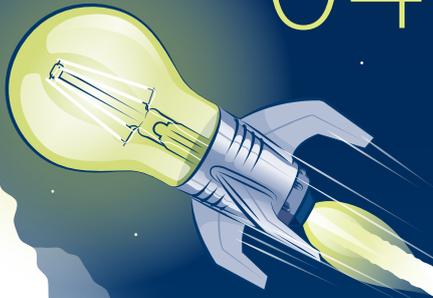
Im Rahmen der ersten Veröffentlichung der «2030 Interim Targets» haben wir uns auf unsere Eigenanlagen konzentriert und Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen berücksichtigt. Wir haben Ziele für kohlenstoffintensive Sektoren/Industrien auf der Grundlage einer definiert. Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die folgenden kohlenstoffintensiven Sektoren den grössten Anteil an den Emissionen unseres eigenen Anlageportfolios haben: Öl und Gas, Zement sowie Energie.

Die VP Bank wendet einen sektoralen Dekarbonisierungsansatz (SDA) an, der auf der Methodik der Transition Pathways Initiative (TPI) basiert. Der SDA verfolgt einen branchenspezifischen Ansatz und vergleicht Unternehmen innerhalb einer Branche untereinander und mit branchenspezifischen Benchmarks. Durch diesen Vergleich wird die Leistung eines durchschnittlichen Unternehmens in Bezug auf internationale Emissionsziele ermittelt.

Wir berücksichtigen die Ziele des 1.5°C-Szenarios der Transition Pathways Initiative (TPI) zum Zeitpunkt der letzten Sektorbewertung. Dieses Szenario steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen zur Begrenzung der globalen Erwärmung und ist kompatibel mit einem Kohlenstoffbudget, das den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 % auf 1.5 °C begrenzt.

Detaillierte Informationen zu den «2030 Interim Targets» finden Sie auf unserer Webseite. Zur Sicherstellung der Zielerreichung wurden entsprechende Investitionskriterien operativ in den Auswahlprozess der Eigenanlagen integriert. Wie oben beschrieben, wird geprüft, ob die Gegenpartei ein Netto-Null-Ziel bis spätestens 2050 verabschiedet hat und ein Mindestmass an emissionsbezogener Managementqualität gegeben ist.

04 > Unser Produkt- angebot



Wesentliche Themen:



Nachhaltiges Investieren



Innovation



Menschenrechte

Unser «Investing for Change»-Ansatz

Wir von der VP Bank wissen, dass die Integration von ESG-Faktoren in den Anlageprozess nicht nur zu besseren Entscheidungen und neuen Anlagemöglichkeiten führt, sondern auch die Grundlage darstellt, mit der wir durch unser Angebot den grössten positiven Nettoeffekt erzielen können, einschliesslich im Bereich des Klimawandels.

Im Jahr 2020 haben wir unsere Initiative «Investing for Change» lanciert, um durch nachhaltige Investitionen aktiv einen positiven Wandel herbeizuführen. Im Rahmen dieser Initiative haben wir Nachhaltigkeitsbewertungsmethoden als Grundlage für unsere Anlageentscheide entwickelt und Produkte mit ESG-Fokus lanciert. Seit Januar 2021 integrieren wir Chancen und Risiken aus dem Bereich Nachhaltigkeit in alle Anlageentscheide.

Durch thematische Anlagemethoden identifizieren wir Themen und Unternehmen, die künftig wegweisende Lösungen auf gesellschaftliche und ökologische Veränderungen bieten werden. Wir behandeln Nachhaltigkeit nicht als Produkt, sondern beziehen Nachhaltigkeitskriterien konsequent in unsere Anlageprozesse ein und berücksichtigen sie sowohl bei der Portfoliokonstruktion für unsere Vermögensverwaltungsmandate als auch bei der Anlageberatung. Dadurch können unsere Kundinnen und Kunden Chancen auf dem Finanzmarkt ergreifen und auf nachhaltige Weise profitieren.

Im Bereich nachhaltiges Investieren gibt es zahlreiche Ansätze. Die folgenden wenden wir an:

- Als Leitfaden für unsere Anlageentscheidungen und zur Bewertung der Faktoren, die uns wichtig sind, haben wir unseren eigenen VP Bank Nachhaltigkeitsscore (VPSS) entwickelt. Dieser Ansatz hat viele Vorteile, denn er berücksichtigt unsere eigene Philosophie sowie unsere Werte und Kriterien;
- konzentriert sich auf Integration statt Ausgrenzung;
- schafft Transparenz auf Portfolioebene;
- ermöglicht den Vergleich verschiedener Anlageklassen und Finanzinstrumente;
- und gibt den Kundinnen und Kunden die Gelegenheit, ihr Nachhaltigkeitsprofil selbst zu bestimmen.

Im Jahr 2021 haben wir die Bereiche SDGs und Impact Exposure in den VPSS aufgenommen. Weitere Informationen über den VPSS sowie eine detaillierte Beschreibung der Methodik und der Ein- und Ausschlusskriterien finden Sie auf unserer Website. In unserem Video mit Tobias Wehrli, Leiter Intermediaries & Private Banking der VP Bank Group, erfahren Sie, was der VPSS beinhaltet und was er für unsere Kundenberatung bedeutet.

Im Jahr 2022 haben wir mit der «Responsibly Sourced Gold Note» einen kosteneffizienten Zugang zu Gold in unser Anlageangebot aufgenommen, womit hohe Sozial- und Umweltauflagen erfüllt werden. Mit dieser innovativen Produktlösung stärken wir unsere Glaubwürdigkeit im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Anlageprodukt lässt sich breit für unsere Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungskunden einsetzen und ist ebenfalls für Intermediaries bzw. Drittkunden zugänglich.

Zudem haben wir unsere «VP Bank Themenfonds» lanciert, um aktuelle Megatrends aus Gesellschaft, Wissenschaft und Umwelt besser abzubilden. Im Einklang mit unserem Nachhaltigkeitsplan haben wir im Jahr 2022 das Sustainable Plus Fondsmandat lanciert, um auch für mittelgrosse Vermögen (> CHF 250k) eine diskretionäre Anlagelösung mit Nachhaltigkeitsfokus zu bieten.

Im Jahr 2023 wurden die neuen regulatorischen Anforderungen in unsere Dienstleistungen und unsere Lösungen integriert. Beispielsweise berücksichtigt das Sustainable Plus Mandat nun auch eine Mindestquote für nachhaltige Anlagen gemäss der Offenlegungsverordnung sowie ein Anteil an taxonomiekonformer Investitionen. Der Beratungsprozess wurde dahingehend erweitert, dass von jedem Kunden die Nachhaltigkeitspräferenz ermittelt wird. Diese Informationen erlauben uns, auch in Punkto Nachhaltigkeit die jeweils passende Anlagelösung zu unterbreiten.

Unser «Investing for Change»-Kundenangebot

Der VPSS beschreibt unseren Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in Investitionsentscheidungen. In Ergänzung dazu sind wir bestrebt, unser Produktangebot kontinuierlich zu optimieren und unseren Kundinnen und Kunden relevante Anlagemöglichkeiten zu bieten. Im Jahr 2020 haben wir unsere risikooptimierten ESG-Aktienfonds und den Green City Basket eingeführt. 2021 haben wir Nachhaltigkeitskriterien in alle Vermögensverwaltungsmandate integriert und unser «Sustainable Plus»-Angebot lanciert.

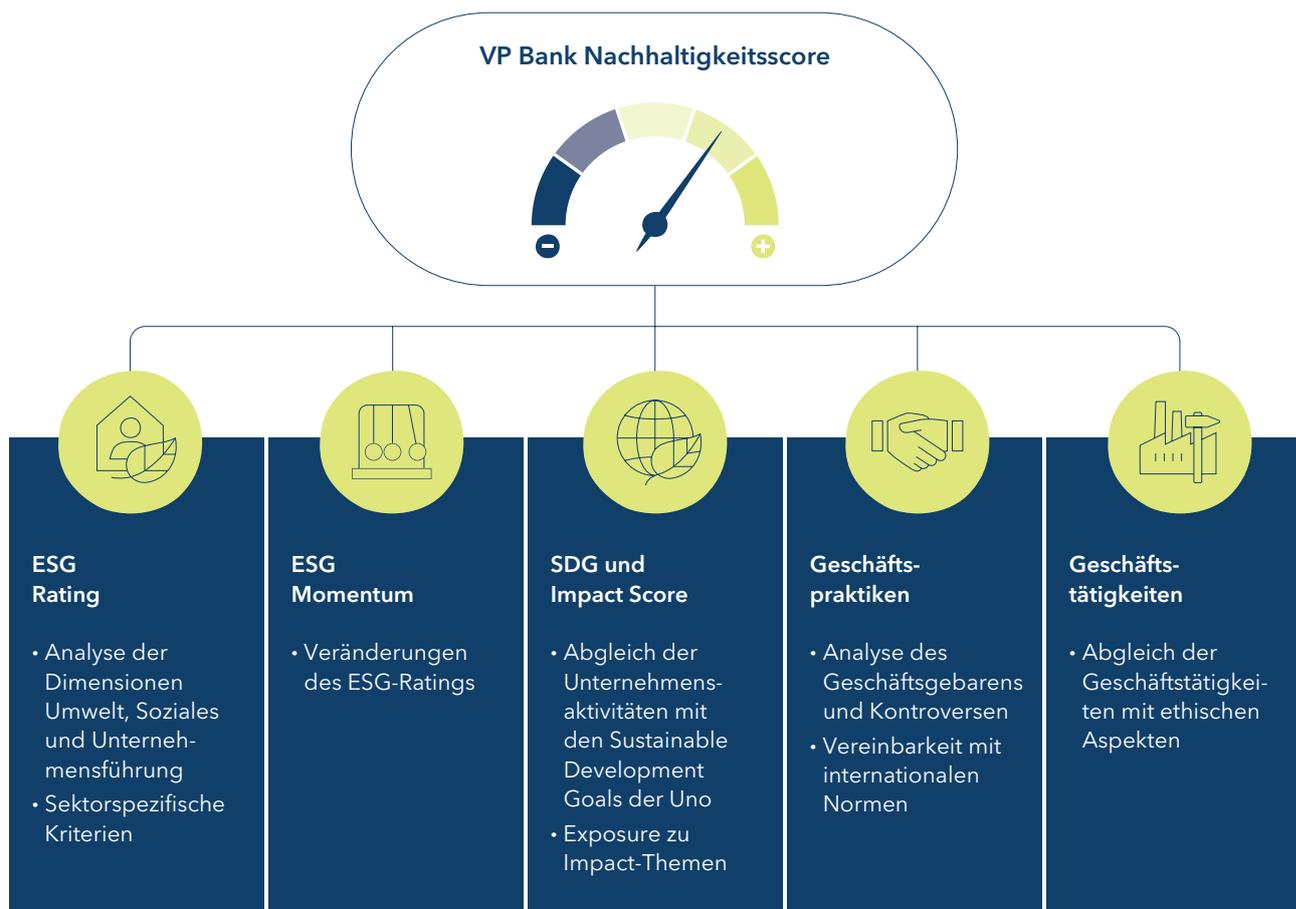


Abbildung 12

VP Bank Nachhaltigkeitsscore (VPSS)

Die VP Bank bezieht ESG Risiken und Chancen konsequent in die Beurteilung von Anlagen ein. Der VP Bank Nachhaltigkeitsscore (VPSS) ist breit abgestützt und baut auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit auf. Entsprechend lassen wir neben Aspekten der finanziellen Wesentlichkeit auch Indikatoren zur Erfassung der wirkungsorientierten Wesentlichkeit in den VPSS einfließen. Konkret setzt er sich aus fünf Subkomponenten zusammen: ESG Rating, ESG Momentum, Geschäftspraktiken, Geschäftstätigkeit und Sustainable Development Goals (SDGs). Im Rahmen einer konsequenten Umsetzung kommt der VPSS in allen diskretionären Vermögensverwaltungsmandaten sowie bei Advisory Mandaten, unseren Eigenanlagen und den VP Bank eigenen Fonds zur Anwendung. Gleichermassen stellen wir dadurch bestmöglich sicher, dass wir keine Investitionen in Unternehmen tätigen, die gegen die Prinzipien von «UN Global Compact», die «UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte» oder die «Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)» verstossen.

Das «Sustainable Plus»-Angebot

Im Jahr 2021 hat die VP Bank ein «Sustainable Plus»-Angebot für Kundinnen und Kunden lanciert. Nachhaltigkeitsthemen können dadurch noch besser ins Portfolio der Kundinnen und Kunden aufgenommen werden. Im Rahmen eines thematischen Ansatzes kann gezielt in Unternehmen investiert werden, deren Produkte oder Dienstleistungen dazu beitragen, Emissionen zu reduzieren oder die Umwelt auf andere Weise zu schützen. Dazu zählen etwa Anlagen, mit denen eine messbare Verbesserung erzielt werden kann, zum Beispiel Green Bonds, Social Bonds und Anlagen im Bereich der Mikrofinanzierung.

Die Kundinnen und Kunden können aus fünf Nachhaltigkeitsthemen wählen, um ihre Anlagen entsprechend ihren Präferenzen zu tätigen:

- Umwelt und Klimaschutz
- Gesundheit und demografischer Wandel
- Erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft
- Chancengleichheit, Bildung und Sicherheit
- Nachhaltige Infrastruktur

Weitere Informationen zu unseren thematischen Anlageideen finden Sie auf unserer Website.

Im Jahr 2022 haben wir die VP Bank Themenfonds lanciert. Unsere neuen Themenfonds bieten die Möglichkeit, auf Trends zu setzen. Um die relevanten Trends identifizieren zu können, gilt es zu prüfen, ob diese von einem oder mehreren strukturellen Wachstumstreibern geprägt werden. Die wichtigsten sind der soziale Wandel, die Folgen demografischer Entwicklungen und der technologische Fortschritt. Dazu kommt noch der ökologische Wandel, über den seit den 1980er-Jahren intensiv in Gesellschaft und Politik diskutiert wird. Letzterer kann als Folge von exzessivem Wachstum und Ressourcenverschwendung betrachtet werden. Da es kein «Weiter so» geben kann, sind industrielle und gesellschaftliche Veränderungen nötig.

Basierend auf den strukturellen Wachstumstreibern identifizieren wir die jeweiligen Trends für folgende drei Themenfonds (siehe → Tabelle 13).

Die Titelselektion und Portfoliokonstruktion beruht auf dem Nachhaltigkeitsansatz der VP Bank. Die Einzeltitel-selektion schliesst Unternehmen mit einem tiefen VP Bank Nachhaltigkeitsscore (VPSS) aus. Durch diese Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien erfüllen die Fonds auch die Anforderungen von Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (SFDR).

Themen	Motivation	Sub-Themen
 Future Citizen	Der technologische Fortschritt und der demografische Wandel prägen weiterhin die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, allerdings in anderer Weise. Die Transformation führt zu neuen Gesellschaftsstrukturen, die von Bildung und Chancengleichheit getragen werden. Der Lebensstil der Menschen wird sich ändern, und damit werden Themenfelder wie Gesundheit oder Digitalisierung vieler Lebensbereiche zunehmend und in veränderter Weise eine zentrale Rolle spielen.	<ul style="list-style-type: none"> • Demografie • Moderne Gesellschaft • Zukünftiger Lebensstil • Digitaler Konsum
 Future Industry	Innovation ist die Quelle jedes zukünftigen industriellen Trends, indem bestehende Geschäftsmodelle richtungsweisend zum Positiven verändert oder neue industrielle Potenziale geschaffen werden. Die Wahrnehmung der Tragweite von Forschung und Entwicklung breitet sich zunehmend aus. Die stetig steigenden Ausgaben hierfür sind ein Indiz dafür, dass die Unternehmen die Grundlage von zukünftigen Unternehmensgewinnen und den Wohlstandsfortschritt von Morgen schaffen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufwirtschaft • Zukunft des Gesundheitswesens • Industrielle Revolution • Digitale Transformation • Sicherheit
 Future Infrastructure	Bis 2050 wird die Weltwirtschaft um die Hälfte wachsen und eine Milliarde Menschen in Metropolregionen ziehen. Der enorme Ressourcenbedarf stellt die Versorgung von Haushalten und Unternehmen vor die grosse Herausforderung, eine zielgerichtete Raum-, Versorgungs- und Ressourcenplanung, Infrastrukturanpassung und Digitalisierung bereitzustellen. Durch den Transformationsprozess der globalen Infrastruktur werden historisch hohe Investitionen ausgelöst.	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt und Klimaschutz • Future Energy • Nachhaltige Infrastruktur • Moderne Mobilität

Tabelle 13

In unserem Heimmarkt Liechtenstein sind wir als Universalbank tätig. Das bedeutet, wir decken die Bedürfnisse aller ab und haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Kundinnen und Kunden über den gesamten Lebenszyklus zu begleiten. Das Projekt NextGen, ist ein Teil unserer strategischen Initiative «Regional Roadmap Liechtenstein». Junge Erwachsene stehen vor besonderen Herausforderungen. Deswegen bieten wir dir auch besondere Leistungen.

Im Jahr 2023 haben wir die neue Produktlinie VP Bank Nova eingeführt. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden der nächsten Generation zugeschnitten: digitales Kundenerlebnis, transparente Preisgestaltung, individualisiertes, wertorientiertes sowie nachhaltiges Investieren und ein transparentes Portfolio. Mit VP Bank Nova bieten wir massgeschneidertes Private Banking für unsere jungen Kundinnen und Kunden.

Neben unserem Produktangebot haben wir uns verstärkt auf das Thema Finanzbildung für Kinder konzentriert. Finanzbildung ist eine wichtige Investition in die Zukunft von Kindern. Es ist wichtig, ihnen schon früh den Umgang mit Geld beizubringen, damit sie nicht nur als Kinder, sondern auch als Erwachsene ihre Ausgaben managen, Geld sparen und die Kapitalmärkte nutzen können. Generell lernen Kinder viel zu spät, mit Geld umzugehen. In der Schule wird das Thema kaum behandelt. Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Bildung von Finanzwissen leisten.

Das Genussfestival in Vaduz haben wir genutzt, um mit einem Malwettbewerb für Kinder auf das Thema aufmerksam zu machen und die Eltern auf unseren anstehenden Informationsabend hinzuweisen. Mit dem Informationsabend wollen wir Interessierten das Thema näherbringen und aufzeigen, warum Eltern in der Finanzbildung eine Schlüsselrolle einnehmen.

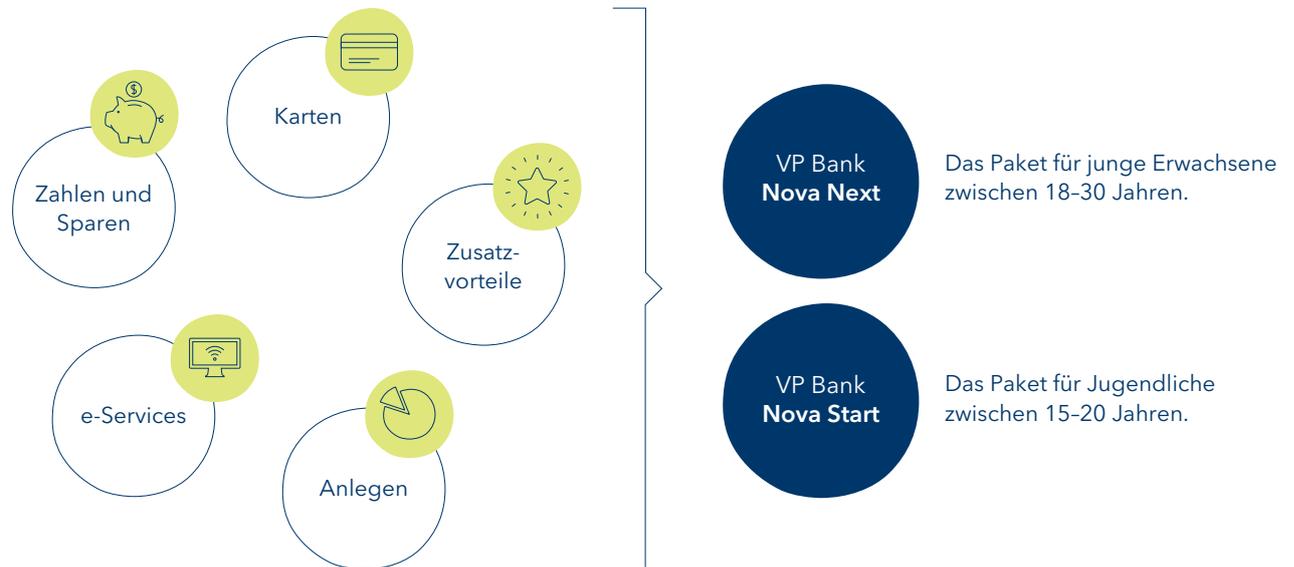


Abbildung 13

VP Bank Nova Next	VP Bank Nova Start	VP Bank Nova Save
VP Bank Nova Next richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahre. Neben kostenlosen Bankdienstleistungen erhalten sie eine VP Bank Debit Mastercard sowie eine Kreditkarte gebührenfrei dazu. Zudem vereinfachen wir dir den Zugang zum Anlegen, indem lediglich eine Pauschale auf das investierte Vermögen bezahlt wird und keine weiteren Transaktionskosten oder zusätzliche Gebühren anfallen.	VP Bank Nova Start richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahre und ein regelmäßiges Einkommen hast. Alle wichtigen Bankdienstleistungen sind kostenfrei enthalten sowie ein Vorzugszins auf das Privat- und Sparkonto.	Mit unserem Fondssparplan VP Bank Nova Save ermöglichen wir jungen Erwachsenen bereits ab kleinen Beträgen an der Entwicklung der Finanzmärkte teilzunehmen. Der Fondssparplan eignet sich besonders für Anlegerinnen und Anleger, die langfristig denken und ihr Geld über einen längeren Zeitraum anlegen möchten. Wir bieten die Möglichkeit, regelmässig Geld anzulegen und somit langfristig Vermögen aufzubauen. Durch die breite Streuung des Kapitals wird das Risiko reduziert und die Möglichkeit geboten von den Chancen des Kapitalmarktes zu profitieren. Der Sparbetrag wird selbst bestimmt und kann jederzeit geändert oder pausiert werden.

05 > Unsere
Geschäftstätigkeiten



Unternehmensführung (Governance)



Wesentliche Themen:



Faire Geschäftspraktiken und Integrität



Korruption und Bestechung



Digitalisierung

Unser Ansatz

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben. Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Ad-hoc-Publizität

An der Schweizer Börse primär gelistete Unternehmen haben wichtige Informationspflichten gegenüber ihren Investoren und der Öffentlichkeit. Diese Aufrechterhaltungspflichten dienen dazu, eine kontinuierliche Transparenz über ihr Unternehmen sicherzustellen. Ad-hoc-Publizität ist ein Prozess, bei dem Unternehmen Informationen zu kursrelevanten Tatsachen (z. B. wesentliche

Gewinnveränderungen, Restrukturierungen, Kaufangebote) an die Öffentlichkeit weitergeben. Diese Informationen können finanziell, operativ oder strategisch sein und sind oft speziell für bestimmte Ereignisse gedacht.

Zur Beurteilung der drei Indikatoren wurden Daten der Strique GmbH verwendet. Das Dienstleistungsangebot beinhaltet unter anderem die Evaluation der Ad hoc Flagging-Praxis und ex-ante Kurssensitivität für Unternehmen. Die Indikatoren werden im Sinne einer guten Governance Struktur berücksichtigt und geben eine Einschätzung in Bezug auf eine transparenten Kommunikation mit den Aktionären. Das Ergebnis der Analyse finden Sie in → Tabelle 15.

Menschenrechte

Durch freiwillige Ausrichtung unseres Handelns auf ethische Grundwerte und die Schaffung eines tragfähigen Fundaments von Handlungsgrundsätzen fördern wir Kundennähe und Vertrauen. Der Code of Conduct, der in der VP Bank lange Tradition hat, sowie die Werte und Führungsgrundsätze der VP Bank untermauern das Bekenntnis zu einer ethisch korrekten Unternehmensführung und dienen als Anleitung für gutes Geschäftsgebahren. Die Geschäftsbeziehungen der VP Bank stehen im Einklang mit den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Dazu gehört das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit an allen Standorten, an denen die VP Bank tätig ist. Verstösse gegen den Code of Conduct oder das Reglement der VP Bank werden im arbeitsrechtlich zulässigen Rahmen mit Disziplinarmaßnahmen und Konsequenzen geahndet.

Korruption und Bestechung

Die VP Bank wirkt der Bestechung als Ursprung der Korruption, der Vorteilsgewährung und -annahme sowie der Finanzkriminalität im Bankgeschäft aktiv entgegen. Dies geschieht einerseits durch regelmässige Schulungen

Indikator	Interpretation	Beurteilung
Ad-hoc-Klassifizierung	Seit dem 1. Juli 2021 sind Ad-hoc-Mitteilungen einleitend als «Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR» zu klassifizieren (sog. «Flagging»). Falsche Klassifizierungen im Sinne von zu vielen Ad-hoc-Einstufungen können verwendet werden, um den Preiseffekt negativer Meldungen zu verwässern.	Mitteilungen wurden korrekt klassifiziert, davon 4 als Ad-hoc im Jahr 2023.
Ad-hoc-Marketing	Ad-hoc-Marketing beschreibt das Kennzeichnen einer nicht kursrelevanten Tatsache als «Ad-hoc-Mitteilung» und kann gemäss den Bestimmungen der SER sanktioniert werden. Falsch Klassifizierungen im Sinne von zu vielen Ad-hoc-Einstufungen können z. B. verwendet werden, um den Preiseffekt negativer Meldungen zu verwässern. Zudem suggeriert ein unzulässiges Flagging künstliche Relevanz und verschafft der Meldung eine nicht gerechtfertigte Reichweite durch die Verbreitung über die Ad-hoc-Kanäle.	Es wurde kein Ad-hoc-Marketing betrieben.
Managementtransaktionen	Wenn Führungskräfte Aktien der eigenen Gesellschaft kaufen oder verkaufen, kann das ein Hinweis auf den Geschäftsgang des Unternehmens sein. Deshalb müssen Managementtransaktionen offengelegt und publiziert werden.	Im Jahr 2023 haben zwei Managementtransaktionen stattgefunden. Hierbei wurden alle Sperrfristen eingehalten.

für Kundenberaterinnen und -berater, andererseits durch interne Überwachungs- und Kontrollmassnahmen.

Steuerkonformität

Die Erfüllung steuerlicher Anforderungen und die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen richtet sich nach den Geschäftstätigkeiten der VP Bank Gruppe. Die VP Bank verfolgt eine Steuerstrategie, welche auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtet ist, und verzichtet auf Strukturen, welche steuergestalterisch motiviert sind. Die Steuerstrategie wird jährlich auf ihre Wirksamkeit und Einhaltung überprüft und vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Die zunehmenden Transparenz- und Dokumentationsanforderungen sowie die gestiegene öffentliche Wahrnehmung des Themas Steuern bedingen eine stete Ausrichtung der Steuerfunktion in Unternehmungen. Die VP Bank Gruppe konzentriert sich dabei nicht nur auf die Erfüllung der Steuercompliance, sondern auch auf ein umfassendes und aktives steuerliches Risikomanagement, indem die Geschäftseinheiten der VP Bank Gruppe für die Einhaltung steuerlicher Belange sensibilisiert und der Geschäftsleitung relevante Informationen zu steuerlichen Positionen für die Entscheidungsfindung bereitgestellt werden.

Die VP Bank verfolgt eine Strategie, die auf die Verwaltung steuerkonformer Vermögenswerte ausgerichtet ist, und legt Wert darauf, dass sämtliche anwendbaren Vorgaben aus nationalen und internationalen steuerregulatorischen Bestimmungen eingehalten werden. Diese betreffen beispielsweise Bestimmungen zum qualifizierten Intermediär (QI) des US-amerikanischen Gesetzes über die Steuerehrlichkeit bezüglich ausländischer Konten (FATCA) und den automatischen Informationsaustausch (AIA). Sie bietet weder Kundinnen und Kunden noch Mitarbeitenden Unterstützung bei Aktivitäten, die der Umgehung ihrer Steuerpflichten dienen.

Die Verrechnungspreise bei gruppeninternen Dienstleistungen orientieren sich an den internationalen Guidelines, insbesondere der OECD, zum «Arm's length» Prinzip. Die VP Bank Gruppe übt in allen Entitäten eine wirtschaftliche Tätigkeit aus. Die VP Bank Gruppe nimmt ihre Verantwortung als globale Organisation wahr und ist sich bewusst, dass die Entrichtung von Steuern eine wichtige Rolle in unseren sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen spielt. Die Einhaltung lokaler Gesetze sowie die zeitgerechte Bezahlung von Steuern und Abgaben spiegeln auch unser Engagement zur Förderung eines nachhaltigen, fairen und kooperativen Umgangs wider, den die VP Bank Gruppe im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit wahrnimmt.

Im Rahmen der Steuerplanung nimmt die VP Bank Gruppe eine verantwortungsvolle Rolle ein und strukturiert ihre Transaktionen im Einklang mit den Gesetzen und anhand des tatsächlichen Gehalts der Transaktionen. Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, gute und professionelle Arbeitsbeziehungen zu den Steuerbehörden aufzubauen bzw. zu pflegen und einen proaktiven, transparenten, höflichen und zeitnahen Umgang mit den Steuerbehörden zu unterhalten.

Sie kooperiert mit den Steuerbehörden bei den Veranlagungen und Steuerrevisionen. Group Tax engagiert sich in verschiedenen Gremien zur aktiven Steuerung von Steuerthemen im Interesse der VP Bank Gruppe sowie der Standorte.

Faire Geschäftspraktiken und Integrität

Die VP Bank verpflichtet sich, faire Geschäftspraktiken und Integrität in allen Bereichen ihres Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Dies umfasst die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften sowie die Beachtung von branchenüblichen Standards und Verhaltenskodizes. Dieses Commitment ist auch im Code of Conduct der VP Bank, publiziert auf der Website, öffentlich gemacht.

Um die Einhaltung dieser Erfordernisse zu erreichen, hat die Bank umfangreiche Richtlinien und Verfahren implementiert. Dazu gehören unter anderem ein robustes Framework, die jährliche Schulung aller Mitarbeitenden sowie der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats, die Durchführung von Risikoanalysen für die betroffenen Bereiche und die sorgfältige Überwachung von Geschäftsbeziehungen ihrer Mitarbeitenden.

Mitarbeitende, die einen mutmasslichen Verstoss gegen den Code of Conduct oder das Reglement der VP Bank feststellen, sind verpflichtet, dies unverzüglich ihrem direkten Vorgesetzten oder den Abteilungen Group Compliance & OpRisk, Group Internal Audit oder der zuständigen Whistleblowing-Stelle für die jeweilige Region zu melden. Mitarbeitende, die in gutem Glauben die zuständigen Stellen über einen mutmasslichen Verstoss informieren, müssen deswegen keine persönlichen Nachteile befürchten. Dies gilt auch in Fällen, in denen sich nachträglich herausstellt, dass kein Verstoss vorlag. Die Vertraulichkeit wird im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zugesichert.

Die Trainings, welche alle Mitarbeitenden der VP Bank jährlich absolvieren müssen, umfassen alle relevanten Aspekte in Bezug auf Interessenkonflikte sowie Anti-Bestechung und Anti-Korruption. Stellt die VP Bank Verstösse gegen die relevanten internen Vorgaben fest, so definiert Group Investment Compliance gemeinsam mit dem entsprechenden Vorgesetzten die zu setzenden Massnahmen. Die Bandbreite der Massnahmen reicht dabei von einem schriftlichen Verweis bis hin zur Kündigung, Schadenersatzforderungen und Meldungen an die Aufsichtsbehörde.

Lieferkette und Procurement

Im Jahr 2022 hat die VP Bank in den Aufbau einer professionellen, zentralisierten Einkaufsfunktion investiert und dessen Aufbau in 2023 abgeschlossen. 2024 wird die Governance des Beschaffungsprozesses dem weiter angepasst und auch über die Gruppengesellschaften hinweg harmonisiert werden. Die Prioritäten dieser Funktion liegen im Bereich der Kosteneinsparung sowie qualitativer Verbesse-

rungen. Gleichzeitig erwirbt die VP Bank damit mittelfristig die Fähigkeit, die Governance der direkten Lieferanten sowie der Lieferkette zu intensivieren. Alle unsere Lieferanten müssen schon jetzt die einschlägigen Vorschriften und internationalen Standards einhalten. Ein wesentlicher Teil unserer Beschaffung besteht aus lokal erbrachten Dienstleistungen, und wir sind daher nicht mit den gleichen, erheblichen Herausforderungen in der Lieferkette konfrontiert wie andere Branchen.

Digitalisierung

Die VP Bank verfolgt konsequent den Weg der Digitalisierung. Mit gezielten Investitionen in digitale Lösungen stärken wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern tragen auch zur Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks bei. Die effiziente Nutzung digitaler Ressourcen ermöglicht es uns, nachhaltiger zu wirtschaften und gleichzeitig Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen.

Wie die VP Bank dies konkret umsetzt, zeigt das Beispiel des Projekts Digital On-boarding. Digital Onboarding wird in naher Zukunft dazu führen, dass die Kundenbeziehung vollständig elektronisch abgewickelt wird und keine handschriftlich unterzeichneten Formulare mehr benötigt werden. Die herkömmliche Unterschrift wird durch eine qualifizierte elektronische Signatur ersetzt. Für unsere Kundinnen und Kunden ergeben sich dadurch zahlreiche Vorteile im Zusammenhang mit einer schnelleren, zeit- und ortsunabhängigen Eröffnung von Kundenbeziehungen, die durch die digitale Übermittlung, modernste Technologie gepaart mit hohen Sicherheitsstandards und einer Reduktion der Papierflut ermöglicht wird.

Im Jahr 2023 hat die VP Bank mit der erfolgreichen Einführung von eBill einen weiteren Meilenstein in der digitalen Transformation erreicht. Die Dienstleistung eBill bietet

unseren Kundinnen und Kunden nicht nur bequeme und effiziente Zahlungsmöglichkeiten, sondern trägt auch massgeblich zur Reduktion des Papierverbrauchs und der Umweltbelastung bei. Mit eBill erleben unsere Kundinnen und Kunden eine beschleunigte Abwicklung von Zahlungsprozessen, minimieren ihren ökologischen Fussabdruck und profitieren von einem modernen und benutzerfreundlichen Zahlungssystem.

Wir sind stets bestrebt, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu antizipieren und ihre Interaktion mit unseren digitalen Dienstleistungen zu optimieren. Zudem nimmt die VP Bank laufend kleinere Anpassungen an den digitalen Kanälen vor, um das Kundenerlebnis zu verbessern. Ein Beispiel dafür sind verschiedene Self-Service-Funktionen, die es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, immer mehr Aufträge, wie zum Beispiel Adressänderungen, digital zu erledigen.

Eine weitere Neuerung im VP Bank e-banking ermöglicht es den Kundinnen und Kunden, QR-Rechnungen direkt im Browser hochzuladen, sei es mit einfachem «Drag and Drop» oder bequem über die Browsersuche. Damit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden nicht nur eine weitere flexible Option, sondern unterstreichen auch unser Engagement für eine benutzerfreundliche und zeitgemässe E-Banking-Plattform. Auch hier ist es nicht mehr notwendig, eine physische QR-Rechnung auszudrucken und einzuscannen.

Im Jahr 2023 haben wir die Auslagerung unserer IT-Infrastruktur an die Swisscom abgeschlossen. Auch aus Nachhaltigkeitssicht hat sich dieser Schritt gelohnt. Denn seit der Auslagerung braucht die VP Bank kein eigenes Rechenzentrum und keine eigene IT-Infrastruktur mehr. Unsere Systeme werden bei Swisscom zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt und die Rechenzentren werden klimaneutral betrieben.

Unser sozialer Beitrag (S)

Soziales (Social)



Wesentliche Themen:



Chancengleichheit und Vielfalt



Beschäftigungspraktiken



Philanthropie



Freiwilligenarbeit

Unser Ansatz

Die VP Bank ist überzeugt, dass die nachhaltige Unternehmensführung eine wesentliche Rolle für den Gesamterfolg darstellt. Das bedeutet, dass wir über die Bereiche Compliance, gute Unternehmensführung und das Produktangebot hinausdenken und einen ganzheitlichen Managementansatz verfolgen. Echte Nachhaltigkeit schliesst das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft mit ein. In diesem Sinne sind wir bestrebt, das Arbeitsumfeld und die Anstellungsbedingungen sowie unseren positiven Beitrag als Mitglied der Gesellschaft kontinuierlich zu verbessern.

Die VP Bank schafft ein modernes und ansprechendes Arbeitsumfeld. Motivation und Gesundheit wirken sich auf die individuelle Leistung aus. Aus diesem Grund fördern wir zudem eine Arbeitsatmosphäre, in der sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und ihre Fähigkeiten entfalten können. Die VP Bank ermutigt ihre Mitarbeitenden dazu, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, und bietet Möglichkeiten zur kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung.

Verantwortungsvolles Handeln

Unser Code of Conduct definiert die ethischen Grundsätze der VP Bank in einem verbindlichen Dokument, das als Leitfaden für korrektes Verhalten dient. Der VR und das GEM bekennen sich uneingeschränkt zu diesem Code of Conduct. Der Code of Conduct gilt für die gesamte VP Bank Gruppe und es wird erwartet, dass sich die Mitglieder des VR, die Mitglieder des GEM und alle Mitarbeitenden strikt an dessen Bestimmungen halten.

Zur Wahrung der Objektivität und zur Vermeidung von Interessenkonflikten existieren eine umfassende Conflict of Interest Policy, sowie unterstützende Prozesse (z. B. bezüglich Zuwendungen). Die VP Bank handelt im besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden. Zu diesem Zweck besteht eine strikte Aufgabentrennung zwischen Vermögensverwaltungs-, Anlageberatungs-, Handels-,

Finanzanalyse-, Finanzierungs-, Risikoüberwachungs- und Abwicklungsabteilungen. Zudem existieren interne Schranken (Chinese Walls), die den Austausch von sensiblen Informationen in diesem Zusammenhang verhindern.

Im Jahr 2022 hat der VR ein Reglement «Diversitäts- und Inklusions-Politik» verabschiedet, welches das Bestreben der VP Bank Gruppe für die gelebte Diversität und Inklusion beschreibt. Es bildet die Grundlage für ein effektives Diversitäts- und Inklusions-Management in der gesamten VP Bank Gruppe. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Kapitel «Chancengleichheit und Vielfalt».

Vergütung: Die Vergütungspolitik der VP Bank schafft einen gruppenweit verbindlichen Rahmen für die Vergütungspraxis und stellt damit sicher, dass die Mitarbeitenden der VP Bank nach einheitlichen Richtlinien entschädigt werden und der Grundsatz des gleichen Lohns für gleiche Arbeit systematisch angewandt wird. Die Vergütungspolitik und -praxis der VP Bank Gruppe ist einfach und transparent. Die Gesamtvergütung der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe setzt sich aus dem Fixgehalt und potenziellen weiteren Vergütungselementen wie variablen Vergütungs-



Excite Talents

Wir gewinnen und binden aussergewöhnliche Mitarbeitende, weil wir motivierende und inspirierende Mitarbeitererlebnisse schaffen.



Grow For Future

Wir kennen die einzigartigen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und entwickeln diese auf vielfältige Weise weiter.



Love To Empower

Unsere Führungskräfte sind inspirierend und begleiten die Mitarbeitenden dabei, durch den Wandel zu wachsen.



Connect to Collaborate

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich durch unsere integrative Kultur willkommen und werden ermutigt, auf gemeinschaftliche und agile Weise zusammenzuarbeiten.

Abbildung 14

teilen, Mitarbeitenden-Beteiligungen und Gehaltsnebenleistungen zusammen. Die Vergütungspolitik allgemein sowie die Angemessenheit des Fixgehalts werden jährlich überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Die VP Bank fördert mit einem langfristigen Beteiligungsprogramm die Identifizierung der Mitarbeitenden mit der VP Bank Gruppe. Im Rahmen des Mitarbeitenden-Beteiligungsplans können berechnete Mitarbeitende jährlich eine festgelegte Anzahl von Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz zu einem Vorzugspreis beziehen. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Verkaufssperre.

Für alle Mitarbeitenden besteht mindestens ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechender Versicherungsschutz für die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit und Unfall sowie eine Altersvorsorge.

Mitarbeitendenvertretung: Die Versammlungsfreiheit ist in der gesamten VP Bank in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Regelungen gewährleistet. Die Mitarbeitenden in Liechtenstein werden durch die Arbeitnehmervertretung (ANV) vertreten. Die ANV fungiert als Anlaufstelle für die Mitarbeitenden und vermittelt bei verschiedenen Themen wie Kündigung oder Wahrung von Mitarbeitendeninteressen. Die Aufgaben und Kompetenzen der ANV sind in einer mit der Geschäftsleitung abgeprochenen Mitwirkungsordnung beschrieben. So ist bei Änderungen der allgemeinen Anstellungsbedingungen oder bei geplanter Reduktion des Personalbestands die ANV von der Geschäftsleitung zu informieren und zu involvieren. Zwischen dem Präsidenten der ANV und der HR-Leitung finden regelmässige Treffen zur Diskussion aktueller Personalthemen statt. Die VP Bank (Luxembourg) SA und die VP Fund Solutions (Luxembourg) SA verfügen über einen gemeinsamen Betriebsrat, der die Arbeitnehmerinteressen in beiden Gesellschaften vertritt. Der Betriebsrat setzt sich für Schutz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie für die Verteidigung von Beschäftigungsverhältnissen und Arbeitsplätzen ein.

Mit diesen beiden Mitarbeitendenvertretungen deckt die VP Bank Gruppe rund 80% der gesamten Belegschaft ab. Sämtliche Vorschläge, Beschwerden und persönlichen Anliegen werden mit höchster Diskretion in regelmässigen Meetings behandelt. Es sind derzeit rund 53% der Mitarbeitenden in Luxembourg im Kollektivvertrag.

Chancengleichheit und Vielfalt

Die Einstellung von Mitarbeitenden erfolgt unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, ethnischer und sozialer Herkunft, genetischen Merkmalen, Religion oder Weltanschauung, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Vermögen, Geburt, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung. Die VP Bank bekennt sich zur Diversität auf allen Unternehmensebenen und bietet allen Mitarbeitenden gleiche Beschäftigungs- und Beförderungschancen. Die Bewertung der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden erfolgt fair, objektiv und nachvollziehbar. Langzeitkranke werden nach Möglichkeit mit professioneller Begleitung wieder in den Arbeitsprozess integriert.

Um die Vielfalt und Inklusion der Belegschaft als festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu verankern, besteht seit 2022 eine Diversity and Inclusion Policy, welche durch das GEM und den VR verabschiedet und veröffentlicht wurde.

Konkret sind darin nachfolgende wesentliche Prinzipien festgeschrieben:

- Wir verpflichten uns, jegliche Diskriminierung von Mitarbeitenden zu vermeiden.
- Wir verpflichten uns, die Vielfalt über alle Merkmale und Ebenen hinweg zu erhöhen.
- Wir verpflichten uns, Mitarbeitenden sowie Bewerberinnen und Bewerbern Chancengleichheit zu gewähren.
- Wir verpflichten uns zu einer gerechten und gleichen Entlohnung.

Wir tun dies, um die Vielfalt des Denkens zu erhöhen, was unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren Innovations-

Mitarbeitendenstatistik

	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Männer 2023	Männer 2022	Frauen 2023	Frauen 2022	Männer 2023 in %	Männer 2022 in %	Frauen 2023 in %	Frauen 2022 in %
Anzahl Mitarbeitende	1'085	1'011	646	602	439	409	60 %	60 %	40 %	40 %
Festangestellte	1'026	984	614	585	412	399	60 %	59 %	40 %	41 %
Temporärangestellte	59	57	32	36	27	21	54 %	63 %	46 %	37 %
Vollzeitbeschäftigte	844	788	570	532	274	256	68 %	68 %	32 %	32 %
Teilzeitbeschäftigte	241	223	76	70	165	153	32 %	31 %	68 %	69 %
Freiwillige Fluktuation	11.20 %	13.40 %	10.60 %	12.60 %	12.00 %	14.60 %	-	-	-	-

Tabelle 16

Daten zur Geschlechtervielfalt

	Gesamt 2023	Gesamt 2022	Männer 2023	Männer 2022	Frauen 2023	Frauen 2022	Männer 2023 in %	Männer 2022 in %	Frauen 2023 in %	Frauen 2022 in %
Verwaltungsrat	8	7	6	5	2	2	75 %	71 %	25 %	29 %
1. Führungsstufe	7	6	6	6	1		86 %	100 %	14 %	0 %
2. Führungsstufe	30	31	26	29	4	2	87 %	94 %	13 %	6 %

Tabelle 17

grad fördert, und weil wir überzeugt sind, dass es das Richtige ist. Insbesondere sehen wir die Verbesserung der Geschlechtervielfalt in unserer Belegschaft als eines unserer wichtigsten Nachhaltigkeitsziele an.

Ein wichtiges Thema ist die Lohngleichheit. Ziel der VP Bank ist es, die Umsetzung der Lohngleichheit sicherstellen und die Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes zu erfüllen. Im Jahr 2023 führte die VP Bank eine Lohngleichheitsanalyse an allen Standorten mit über 50 Mitarbeitenden gemeinsam mit einem externen, qualifizierten Partner durch. Diese Analyse bestätigte, dass die VP Bank die Lohngleichheit im Rahmen der Anforderungen einhält. Dafür erhielten alle Standorte, die an der Analyse teilgenommen haben, das SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay».

Tabelle 16 zeigt die aktuelle Mitarbeitendenstatistik der VP Bank Gruppe. Die Mitarbeitendendaten für die gesamte VP Bank Gruppe werden in einem zentralen Datensystem gespeichert. Nur befugtes Personal ist in der Lage, Informationen zu extrahieren und Berichte zu erstellen. Mit Stand vom 31. Dezember 2023 beschäftigt die VP Bank Gruppe 1'085 Mitarbeitende, davon 151 Kundenberaterinnen und -berater. Die Fluktuationsrate für 2023 betrug 11.2 % (2022: 13.4 %). Weitere Informationen sind dem Kapitel «Mitarbeitende» unseres Geschäftsberichts 2023 zu entnehmen.

Tabelle 17 gibt Auskunft zur Geschlechtervielfalt und zeigt erneut auf, dass weitere Massnahmen erforderlich sind um eine ausgewogenere Vertretung von Frauen und Männern in den oberen Führungsstufen zu erreichen.

Target Gender Equality

Seit 2023 nimmt die VP Bank am Target Gender Equality (TGE)-Programm teil, einer freiwilligen Gleichstellungsinitiative für Unternehmen, die am United Nations Global Compact (UNGC) teilnehmen. Das TGE-Programm unterstützt die teilnehmenden Unternehmen durch eine moderierte Leistungsanalyse, Workshops und Peer-Learning. Zwei Unternehmensvertreter/innen nehmen im Namen der VP Bank aktiv an dem Programm teil, und ein/e Unternehmensbotschafter/in verfolgt die Entwicklungen und unterstützt die Vertreter/innen. Die Teilnahme am TGE-Programm hilft uns, die Gleichstellung der Geschlechter, die Führungsrolle von Frauen und die gleiche Entlohnung für gleichwertige Arbeit voranzutreiben und damit die Fortschritte bei der Umsetzung unserer unternehmerischen Verpflichtungen und Nachhaltigkeitsziele zu beschleunigen.

Training and Education

Gezielte Nachwuchsförderung

Die VP Bank bekennt sich zur professionellen Nachwuchsförderung, denn sie ist eine strategische Investition in die Zukunft der VP Bank. Um ihren Lernenden die bestmögliche Ausbildung zu bieten, prüft die VP Bank laufend neue Ausbildungsangebote und entwickelt bestehende weiter. So wurde im Jahr 2023 die kaufmännische Ausbildung gemäss der neuen Bildungsverordnung (BIVO 2023) refor-

miert. Zudem wird im Jahr 2024 das Ausbildungsmodell «Berufseinstieg für Mittelschulabsolventen» in die Ausbildungslandschaft der VP Bank aufgenommen.

Die Auszubildenden werden im Arbeitsalltag von zertifizierten Praxiausbilderinnen und Praxisausbilder begleitet. Sie wechseln alle sechs Monate den Einsatzort. So ist sichergestellt, dass sie einen umfassenden Einblick in die Aufgaben einer Bank erhalten und optimal auf ihren Lehrabschluss vorbereitet werden. In dem dualen Bildungssystem Betrieb - Berufsschule können die Lernenden bereits selbständig eigene Projekte organisieren. Diese Projektgruppen machen die Ausbildung bei der VP Bank einzigartig. 2023 absolvierten fünf Lernende die kaufmännische Ausbildung und zwei Lernende die Informatiklehre an den Standorten Liechtenstein und Schweiz.

Mit dem Graduate-Programm für Studierende und Hochschulabsolventen bietet die VP Bank attraktive Einstiegsmöglichkeiten sowohl für Bachelor- als auch Masterabsolventinnen und Absolventen.

Im sogenannten «Flex-Graduate Programm» können Master-Studierende bereits im Studium Theorie und Praxis verknüpfen und während zwölf Monaten wertvolle Erfahrungen sammeln. Beim Bachelor- und Master-Graduate Programm erhalten Bachelor- sowie Master-Studienabgänger die Möglichkeit, ihr Wissen in ausgewählten Einsatzgebieten sowie vereinzelt Fach- und Auslandstages zu vertiefen, um nach 18 Monaten eine definierte Zielfunktion zu übernehmen und einen ersten Karriereschritt zu tätigen.

In den Graduate-Programmen waren per Ende 2023 zwei Studentinnen und Studenten im studienbegleitenden Flex-Graduate Programm (Vorjahr: 1), sechs Studienabgänger im Master-Graduate Programm (Vorjahr: 5) und zwei Personen (Vorjahr: 2) im Bachelor-Graduate Programm im Einsatz.

Fortlaufende Entwicklung und Talentförderung

Die Investition in die vielfältige Aus- und Weiterbildung und damit in die Zukunft der Mitarbeitenden ist tief in der Kultur der VP Bank verankert. Daher fördert die VP Bank die Stärken ihrer Mitarbeitenden mit individuellen, fortlaufenden Entwicklungsmöglichkeiten - sowohl durch interne wie auch externe Programme.

Leadership Trainings

Der Arbeitsalltag jedes einzelnen Mitarbeitenden wird massgeblich durch die Interaktion mit den jeweiligen Vorgesetzten geprägt. Deshalb ist es für die VP Bank besonders wichtig, dass ihre Führungskräfte ein einheitliches Führungsverständnis haben. 2023 lag der Fokus darauf, die unterschiedlichen Stile der Führungskräfte auf die verschiedenen Herausforderungen der täglichen Führungsarbeit abzustimmen sowie ein gemeinsames Verständnis zur Führungsqualität zu schaffen. Ziel der Leadership-Trainings ist es, alle Führungskräfte zu befähigen, die Mitarbeitenden der VP Bank in den Zeiten des Wandels zu begleiten, zu inspirieren und die sich bietenden Chancen zu nutzen. Dies erfordert eine kontinuierliche Weiter-

entwicklung, insbesondere in Bezug auf die Führungskultur und die gruppenweite Zusammenarbeit.

Ein weiterer Aspekt im Rahmen der Führungskräfteausbildung ist die Bewertung des Führungsstils durch das eigene Team, begleitet von einer Selbsteinschätzung. Dieses Ausbildungsgefäss dient der Entwicklung der Führungskompetenzen und stellt eine kontinuierliche, qualitative Entwicklung der Führung in der VP Bank sicher.

Talent Academy

Ein internes Förderprogramm für Mitarbeitende ist die Talent Academy. Jedes Jahr werden bis zu 20 Personen innerhalb eines Kalibrierungsprozesses ausgewählt, die an der Talent Academy teilnehmen. Die Academy bietet die Möglichkeit, anhand verschiedener Module an den persönlichen Stärken zu arbeiten, das eigene Netzwerk zu erweitern sowie an einem Hackathon teilzunehmen und damit die eigene Handlungs- und Methodenkompetenz zu erweitern. Ziel des zweitägigen Hackathons ist es, eine reale geschäftliche Herausforderung zu bearbeiten und Ideen oder Lösungen dafür zu entwickeln.

SAQ Zertifizierung

Neben der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz investiert die VP Bank kontinuierlich in die fachliche Entwicklung der Kundenberaterinnen und Kundenberater. Neben individuellen Entwicklungsmassnahmen durchlaufen sie einen Zertifizierungsprozess nach SAQ Standard. Um dieses Zertifikat aktuell zu halten, absolvieren die Kundenberaterinnen und Kundenberater in einem Rezertifizierungsverfahren gezielte Trainings zur nachhaltigen Qualitätssicherung und Professionalisierung der Beratungskompetenzen.

Externe Weiterbildungsprogramme

Des Weiteren nehmen die Mitarbeitenden an externen Ausbildungen teil, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen konstant und gezielt auszubauen. Anhand eines individuell zugeschnittenen Entwicklungsplans werden die Entwicklungsschritte der Mitarbeitenden konkretisiert und gegebenenfalls mit entsprechenden Weiterbildungen angereichert.

In Liechtenstein schlossen im Berichtsjahr 17 Personen (Vorjahr: 30) einen berufsbegleitenden Lehrgang mit anerkanntem Diplom ab, weitere 48 Personen (Vorjahr: 29) waren Ende 2022 in einer laufenden Weiterbildung. Der durchschnittlich eingesetzte Betrag für eine externe Weiterbildung beläuft sich dabei auf etwa CHF 10'000.

	2023	2022	2021
Erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungs-massnahme	17	30	27
In einer Weiterbildungs-massnahme (Stichtag: 31.12.)	48	29	34

Tabelle 18

Soziales Engagement und Freiwilligenarbeit

Im Interesse der Öffentlichkeit zu handeln und der Gemeinschaft, in der wir tätig sind, etwas zurückzugeben, ist für uns selbstverständlich. Unser soziales Engagement ist daher ein weiterer Bereich, in dem wir Nachhaltigkeit leben und unsere Werte in die Tat umsetzen.

VP Bank Stiftung

Gemäss ihren Statuten unterstützt die VP Bank Stiftung Projekte, Institutionen und Personen, die sich in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Kultur auszeichnen. 2023 vergab die Stiftung Fördergelder in der Höhe von rund CHF 196'000, die sich gemäss untenstehender Abbildung verteilen.

Die VP Bank Stiftung unterstützten beispielsweise umweltbezogenen Organisationen die myClimate. Dazu gehört die Zusammenarbeit der myClimate Stiftung und der VP Bank Stiftung bei der Organisation eines zweitägigen Energie- und Klimaworkshops. Acht Lernende der VP Bank AG informierten sich über Klimawandel, Klimaschutz und Nachhaltigkeit und entwickelten Projekte mit dem Ziel, diese in der VP Bank umzusetzen. Die Lehrlinge werden ihre Projekte Ende Juni 2024 auf der Energie- und Klimawerkstatt Liechtenstein präsentieren.

Die Stiftung fördert auch Vielfalt und Inklusion durch ihre Unterstützung des Projekts «Frauenarchiv», das Quellen zur zivilen Frauenrechtsbewegung archiviert und einen vollständigeren, genaueren Blick auf die Geschichte der Frauenbewegung und der Gleichstellung der Geschlechter in Liechtenstein ermöglicht. Die Stiftung unterstützt auch die Initiative «Vielfalt in der Politik» des Vereins Frauennetz Liechtenstein, die eine ausgewogene Zusammensetzung der politischen Gremien mit Personen aus allen Bevölkerungsgruppen, d. h. Frauen und Männern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, anstrebt.

Verteilung Fördergelder der VP Bank Stiftung



Abbildung 15

VP Bank und der Verein Feldfreunde

Seit Anfang 2023 unterstützt die VP Bank Stiftung den Verein Feldfreunde. Der Verein Feldfreunde setzt sich für eine nachhaltige, agrarökologische Ernährung und Agrarkultur ein, mit der Vision, ein nachhaltiges Ernährungsverständnis in Liechtenstein zu etablieren. Mit den Feldfreunden wurden in diesem Jahr verschiedene Aktivitäten organisiert, darunter zwei Freiwilligentage für Mitarbeitende der VP Bank in Liechtenstein. Die Freiwilligenarbeit beinhaltete praktische Arbeit und Lernen auf lokalen Bauernhöfen in Liechtenstein, wie z.B. Weiden roden, Zäune bauen und Unkraut jäten. Neben der Arbeit erhielten die Mitarbeitenden wertvolle Einblicke in die agrarökologische Landwirtschaft und deren Zusammenhang mit einer guten Ernährung.

Zusätzlich zu den Freiwilligentagen wurden weitere Aktivitäten mit den Feldfreunden organisiert, wie z.B. ein kleiner Marktstand im VP Bank Bistro in Triesen, Liechtenstein, um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, den Verein kennenzulernen und lokale Produkte von Liechtensteiner Bauern zu probieren. Die Stiftung hat auch bei Veranstaltungen mit den Feldfreunden zusammengearbeitet, wie z.B. bei einer öffentlichen Erzeugerarena im «Ich, die Zukunft»-Turm in Schaan, Liechtenstein, bei der lokale Landwirte, Köche und Gemeindemitglieder zusammenkamen, um die Verbindung zwischen regionalen Produkten und lokaler Gastronomie herzustellen.

Volunteering Day

Das Programm Volunteering Day wurde im Jahr 2015 von der VP Bank angestossen. Es ermöglicht Mitarbeitenden, sich sozial bei gemeinnützigen Organisationen zu engagieren. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und steht allen festgestellten Mitarbeitenden in Liechtenstein und der Schweiz offen. Pro Kalenderjahr steht den Mitarbeitenden 1 Tag zur Verfügung. Einsätze finden in den folgenden Bereichen statt: soziale Institutionen, Bildungsprogramme und Ökologie-/Umweltorganisation.

Die Anzahl an Mitarbeitenden die am Volunteering Day teilgenommen haben finden Sie in Tabelle 19.

	2023	2022	2021	2020
Gesamt	53	6	21	5

Tabelle 19

Die Durchführung fand teilweise als Einzeleinsätze, aber auch in Form von Teamanlässen statt. Die Einsätze sind vielfältig, von Alpräumungen bis hin zur Mithilfe bei Charity Veranstaltungen von Pink Ribbon oder aber auch als Freiwillige bei Fussballturnieren mit Personen mit und ohne Beeinträchtigungen. Im Jahr 2023 wurde das Programm stärker intern kommuniziert und durch organisierte Angebote für Arbeitseinsätze durch die VP Bank Stiftung unterstützt. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Anzahl Teilnehmender.

Umwelt (Environment)



Wesentliche Themen:



Klimawandel



Saubere Energie



Umwelt



Ressourceneffizienz

Unser Ansatz

Mit dem Übereinkommen von Paris sind die Weichen für die Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel gestellt worden. Alle Vertragsparteien haben sich verpflichtet, die CO₂-Emissionen bis 2050 auf Netto-Null zu senken. Das Ziel der VP Bank ist, bis 2026 einen CO₂-neutralen Geschäftsbetrieb umzusetzen. Unsere Stakeholder sind sich über die Wichtigkeit dieses Themas einig und haben den Klimawandel und die Ressourceneffizienz als zwei der wesentlichen Themen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingestuft. Zur Sicherstellung unserer Zielerreichung werden wir uns regelmässig mit unseren Stakeholdern austauschen und unseren Fortschritt überwachen.

Klimawandel und saubere Energie

Im Bemühen um die Erreichung unseres Ziels eines CO₂-neutralen Geschäftsbetriebs richten wir uns nach der Hierarchie der Klimaschutzmassnahmen:

- Reduzierung so weit wie möglich: E-Ladeeinrichtungen in liechtensteinischen Garagen (derzeit sind fünfzehn Anlagen installiert) tragen zur Förderung von Elektrofahrzeugen bei; Installation von energiesparenden Bürogeräten: LED-Beleuchtung, effizientere Drucker.
- Nutzung sauberer Energie, soweit verfügbar: Installation einer Fotovoltaikanlage in Liechtenstein vor mehr als 25 Jahren, sauberer Strom, soweit verfügbar, Mix des Einsatzes erneuerbarer Energien an verschiedenen Standorten, Einsatz von Grundwasserwärmepumpen, Umstieg von Öl- auf Erdgasheizungen in Liechtenstein.
- Kompensation als letzte Instanz: An Standorten, an denen wir keinen Einfluss auf die Energiequelle haben, werden wir Kompensationszertifikate kaufen (zum Beispiel in Singapur).

Die VP Bank Gruppe kann auf eine lange Tradition der Nutzung erneuerbarer Energien zurückblicken. Seit 25 Jahren liefert die auf dem Dach des Gebäudes Giessen in Vaduz installierte Fotovoltaikanlage umweltfreundliche Energie. Im Jahr 2023 konnten wir mit unserer Fotovoltaikanlage insgesamt 189 MWh an Energieeigenproduktion generieren, wovon 180 MWh durch uns verbraucht wurden. Andere an unseren Standorten eingesetzte Technologien sind LED-Beleuchtung, Beleuchtungssysteme mit Bewegungserkennung und diverse Quellen erneuerbarer Energien, wie beispielsweise die Nutzung der Grundwasserwärme.

Energieverbrauch und Energiemix der VP Bank Gruppe

	2023	2022
1 Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	19.0	21.1
2 Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	94.7	96.0
3 Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	96.7	96.1
4 Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0.0	0.0
5 Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	0.0	85.0
6 Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	210.4	298.2
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	5.8	6.5
7 Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	2.7	16.6
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0.1	0.4
8 Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschliesslich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	2'715.6	3'462.4
9 Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	515.3	641.5
10 Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh) (Photovoltaik PV)	180.2	196.4
11 Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	3'411.1	4'300.3
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	94.1	93.2
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6 und 11)	3'624.1	4'615.1

Tabelle 20 weist den Gesamtenergieverbrauch auf Gruppenebene sowie den prozentualen Anteil fossiler und erneuerbarer Energien aus. Für das Jahr 2023 ergeben sich ein Anteil von erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch der Gruppe von 94.1 %, sowie ein Gesamtenergieverbrauch von 3'624 MWh. Der Gesamtenergieverbrauch an den Standorten in Liechtenstein ist im Jahr 2023 um 13.1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Umwelt und Ressourceneffizienz

Unsere internen Umweltschutzmassnahmen beschränken sich nicht nur auf saubere Energie und die Reduzierung unseres CO₂-Fussabdrucks. Wir haben auch strenge Regelungen für das Abfallmanagement und in Bezug auf ressourceneffiziente Lösungen eingeführt. Dazu zählt auch ein verstärkter Fokus auf die Digitalisierung und die Reduktion unseres Papierverbrauchs. Im Rahmen unseres Entsorgungskonzepts wird sichergestellt, dass wir Abfälle nach Möglichkeit reduzieren und recyceln. Tabelle 21 gibt einen Überblick über den Ressourcenverbrauch am Standort Liechtenstein für die letzten vier Jahre.

So hat sich beispielsweise an unseren Liechtensteiner Standorten der Papierverbrauch von 68.03 Tonnen im Jahr 2004 auf 19.1 Tonnen im Jahr 2023 verringert. Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter/-in betrug 29.3 Kilogramm im Jahr 2023. Der Anstieg um 8.3 % im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in 2023 zahlreiche Katen aus dem Archiv vernichtet wurden. Das von der VP Bank entsorgte Altpapier wird in einer internen Recyclinganlage geschreddert und zu Briketts gepresst. Im Jahr 2023 wurden nach diesem Verfahren etwa 23.8 Tonnen Papierbriketts produziert. Sie wurden von einem örtlichen Recyclingunternehmen abgeholt und einer neuen Nutzung zugeführt.

Die Gesamtabfallmenge betrug am Standort Liechtenstein 172 Tonnen und war damit 30.1% höher als im Jahr 2022. Der Anstieg ist auf Um- und Rückbauarbeiten in Zusammenhang mit unserem Rechenzentrum in Eschen und Giesen zurückzuführen. In Folge dessen hatten wir im Jahr 2023 einen deutlich höheren Abfallverbrauch (Altholz, Langschrott und Industrieabfälle).

Ressourcenverbrauch an den Standorten in Liechtenstein

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Wasserverbrauch					
Total	t m ³	5.0	5.0	4.9	5.1
Δ Vorjahr	%	0.4	1.4	-2.9	-9.2
pro Mitarbeiter/-in	m ³	7.7	8.0	8.2	8.4
Papierverbrauch					
Total	t	19.1	17.6	25.3	32.7
Δ Vorjahr	%	8.3	-30.3	-22.7	-8.7
pro Mitarbeiter/-in	kg/MA	29.3	28.3	41.8	54.1
Abfallverbrauch					
Total	t	171.7	132.0	124.8	150.3
Δ Vorjahr	%	30.1	5.8	-17.0	-17.9
pro Mitarbeiter/-in	kg/MA	263.3	211.9	206.6	248.4
Recycled	%	3.6	6.5	3.3	7.6

Tabelle 21

Ökologisches Engagement

Bereits seit 2017 unterstützen wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsengagements die Organisation Drink & Donate. Für die Unterstützung dieser Projekte stellen wir jährlich einen Betrag von CHF 42'000 zur Verfügung.

Bei der diesjährige Mitarbeitendenabstimmung über die Drink & Donate-Spende hat das Oratta-Projekt mit 51 % der Teilnehmerstimmen gewonnen. Das Oratta-Projekt konzentriert sich darauf, Gemeinden in Mosambik, Ostafrika, beim Ausbau ihrer Trinkwassersysteme zu unterstützen. Das Projektteam schult ausserdem Behörden, örtliche Wasserkommissionen und Unternehmen, um die Zuverlässigkeit und Qualität der bestehenden Wasserversorgung zu verbessern. In der dritten Phase des Projekts werden Schulen über Menstruationshygiene und sexuelle und reproduktive Gesundheit aufgeklärt.

Betriebliche THG-Emissionen

Unter Verwendung eines Betriebskontrollansatzes berichten wir Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, die für unseren eigenen Betrieb relevant sind, in Übereinstimmung mit den Richtlinien des GHG Protocol. Nachfolgende Kategorien der Scope-3-Emissionen sind Teil unseres Scope-3-Emissionsinventars: Kategorie 1, 2, 3, 5, 6 und 7. Diese Scope-3-Kategorien wurden aufgrund ihrer Relevanz für unsere Geschäftstätigkeit, ihres Emissionsvolumens und unseres Einflusses auf die Veränderung dieser Kategorie ausgewählt. Tabelle 22 fasst die gruppenweiten betrieblichen THG-Emissionen der VP Bank zusammen.

Für die Berechnung des Global Warming Potential 100 (GWP 100) wurden die Werte des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) 2021 verwendet. Diese Werte basieren auf den vom IPCC veröffentlichten Daten und drücken die Treibhausgasemissionen in Kilogramm CO₂-Äquivalent über einen Zeithorizont von 100 Jahren aus.

THG-Emissionen der VP Bank Gruppe

	2023	2022
Scope-1-Treibhausgasemissionen		
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	61.8	
Scope-2-Treibhausgasemissionen		
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	844.5	1'064.6
Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	149.8	168.6
Scope-3-Treibhausgasemissionen (material)		
Gesamte indirekte (Scope-3) THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	2'353.2	
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	77.1	
2 Investitionsgüter	281.9	
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	81.9	
5 Abfallaufkommen in Betrieben	211.3	
6 Geschäftsreisen	706.0	
7 Pendeln der Mitarbeitenden	995.1	
THG-Emissionen insgesamt		
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (tCO ₂ e)	3'259.6	
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (tCO ₂ e)	2'564.8	

Tabelle 22

EU-Taxonomie-Berichterstattung

Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 zielt darauf ab, die Markttransparenz zu erhöhen, indem den Anlegern Informationen über die Umweltleistung von Vermögenswerten und Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Artikel 8(1) der EU-Taxonomie-Verordnung sieht vor, dass alle Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/95/EU über die nichtfinanzielle Berichterstattung (NFRD) fallen, darüber berichten müssen, inwieweit ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäss der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig eingestuft werden («Taxonomie angepasste wirtschaftliche Tätigkeiten»).

Der wichtigste Leistungsindikator für Kreditinstitute ist die «Green Asset Ratio» (GAR), die das Verhältnis der Risikopositionen aus taxonomiekonformen Tätigkeiten zu den gesamten Aktiva dieser Kreditinstitute angibt. Die GAR gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Kreditinstitute taxonomiekonforme Tätigkeiten finanzieren, wenn sie sich auf das Kerngeschäft der Kreditinstitute beziehen, d. h. auf das Kredit- und Anlagegeschäft, einschliesslich Darlehen, Kredite und Schuldverschreibungen, sowie auf ihre Beteiligungen.

Für das Berichtsjahr 2023 müssen Finanzunternehmen erstmals die GAR offenlegen. Die Offenlegung wurde nach dem Best-Effort-Ansatz erstellt. Die Datengrundlage wurde nicht durch externe Stellen geprüft. Detaillierte Angaben in tabellarischer Form unter Verwendung der Meldebögen finden sich im Anhang dieses Berichts.

Tabelle 23 gibt einen Überblick über die wesentliche Ergebnisse der EU Taxonomie Offenlegung im Anhang an den vorliegenden Bericht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beträgt die GAR der VP Bank Gruppe auf Basis des Umsatzes 0.22 % und 0.48 % auf Basis des CAPEX in Relation zu den gesamten abgedeckten Aktiven.

Die Green Asset Ratio für Beteiligungen von Kreditinstituten an Nicht-Finanzunternehmen («GAR EH») beträgt 7.8 % auf Basis des Umsatzes und 16.6 % auf Basis CAPEX.

Zum Berichtszeitpunkt unterlagen Finanzunternehmen noch keiner Berichtspflicht in Bezug auf Taxonomie KPIs. Wegen des Mangels an Daten umfasst die GAR der VP Bank deshalb keine Daten in Bezug auf Finanzunternehmen. Das Mengengeschäft besteht zum überwiegenden Teil aus unserem Hypothekenportfolio, welches sich auf Finanzierungen in Liechtenstein und der Schweiz konzentriert. Hierfür gibt es derzeit noch keine nationalen Schwellenwerte für Niedrigstenergiegebäude um eine Konformitätsprüfung durchzuführen. Darüber hinaus liegen bei von uns finanzierte Unternehmen keine oder nur unvollständige Taxonomie-Informationen vor. Diese Werte sind hauptsächlich auf die Herausforderungen im Bereich der Kreditvergabe zurückzuführen, die eine vollständige Offenlegung derzeit nicht zulassen.

Mit zunehmender Transparenz in Bezug auf die EU-Taxonomie, wird dies zukünftig eine realistische und relevante Zielsetzung in Bezug auf die GAR für unsere Investitionen und Finanzierungen ermöglichen, sodass eine weitere Integration in interne Prozesse und Strategien geprüft werden kann.

Übersicht zur Offenlegung nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

GAR nach Risikopositionen (CHF Mio.)	Gesamtbruttobuchwert	Taxonomiekonform (Umsatzerlöse)		Taxonomiekonform (CAPEX)	
		Bruttobuchwert	%-konform	Bruttobuchwert	%-konform
Finanzunternehmen	105	0	0 %	0	0 %
Nicht-Finanzunternehmen	265	21	7.8 %	44	16.6 %
Mengengeschäft	2'674	0	0 %	0	0 %
Finanzierungen an öffentliche Stellen	0	0	0 %	0	0 %
Wieder in Besitz genommene Immobiliensicherheiten	0	0	0 %	0	0 %
Vom Zähler für die GAR-Berechnung ausgeschlossene Vermögenswerte (im Nenner enthalten)	6'161	0	0 %	0	0 %
Gesamt-GAR	9'205	21	0.2 %	44	0.5 %
im Zähler der GAR nicht berücksichtigt	2'245				
Gesamte Vermögenswerte	11'450				

Tabelle 23

06 > Offenlegung



Über diesen Bericht

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den grundlegenden GRI-Normen erarbeitet. Der Bericht geht auf alle wesentlichen Themen ein, den Prozess zu deren Identifizierung und Priorisierung im Rahmen unserer Stakeholder-Engagements, die potentiellen Auswirkungen sowie eine Beschreibung wie die wesentlichen Themen gemanagt werden. Mehr zum Geltungsbereich der einzelnen wesentlichen Themen finden Sie in der → Tabelle 3.

Für zusätzliche Informationen kann dieser Bericht in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2023 gelesen werden. Links zu relevanten Richtlinien und Normen sind in diesem Bericht ebenso enthalten wie Hinweise darauf, wo weiterführende Informationen bereitgestellt sind.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und wird jährlich veröffentlicht. Der Berichterstattungszeitraum deckt sich mit dem Geschäftsbericht 2023 und wird zeitgleich veröffentlicht.

Es gab keine Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen, welche im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2022 veröffentlicht wurden.

Dieser Bericht wurde nicht extern verifiziert.

Anlaufstelle für Fragen zum Bericht oder dessen Inhalt:

Group Sustainability

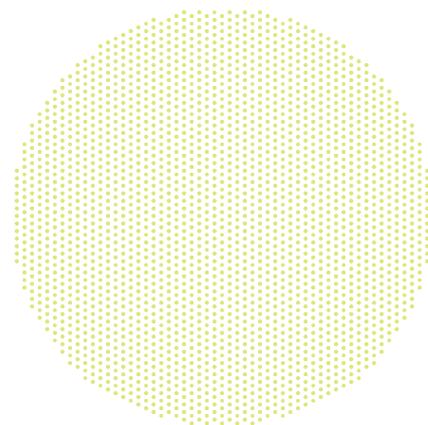
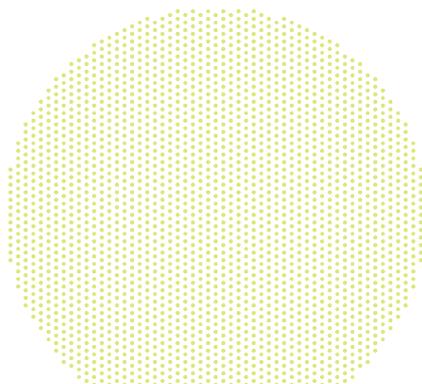
VP Bank AG

Aeulestrasse 6

9490 Vaduz

Liechtenstein

sustainability@vpbank.com



Erläuterung zum Energieverbrauch und Energiemix

Die untenstehende Tabelle enthält Angaben zu den Energiearten und zur Basis für die Schätzung der CO₂-Emissionen für jeden Standort. Sofern die Informationen vorhanden sind, verwenden wir CO₂-Äquivalente.

Standort	Energiequelle und Basis für die Emissionsabschätzung
VPBCH	Strom: 100 % erneuerbar, aus Wasser, Wind- und Sonnenkraft gewonnen wird. Emissionsfaktor: 0.013 kg CO ₂ e/kg (Quelle: ecoinvent 3.10) Heizung: 100 % Biogas. Emissionsfaktor (Biogas): 0.012 kg CO ₂ e/kWh (Quelle: Energie 360°)
VPBLU	Strom: 100 % erneuerbar, aus Hydroelektrizität. Emissionsfaktor: 0.004 kg CO ₂ /kWh (Quelle: ecoinvent 3.10)
VPBSG	Strom: 95 % Erdgas, 1 % Erdöl, 4 % Sonstiges. Emissionsfaktor (Durchschnitt): 0.4168 kg CO ₂ e/kWh (Quelle: Energy Market Authority Singapore)
VPWHK	Strom: 68 % Kohle & Erdöl, 32 % Erdgas, 0.1 % erneuerbare Energie. Emissionsfaktor: 0.68 kg CO ₂ e/kWh (Quelle: HK Electric)
VPBVG	Strom: erzeugt aus Erdöl, das befördert wird. Emissionsfaktor: 1.00 kg CO ₂ /kWh (Quelle: ecoinvent 3.10)
VPBLI	Strom: 100 % erneuerbar, aus Wasserkraft und Solarenergie, einschliesslich eigener Fotovoltaikanlage. Emissionsfaktor (Naturstrom): 0.01713 kg CO ₂ e/kWh (Quelle: Liechtensteinisches Kraftwerk LKW) Heizung: 100 % Biogas. Emissionsfaktor (Biogas): 0.012 kg CO ₂ e/kWh (Quelle: Energie 360°)

Tabelle 24

Erläuterung zur Erhebung und Berechnung von betrieblichen THG-Emissionen

Die zur Berechnung unserer Treibhausgasemissionen verwendeten Daten stammen, soweit möglich, direkt von unseren Lieferanten, z.B. der Emissionsfaktor für unseren Energieverbrauch. Wo diese Daten nicht verfügbar waren, wurde die Datenbank ecoinvent 3.10 verwendet. Da wir nun Emissionsfaktoren aus der ecoinvent-Datenbank verwenden, können sich die Faktoren der Vorjahre leicht verändert haben. Wenn keine entsprechenden Emissionsfaktoren in ecoinvent verfügbar waren, wurden Werte aus anderen veröffentlichten Quellen verwendet. Wir planen, unsere Datenerhebung und die Emissionsfaktordaten für zukünftige Berichte zu verbessern, um die Datenqualität zu erhöhen.

Position	Erklärung
Scope-1	Direkte Emissionen von bankeigenen oder angemieteten Fahrzeugen, Generatoren und Kältemitteln werden berücksichtigt. Für gemietete Fahrzeuge werden anbieterspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Andere Scope-1-Emissionsfaktoren wurden aus ecoinvent 3.10 entnommen.
Scope-2	Die standortbezogenen Emissionsfaktoren stammen aus den folgenden Quellen (in der Reihenfolge ihrer Präferenz): 1) Websites von Regierungen, 2) Emissionsfaktor des grössten Stromversorgers des Landes oder 3) ecoinvent 3.10. Diese Faktoren umfassen häufig den Transport, den Brennstoff selbst usw. Die Strommenge wurde von den jeweiligen Stromanbietern bezogen. Die marktbasieren Emissionsfaktoren waren ebenfalls anbieterspezifisch, mit Ausnahme der VP Bank auf den BVI, wo ecoinvent 3.10 verwendet wurde, und der VP Bank in Singapur, wo der Netzeissionsfaktor der Energy Market Authority verwendet wurde. 2022 wurden die Emissionsdaten wie folgt korrigiert: Erneuerbare Energien werden neu als Nullemissionsfaktor behandelt, für die VP Bank in BVI wird ein neuer Emissionsfaktor von ecoinvent verwendet und die Stromdaten der Talstrasse 62 in der Schweiz sind neu enthalten.
Scope-3-1: Erworbene Waren und Dienstleistungen	Zu den eingekauften Waren und Dienstleistungen gehören die Mahlzeiten für die Standorte mit Kantinen, der Kaffee- und Snackservice an unserem Standort in Liechtenstein, der Kaffeeservice an unserem Schweizer Standort sowie Büromaterial wie Papier und Toner für jeden Standort. Wir planen, den Umfang der eingekauften Waren und Dienstleistungen in zukünftigen Berichten zu erweitern. Die Cradle-to-Plate-Emissionsfaktoren für Cafeteria-Dienstleistungen wurden anhand von Zahlen aus der AGRIBALYSE v3.0.1, 2020 Datenbank geschätzt. Andere Cradle-to-Gate-Emissionsfaktoren für Nicht-Lebensmittel wurden entweder von der Website des Lieferanten oder aus der ecoinvent-Datenbank 3.10 bezogen.
Scope-3-2: Investitionsgüter	Zu den Investitionsgütern gehören die Cradle-to-Gate-Emissionen unserer im Berichtsjahr angeschafften IT-Infrastruktur, der Kauf eines neuen Fahrzeugs und umfangreiche Renovierungsarbeiten in den Büros der VP Bank in Singapur. Die Cradle-to-Gate-Emissionsfaktoren stammen aus der Datenbank ecoinvent 3.10, mit Ausnahme der Renovierung des Büros in Singapur, für die die mittlere Schätzung für den embodied carbon des Carbon Leadership Forum (https://carbonleadershipforum.org/de/lca-of-mep-systeme-und-mandanten-verbesserungen-2/) verwendet wurde.
Scope-3-3: Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	Die Cradle-to-Gate-Emissionsfaktoren für die Produktion von erneuerbaren Energien (z.B. erneuerbare Kraftwerksinfrastruktur) und für die Gewinnung, die Produktion und den Transport von Benzin und Diesel, die in unseren bankeigenen oder gemieteten Fahrzeugen verwendet werden, wurden aus der ecoinvent 3.10-Datenbank entnommen, mit Ausnahme der Biogas- und Stromemissionen der VP Bank Liechtenstein, für die lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verwendet wurden.
Scope-3-5: Abfallaufkommen in Betrieben	An den Standorten der VP Bank in Luxemburg, Singapur, Hongkong und auf den BVI wird der Abfall noch nicht gemessen. Wir gehen deshalb davon aus, dass diese Standorte die gleiche Menge an Abfall pro Mitarbeiter produzieren wie die Standorte in Liechtenstein. Für die Bestimmung der Abfallbehandlungsmethode verwenden wir nationale Daten dieser Länder. Die Emissionsfaktoren wurden aus ecoinvent 3.10 entnommen.
Scope-3-6: Geschäftsreisen	Die Emissionsfaktoren für Reisen der VP Bank in Luxemburg, Liechtenstein und der Schweiz wurden vom Reisebüro zur Verfügung gestellt. Für die anderen Standorte wurden die CO ₂ -Umwrechnungsfaktoren für Autofahrten sowie Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge von ecoinvent übernommen. Die Geschäftsreisen der VP Bank (BVI) Ltd sind nicht enthalten.
Scope-3-7: Pendeln der Mitarbeitenden	Das Pendeln der Mitarbeitenden ist für die VP Bank in Hongkong, Singapur und auf den BVI standortspezifisch. Das Pendeln für die VP Bank in der Schweiz, Liechtenstein und Luxemburg basiert auf den durchschnittlichen nationalen Daten zum Pendlerverhalten in der Schweiz (https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/personenverkehr/pendlermobilitaet.html).

Tabelle 25

Die EU-Taxonomie als Teil des europäischen Green Deals stellt einen ambitionierten Rahmen zur Klassifizierung nachhaltiger Aktivitäten dar, um Investitionen in nachhaltige Projekte zu lenken. In diesem Kapitel erläutern wir, wie unsere Geschäftsaktivitäten und Investitionen die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten erfüllen, einschliesslich unserer Beiträge zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Auf Grundlage von Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 kommen nachfolgende Umweltziele zur Anwendung:

1. Klimaschutz;
2. Anpassung an den Klimawandel;
3. die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
4. der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
6. der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Meldeformulare gemäss dem Delegierten Rechtsakt über die Offenlegung (2021/2178/EU), Anhang VI und Anhang XII in Bezug auf nukleare und fossile Gas Aktivitäten, sowie zusätzliche qualitative Angaben zum besseren Verständnis der Informationen.

Umweltziele

Im Jahr 2023 wurde die EU-Taxonomie um die vier verbleibenden Umweltziele (3 bis 6) erweitert die durch den EU-Umweltrechtsakt abgedeckt sind, sowie durch den «EU-Taxonomie: Delegierter Rechtsakt zum Klima zur Beschleunigung der Dekarbonisierung» betreffend bestimmten Gas- und Nukleartätigkeiten. Die Aktivitäten im Zusammenhang mit den EU-Umweltzielen 3 bis 6 werden für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund fehlender Daten nicht berichtet.

Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators) werden in Bezug auf Umsatzerlöse (Turnover) und Investitionsausgaben („CapEx“) getätigt.

Nicht-Finanzunternehmen (non-financial undertakings)

Nicht-Finanzunternehmen melden ihre wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs) der Taxonomie seit dem 1. Januar 2023. Berücksichtigt wurden alle NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen, sofern diese durch unseren Datenanbieter als solche identifiziert wurden. Wir erwarten, dass die Transparenz der Unternehmen in Bezug auf die EU-Taxonomie zunehmen wird.

Finanzunternehmen (financial undertakings)

Finanzunternehmen melden ihre KPIs ab dem 1. Januar 2024. Berücksichtigt wurden alle NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen, sofern diese durch unseren Datenanbieter als solche identifiziert wurden. Zum Berichtszeitpunkt hatten die finanziellen Gegenparteien ihre Taxonomy KPIs noch nicht gemeldet. Es besteht eine Abhängigkeit von der Berichterstattung der Unternehmen, in die investiert wird, in Bezug auf die in der EU-Taxonomie-Verordnung definierten technischen Prüfkriterien.

Mengengeschäft (Households)

Die Offenlegung der KPI der Kreditinstitute bezieht sich auf das Privatkundenkreditportfolio, insbesondere auf das Hypothekarkreditportfolio. Dieser KPI wird unter Berücksichtigung der Einhaltung der technischen Screening-Kriterien für Gebäude gemäss den Abschnitten 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6 und 7.7 von Anhang I des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel offengelegt.

Wie in der Mitteilung der Kommission vom 21. Dezember 2023 zu Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung dargelegt, sollten Finanzunternehmen bei Retailkrediten (z. B. Hypotheken- und Kfz-Krediten), sofern keine Daten oder Nachweise verfügbar sind, die Forderung als nicht-taxonomiefähig bzw. nicht-taxonomiekonform betrachtet werden, d. h. die Finanzunternehmen sollten ohne weitere Prüfung einen «Null»-Wert in den Zähler des betreffenden KPI eintragen.

Finanzierungen an öffentliche Stellen (local governments financing)

Das Geschäftsmodell der VP Bank sieht keine Finanzierungen des öffentlichen Wohnungsbaus bzw. Finanzierungen anderer Tätigkeiten von öffentlichen Stellen innerhalb der EU vor, aus diesem Grund besteht keine solche KPI.

Gesamt-GAR

Die Berechnung, welche dem Nenner (Total GAR Assets) zugrunde liegt, basiert auf der Bilanzsumme (Aktiva) der VP Bank, angepasst um die obligatorischen Auslassungen gemäss Art. 10 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Somit werden Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten nicht in die Berechnung des Nenners einbezogen (Assets not covered for GAR).

Grüne Quote für Finanzgarantien an Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen (FinGuar-KPI)

Die grüne Quote für Finanzgarantien an Unternehmen ist definiert als Anteil der Finanzgarantien, die Schuldverschreibungen zur Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten stützen, im Vergleich zu allen Finanzgarantien, die Schuldverschreibungen von Unternehmen stützen. Zum Berichtszeitpunkt liegen keine solchen Finanzgarantien in der EU vor.

Grüne Quote für verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)

Die grüne Quote der verwalteten Vermögen ist der Anteil der verwalteten Vermögen (Eigen- und Fremdkapitalinstrumente) der Unternehmen, die der Finanzierung von taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten dienen, an den gesamten verwalteten Vermögen (Eigen- und Fremdkapitalinstrumente). Nicht berücksichtigt wurden unter anderem Vermögenswerte wie Derivate, Devisen, Edelmetalle, Geldmarktpositionen, strukturierte Produkte, digitale Vermögenswerte. Nach Ausschluss dieser Positionen ergibt sich eine Abdeckung von 93 % der verwalteten Vermögen (ohne Custody-Vermögen).

Datengrundlage

Das EU Taxonomie Reporting wurde basierend auf der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung der VP Bank Gruppe, in Einklang mit der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung von Finanzinstituten gem. Verordnung (EU) 575/2013 sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erstellt. Im Bereich der Direktanlagen und Investmentfonds bezogen auf NFRD-pflichtige Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen stellen wir auf die Taxonomie Informationen aus MSCI ab. Wir verwenden nur von den Unternehmen gemeldete Werte, Schätzwerte des Drittanbieters werden nicht berücksichtigt. Im Fall von Kollektivanlagen ist eine saubere Abgrenzung zwischen berichteten und Schätzwerten nur eingeschränkt möglich, hier kann es zu Ausnahmen kommen.

Dateneinschränkungen

Gegenwärtig verfügen wir nicht über die erforderliche Datenabdeckung und -qualität, um alle nachhaltigen Aktivitäten der Bank, die unter die EU-Taxonomie fallen, zu ermitteln und zu dokumentieren. In den kommenden Jahren werden wir unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Datenabdeckung und -qualität fortsetzen.

Da die Berichterstattung der Nicht-Finanzunternehmen in Bezug auf die beiden Klimaziele - Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) - weniger präziser erfolgt als für den Gesamtbetrag (CCM + CCA), ist die zugrundeliegende Datengrundlage aus MSCI vereinzelt lückenhaft. Dadurch kommt es in Template 1 gem. Art. 8 der Taxonomieverordnung sowie in den Templates gem. Annex XII Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas, vereinzelt zu Unstimmigkeiten zwischen den gezeigten Beträgen.

Im Bereich der Hypotheken gibt es in Liechtenstein noch keinen nationalen Schwellenwert für Niedrigstenergiegebäude, welcher für die Prüfung der Taxonomiekonformität erforderlich ist. Eine ähnliche Situation besteht aufgrund unzureichender Regelungen zur Energieeffizienz, die ebenfalls für die Berechnung der GAR von Bedeutung ist.

Informationen zu GAR-Sektoren

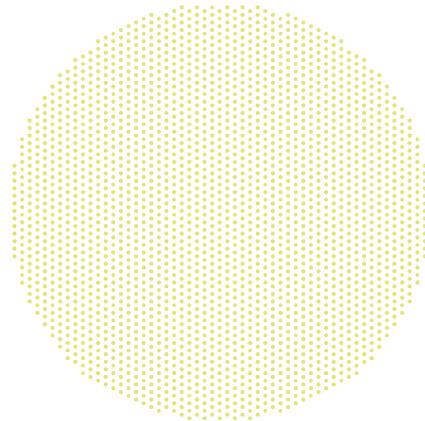
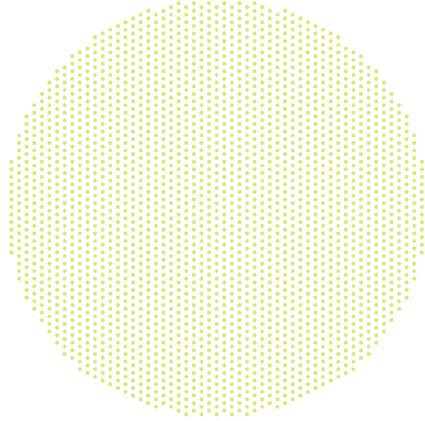
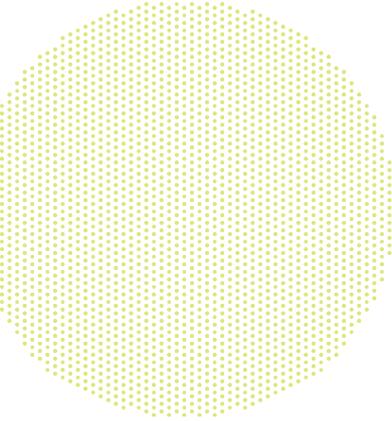
In der Vorlage «2. Sektorinformationen» werden nur Angaben für Sektoren angeführt, in welchen eine Exposition vorliegt.

Exposition gegenüber Kernenergie und fossilen Gasen

In den Meldebögen 1 bis 5 werden gem. Art. 8 Abs. 6 und 7 sowie gem. Anhang XII der EU Taxonomieverordnung 2021/2178 die Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas offengelegt. Die VP Bank ist in den Bereichen, die im Meldebogen 1 mit «Ja» angegeben werden, nicht aktiv tätig, finanziert solche Tätigkeiten vereinzelt jedoch durch das Halten von Risikopositionen (bspw. durch den Kauf von Schuldverschreibungen). Ein Kreditexposure im Zusammenhang mit den genannten Tätigkeiten besteht zum Berichtsstichtag nicht.

Sonstige Angaben

Die KPIs Gebühren und Provisionen (Vorlage 6) sind ab 2026 abgabepflichtig und somit entfällt die Offenlegung dieser Vorlage im aktuellen Berichtszeitraum. Vorlage «4. GAR-Zuflüsse» entfällt im ersten Jahr der GAR-Berichterstattung, da kein Referenzperiode vorliegt. Die VP Bank Gruppe verfügt gem. Art. 94 Abs. 1 CRR über ein Handelsbuch von geringem Umfang, aus diesem Grund entfällt die Berichtspflicht der KPIs zum Handelsbuchbestand (Vorlage 7).



Überblick über die KPIs

Umsatz

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (in Mio. CHF)	KPI ⁴	KPI ⁵	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ³	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	20.5	0.2 %	n/a	0.18 %	53.8 %	19.6 %
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (in Mio. CHF)	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPIs	GAR (Zuflüsse)	-	-	-	-	-	-
	Handelsbuch ¹	n/a	n/a	n/a			
	Finanzgarantien	-	-	n/a			
	Verwaltete Vermögenswerte	204.2	0.8 %	n/a			
	Gebühren- und Provisionserträge ²	n/a	n/a	n/a			

Investitionsausgaben (CapEx)

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (in Mio. CHF)	KPI ⁴	KPI ⁵	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ³	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	44.1	n/a	0.5%	0.38 %	53.8 %	19.6 %
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (in Mio. CHF)	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPIs	GAR (Zuflüsse)	-	-	-	-	-	-
	Handelsbuch ¹	n/a	n/a	n/a			
	Finanzgarantien	-	n/a	-			
	Verwaltete Vermögenswerte	401.8	n/a	1.6 %			
	Gebühren- und Provisionserträge ²	n/a	n/a	n/a			

¹ Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen

² Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschliesslich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

³ % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

⁴ basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

⁵ basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, ausser für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Graue Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

Anmerkung 2: Die KPI «Gebühren- und Provisionserträge» (Bogen 6) und «Handelsbuchbestand» (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

Umsatz

		a	b	c	d
Mio. CHF		Gesamt (Brutto-) Buchwert	Klimaschutz (C)		
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren		
			Davon ökologisch nachhaltig		Davon Verwendung der Erlöse
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3'044	3.6	17.8	-
2	Finanzunternehmen	105	-	-	-
3	Kreditinstitute	84	-	-	-
4	Darlehen und Kredite				
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	84	-	-	
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	21	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite				
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist				
11	Eigenkapitalinstrumente				
12	davon Verwaltungsgesellschaften	21	-	-	-
13	Darlehen und Kredite				
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	12	-	-	
15	Eigenkapitalinstrumente	9	-	-	
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite				
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist				
19	Eigenkapitalinstrumente				
20	Nicht-Finanzunternehmen	265	3.6	17.8	-
21	Darlehen und Kredite	57			
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	173	3.6	15.5	
23	Eigenkapitalinstrumente	36	-	2.2	
24	Private Haushalte	2'674			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1'603	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite				
27	davon Kfz-Kredite				
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften				
29	Wohnraumfinanzierung				
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften				
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien				
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	6'161			
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4'559			
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen	1'194			
35	Darlehen und Kredite	382			
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen				
37	davon Gebäudesanierungskredite				
38	Schuldverschreibungen	743			
39	Eigenkapitalinstrumente	69			
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	3'364			
41	Darlehen und Kredite	2'386			
42	Schuldverschreibungen	914			
43	Eigenkapitalinstrumente	65			
44	Derivate	42			
45	Kurzfristige Interbankenkredite	772			
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	562			
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	227			
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	9'205	3.6	17.8	-
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	2'245			
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	634			
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	1'611			
52	Handelsbuch	0			
53	Gesamtaktiva	11'450			
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen					
54	Finanzgarantien	-			
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	24'890	41.4	183.5	183.5
56	Davon Schuldverschreibungen	16'078	29.3	145.8	145.8
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	8'811	12.1	37.7	37.7

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecke gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Investitionsausgaben (CapEx)

		a	b	c	d
Mio. CHF		Gesamt (Brutto-) Buchwert	Klimaschutz (C)		
			Davon in taxonomierelevanten Se		Davon Verwendung der Erlöse
			Davon ökologisch nachhal		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3'044	4,9	38,9	
2	Finanzunternehmen	105	-	-	
3	Kreditinstitute	84	-	-	
4	Darlehen und Kredite				
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	84	-	-	
6	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	21	-	-	
8	davon Wertpapierfirmen	0	-	-	
9	Darlehen und Kredite				
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist				
11	Eigenkapitalinstrumente				
12	davon Verwaltungsgesellschaften	21	-	-	
13	Darlehen und Kredite				
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	12	-	-	
15	Eigenkapitalinstrumente	9	-	-	
16	davon Versicherungsunternehmen	0	-	-	
17	Darlehen und Kredite				
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist				
19	Eigenkapitalinstrumente				
20	Nicht-Finanzunternehmen	265	4,9	38,9	
21	Darlehen und Kredite	57			
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	173	4,9	32,4	
23	Eigenkapitalinstrumente	36	-	6,6	
24	Private Haushalte	2'674			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1'603			
26	davon Gebäudesanierungskredite				
27	davon Kfz-Kredite				
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften				
29	Wohnraumfinanzierung				
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften				
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien				
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	6'161			
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4'559			
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen	1'194			
35	Darlehen und Kredite	382			
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen				
37	davon Gebäudesanierungskredite				
38	Schuldverschreibungen	743			
39	Eigenkapitalinstrumente	69			
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	3'364			
41	Darlehen und Kredite	2'386			
42	Schuldverschreibungen	914			
43	Eigenkapitalinstrumente	65			
44	Derivate	42			
45	Kurzfristige Interbankenkredite	772			
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	562			
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	227			
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	9'205	4,9	38,9	
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	2'245			
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	634			
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	1'611			
52	Handelsbuch	0			
53	Gesamtaktiva	11'450			
Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen					
54	Finanzgarantien	0			
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	24'890	36,0	377,3	
56	Davon Schuldverschreibungen	16'078	29,2	294,4	
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	8'811	6,8	82,8	

1. Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

GAR Sektorinformationen

Umsatz

		a	b	c	d
		Klimaschutz (CCM)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nicht- finanzieller Informationen unterliegen	
		(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert	
		Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)
1	35.11	21'165'985	5'898'130		
2	35.13	13'257'944	3'987'878		
3	53.10	7'393'695	2'062'841		
4	49.31				
5	46.73	5'607'906	953'344		
6	19.20	2'785'363	807'755		
7	37.00				
8	49.50	1'862'525	353'880		
9	42.11	1'860'883	372'177		
10	53.20	1'864'565	315'111		
11	29.10	2'826'714	282'671		
12	68.20	1'852'133	196'326		
13	61.20	6'602'460	193'708		
14	80.20	2'815'039	84'451		
15	20.30	9'382'033	22'519		
16	28.92	2'799'682	8'399		
17	20.59	3'724'567	7'449		

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäss der Haupttätigkeiten der Gegenpartei verwenden.

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschliesslich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam

Investitionsausgaben (CapEx)

		a	b	c	d
		Klimaschutz (CCM)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert	
		Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)
1	06.10	7'574'614	128'768		
2	10.51	3'809'732	11'429		
3	19.20	2'785'363	2'089'022		
4	20.30	9'382'033	28'148		
5	20.42	6'577'669	591'990		
6	20.59	3'724'567	18'623		
7	26.30	1'870'662	56'120		
8	28.92	2'799'682	8'399		
9	29.10	2'826'714	621'877		
10	35.11	21'165'985	13'369'415		
11	35.13	13'257'944	11'134'703		
12	37.00				
13	42.11	1'860'883	111'653		
14	46.73	5'607'906	1'962'767		
15	47.11	3'732'634	223'958		
16	47.71	2'817'008	422'551		
17	49.31				
18	49.50	1'862'525	707'759		
19	52.21				
20	53.10				
21	53.20	1'864'565	139'842		
22	61.20	6'602'460	83'112		
23	61.30	5'729'805	5'730		
24	68.20	1'852'133	577'865		
25	80.20	2'815'039	56'301		

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäss der Haupttätigkeiten der Gegenpartei verwenden.

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschliesslich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam

e		f		g		h		y		z		aa		ab	
Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)											
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen				Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)							
(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert				(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert							
Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)			Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))						
						21'165'985	5'898'130								
						13'257'944	3'987'878								
						7'393'695	2'062'841								
						4'677'734	2'058'203								
						5'607'906	953'344								
						2'785'363	807'755								
						1'871'454	619'451								
						1'862'525	372'505								
						1'860'883	372'177								
						1'864'565	315'111								
						2'826'714	282'671								
						1'852'133	196'326								
6'602'460	157'333					6'602'460	193'708								
						2'815'039	84'451								
						9'382'033	22'519								
						2'799'682	8'399								
						3'724'567	7'449								

eingegangen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut massgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäss NACE-Codes nicht sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäss der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebenen offen.

e		f		g		h		y		z		aa		ab	
Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)											
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen				Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)							
(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert				(Brutto-)Buchwert		(Brutto-)Buchwert							
Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)			Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))						
						7'574'614	121'194								
						3'809'732	11'429								
						2'785'363	2'089'022								
						9'382'033	28'148								
						6'577'669	591'990								
						3'724'567	18'623								
						1'870'662	56'120								
						2'799'682	8'399								
						2'826'714	621'877								
						21'165'985	13'369'415								
						13'257'944	11'323'398								
						1'871'454	159'074								
						1'860'883	111'653								
						5'607'906	1'962'767								
						3'732'634	223'958								
						2'817'008	422'551								
						4'677'734	972'969								
						1'862'525	722'660								
						10'489'110	110'136								
						7'393'695	3'719'029								
6'602'460	31'841					1'864'565	139'842								
						6'602'460	83'112								
						5'729'805	5'730								
						1'852'133	577'865								
						2'815'039	56'301								

eingegangen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut massgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäss NACE-Codes nicht sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäss der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebenen offen.

GAR KPI-Bestand

Investitionsausgaben (CapEx)

	a	b	c	d	e					
						% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)				
						Klimaschutz (CCM)				
						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.1	0.6		0.0	0.2					
2 Finanzunternehmen	-	-		-	-					
3 Kreditinstitute	-	-		-	-					
4 Darlehen und Kredite										
5 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-		-	-					
6 Eigenkapitalinstrumente										
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-		-	-					
8 davon Wertpapierfirmen										
9 Darlehen und Kredite										
10 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist										
11 Eigenkapitalinstrumente										
12 davon Verwaltungsgesellschaften	-	-		-	-					
13 Darlehen und Kredite										
14 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-		-	-					
15 Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-					
16 davon Versicherungsunternehmen										
17 Darlehen und Kredite										
18 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist										
19 Eigenkapitalinstrumente										
20 Nicht-Finanzunternehmen	1.4	6.7		0.0	1.7					
21 Darlehen und Kredite	-	-		-	-					
22 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2.1	9.0		0.0	1.9					
23 Eigenkapitalinstrumente	-	6.3		0.2	3.6					
24 Private Haushalte	-	-		-	-					
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-		-	-					
26 davon Gebäudesanierungskredite										
27 davon Kfz-Kredite										
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften										
29 Wohnraumfinanzierung										
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften										
31 Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-		-	-					
32 GAR - Vermögenswerte insgesamt	0.0	0.2		0.0	0.1					

f	g	h	i	aa	ab	ac	ad	ae	af
Disclosure reference date T									
Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
-	0.0		0.0	1.8	0.7		0.0	0.2	-
-	-		-	2.8	-		-	-	-
-	-		-	1.9	-		-	-	-
-	-		-	1.9	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	6.4	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	6.4	-		-	-	-
-	-		-	4.2	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	0.1		0.1	19.3	7.8		0.0	1.7	-
-	-		-	10.1	-		-	-	-
-	0.1		0.1	20.7	10.6		0.0	1.9	-
-	0.1		-	-	-		0.2	3.6	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	0.0		0.0	0.6	0.2		0.0	0.1	-

GAR KPI-Bestand

Investitionsausgaben (CapEx)

	a	b	c	d	e					
						% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)				
						Klimaschutz (CCM)				
						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.2	1.3		0.0	0.4					
2 Finanzunternehmen	-	-		-	-					
3 Kreditinstitute	-	-		-	-					
4 Darlehen und Kredite										
5 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-		-	-					
6 Eigenkapitalinstrumente										
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-		-	-					
8 davon Wertpapierfirmen										
9 Darlehen und Kredite										
10 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist										
11 Eigenkapitalinstrumente										
12 davon Verwaltungsgesellschaften	-	-		-	-					
13 Darlehen und Kredite										
14 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-		-	-					
15 Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-					
16 davon Versicherungsunternehmen										
17 Darlehen und Kredite										
18 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist										
19 Eigenkapitalinstrumente										
20 Nicht-Finanzunternehmen	1.9	14.7		0.3	4.9					
21 Darlehen und Kredite	-	-		-	-					
22 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2.9	18.8		0.3	5.8					
23 Eigenkapitalinstrumente	-	18.4		0.5	8.8					
24 Private Haushalte	-	-		-	-					
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-		-	-					
26 davon Gebäudesanierungskredite										
27 davon Kfz-Kredite										
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften										
29 Wohnraumfinanzierung										
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften										
31 Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-		-	-					
32 GAR - Vermögenswerte insgesamt	0.1	0.4		0.0	0.1					

f g h i aa ab ac ad ae af

Disclosure reference date T

Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
-	0.0		0.0	3.0	1.4		0.0	0.4	-
-	-		-	2.8	-		-	-	-
-	-		-	1.9	-		-	-	-
-	-		-	1.9	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	6.6	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	6.6	-		-	-	-
-	-		-	4.6	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	0.0		0.0	32.8	16.6		0.3	4.9	-
-	-		-	9.3	-		-	-	-
-	0.0		0.0	39.4	21.7		0.3	5.8	-
-	0.0		-	-	-		0.5	8.8	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	-		-	-	-		-	-	-
-	0.0		0.0	1.0	0.5		0.0	0.1	-

KPI ausserbilanzielle Risikopositionen

Umsatz

	a	b	c	d	e
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1 Finanzgarantien (FinGAR-KPI)					
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0.17	0.74	-	0.03	0.39

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

Investitionsausgaben (CapEx)

	a	b	c	d	e
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
1 Finanzgarantien (FinGAR-KPI)					
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0.14	1.52	-	0.07	0.69

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

f g h i j ab ac ad ae

Disclosure reference date T

Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
0.00	0.02	-	0.00	3.39	0.82	-	0.03	0.42

f g h i j ab ac ad ae

Disclosure reference date T

Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten
-	0.02	-	0.00	4.83	1.61	-	0.08	0.74

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	979'995	4.8	979'995	5.5	-	-
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	19'550'150	95.2	16'812'177	94.5	186'954	100.0
8	Anwendbarer KPI insgesamt	20'530'144	-	17'792'172	-	186'954	

Investitionsausgaben (CapEx)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	206'011	0.5	206'011	0.5	-	-
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1'739'324	3.9	1'739'324	4.5	-	-
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	46'453	0.1	46'453	0.1	-	-
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	41'808	0.1	41'808	0.1	-	-
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	42'041'536	95.4	36'868'579	94.8	47'645	100.0
8	Anwendbarer KPI insgesamt	44'075'131	-	38'902'174	-	47'645	-

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3'026'283	15	3'026'283	17	-	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	17'503'862	85	14'765'889	83	186'954	0
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	20'530'144		17'792'172		186'954	

Investitionsausgaben (CapEx)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	343'352	1	343'352	1	-	0
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	2'581'978	6	2'581'978	7	-	0
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	55'744	0	55'744	0	-	0
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	51'098	0	51'098	0	-	0
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0	-	0	-	0
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	41'042'959	93	35'870'002	92	47'645	0
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	44'075'131		38'902'174		47'645	

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	18'609	0.1	18'609	0.1	-	-
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2'169'667	6.5	1'942'465	5.8	-	-
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1'702'293	5.1	1'702'293	5.1	-	-
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	948'403	2.8	948'403	2.8	-	-
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	28'706'470	85.6	28'933'672	86.3	-	-
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	33'545'442	-	33'545'442	-	-	-

Investitionsausgaben (CapEx)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	18'609	0.0	18'609	0.0	-	-
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	961'810	2.1	872'306	1.9	-	-
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1'328'564	2.9	1'328'564	2.9	-	-
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	43'527'720	95.0	43'617'224	95.2	-	-
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	45836702.79	-	45'836'703	-	-	-

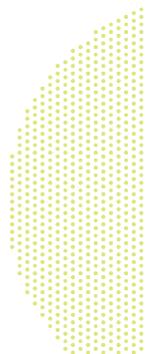
Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

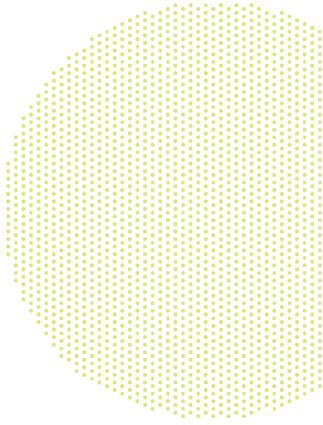
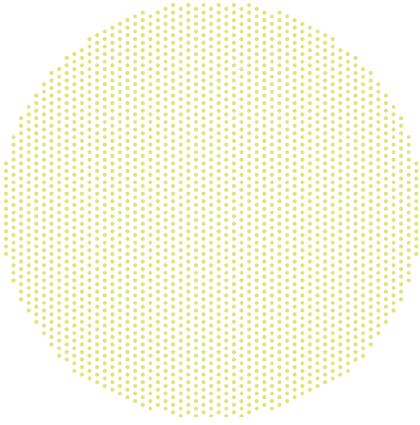
Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	916'011	0.0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6'105'878'106	100.0
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6'106'794'117	-

Investitionsausgaben (CapEx)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1'510'750	0.0
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	407'197	0.0
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	-
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	297'811	0.0
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6'068'742'113	100.0
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6'070'957'870	-





Bereich	TCFD Empfehlung	Verweis
Strategie		
	Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen	30-31
	Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf unsere Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung	30-31
	Szenarioplanung und Robustheit unserer Strategie	30-31
Nachhaltige Unternehmensführung		
	Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch den Verwaltungsrat	28-29
	Die Rolle der Geschäftsleitung im Hinblick auf die Bewertung und das Management klimabezogener Risiken und Chancen	28-29
Management von Nachhaltigkeitsrisiken		
	Prozesse zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken.	32-33
	Prozesse für den Umgang mit klimabezogenen Risiken.	32-33
	Integration in unser allgemeines Risk Management.	32-33
Messgrößen und Ziele		
	Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit unserer Strategie und unserem Risk-Management-Prozess.	34-35
	Offenlegung der Scope 1, Scope 2 und ggf. Scope 3 Treibhausgasemissionen und die damit verbundenen Risiken.	34-35
	Ziele, die von der Gruppe zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sowie die Performance im Vergleich zu den Zielen.	34-35

Prinzip	Report Reference
Menschenrechte	
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten	23-24, 26, 38, 42; Code of Conduct; Diversitäts- und Inklusionspolitik
Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	38, 42
Arbeitsnormen	
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	45-46
Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	42-44; Code of Conduct
Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und	38, 42; Code of Conduct
Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	46-47
Umweltschutz	
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	27-35
Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und	25-26, 50-51
Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	39, 50-51
Korruptionsbekämpfung	
Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.	26, 32, 42-43; Code of Conduct

Standard	Offenlegung	Verweis	Auslassung
GRI 1: Grundlage			
	Die VP Bank Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 berichtet.		
	Verwendet GRI 1: Foundation 2021		
	Einschlägige GRI-Sektorstandards sind derzeit nicht verfügbar.		
GRI 2: Allgemeine Offenlegung 2021			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil	4-5	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	83	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	54	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	54	
2-5	Externe Prüfung	54	
Tätigkeiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11-14	
2-7	Angestellte	4-5, 45-49	
2-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	-	Wird nicht berücksichtigt. Kommt nur bei Beratern und Projektmanagern vor, welche in anderen Unternehmen angestellt sind.
Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	28-29; GB 83-105	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB 85-95	
2-11	Vorsitzende und Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 85-86	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	28-29; GB 92-95	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	28-29	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	22, 28	
2-15	Interessenkonflikte	32, 43, 45-46; Dienstordnung	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	25, 42-44	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	25; GB 92-95	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 92-95	
2-19	Vergütungspolitik	GB 106-108	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 106-113	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		CEO-Vergütungsquote wird nicht offengelegt.
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	7-8	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	26, 42-44, 45-47	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	42-44; GB 65-67	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	43; 25-26	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	43; 25-26	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	GB 138-158	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	26	
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	25-26	
2-30	Tarifvereinbarungen	46	

Standard	Offenlegung	Verweis	Auslassung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	22-24	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	23-24	
GRI 205: Antikorruption 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 32-33; Code of Conduct	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	GB 158	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	42-43; GB 158; Code of Conduct	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen		Keine Vorfälle bekannt.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24; Code of Conduct	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	42-44	
GRI 207: Steuern 2019			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 43; Code of Conduct	
207-1	Steuerkonzept	43; GB 142, 158; Code of Conduct	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	43; GB 142, 158; Code of Conduct	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	25, 43	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	4-5, AR 164-166	
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	50-52	
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	50-52	
302-3	Energieintensität	50-52	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	50-52	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Keine Angaben. Nicht wesentlich für Finanzprodukte.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24; Code of Conduct	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
303-3	Wasserentnahme		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
303-4	Wasserrückführung		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
303-5	Wasserverbrauch	51	

Standard	Offenlegung	Verweis	Auslassung
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24; Code of Conduct	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	50-52	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	50-52	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	50-52	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	50-52	
GRI 306: Abfall 2020			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24; Code of Conduct	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
306-3	Angefallener Abfall	51	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	51	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 45-49; Dienstordnung	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	46	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Keine Angaben. Fehlende Informationen.
401-3	Elternzeit	Dienstordnung. Die Elternzeit richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben am jeweiligen Standort.	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 45-49; Diversitäts- und Inklusionspolitik	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	46-47	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Keine Angaben. Die VP Bank hat im Jahr 2024 eine gruppenweite Gender Pay Gap Analyse durchgeführt und das SGS Fair-ON-Pay Zertifikat, einen anerkannten Schweizer Standard, erhalten.
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 45-49; Dienstordnung; Code of Conduct; Diversitäts- und Inklusionspolitik	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen		Keine Vorfälle bekannt.
Wesentliches Thema (nicht durch GRI abgedeckt): Sustainable Investment			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 37-40	
Wesentliches Thema (nicht durch GRI abgedeckt): Digitalisation			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 44	
Wesentliches Thema (nicht durch GRI abgedeckt): Innovation			
3-3	Management von wesentlichen Themen	22-24, 37-40	

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com
MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0

VP Bank (Schweiz) AG Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz
T +41 44 226 24 24 · info.ch@vpbank.com

VP Bank (Luxembourg) SA 2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-1 · info.lu@vpbank.com

VP Bank (BVI) Ltd VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341
Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands
T +1 284 494 11 00 · info.bvi@vpbank.com

VP Bank Ltd Singapore Branch 8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1
Singapore 018960 · Singapore
T +65 6305 0050 · info.sg@vpbank.com

VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd 8/F, New World Tower Two
16-18 Queen's Road Central · Hong Kong
T +852 3628 99 00 · info.hkwm@vpbank.com

**VP Bank Ltd
Hong Kong Representative Office** 8/F, New World Tower Two
16-18 Queen's Road Central · Hong Kong
T +852 3628 99 99 · info.hk@vpbank.com

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA 2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-297 · fundclients-lux@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 67 · vpfundsolutions@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

Impressum

Text, Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz



vpbank.com